



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

NEU
START
KULTUR



72^e Internationale
Filmfestspiele
Berlin

Programmpräsentation *Programme Presentation* 19.01.2022



**72.
BERLINALE
10-20 FEB
2022**



L'ORÉAL
PARIS



Inhaltsverzeichnis / Table of Contents

Grußworte der Festivalleitung / Welcome Notes from the Festival Directors	2
Wettbewerb / Competition	6
Encounters	9
Berlinale Special + Berlinale Series	12
Berlinale Shorts	17
Panorama	20
Forum	25
Forum Expanded	31
Generation	35
Perspektive Deutsches Kino	43
Retrospektive + Berlinale Classics	45
Berlinale Goes Kiez	50
Jurypräsident / Jury president	51
Hommage und Goldener Ehrenbär an Isabelle Huppert / Homage and Honorary Golden Bear for Isabelle Huppert	53
Preise / Awards	54
Berlinale Talents	60
Berlinale World Cinema Fund	66
European Film Market	73
Berlinale Co-Production Market	77
Nachhaltigkeit bei der Berlinale / Sustainability at the Berlinale	81
Antidiskriminierung – Belästigung: Berlinale Awareness Team / Anti-discrimination - Harassment: Berlinale Awareness Team	85
Hygiene / COVID-19 Regulations	86
Online-Tickets, Inklusion, Berlinale Merchandise /	90
Publikationen, Online-Angebote und Starportraits / Publications, Online Offers and Star-Portraits	94
Berlinale in Zahlen / Berlinale in Numbers	98
Geschlechterverhältnis bei der Berlinale / Gender at the Berlinale	102
Die Partner der 72. Berlinale / The Partners of the 72nd Berlinale	113

Grußworte der Festivalleitung / Welcome Notes from the Festival Directors

Grußwort Mariette Rissenbeek

Das Ende der Berlinale 2020 markierte den Beginn eines tiefen Einschnitts durch die Pandemie. Seitdem haben sich Kulturschaffende, insbesondere freie Künstler*innen aber auch diejenigen, die organisatorisch tätig sind, immer wieder auf neue Bedingungen einstellen müssen: von angepassten Arbeits- und Vorgehensweisen über die „neuen“ Wege der digitalen Kommunikation, die für viele massiv in den Alltag eingebrochen ist, bis zum Einhalten von Abstand, jederzeit und überall. Das war weder leicht noch erfüllend. Mit der Berlinale 2022 möchten wir den Filmschaffenden und dem Publikum wieder die Möglichkeit bieten, sich persönlich zu treffen und auszutauschen, in die Welt des Kinos einzutauchen, über die Filme zu sprechen und sich inspirieren und motivieren zu lassen. In diesem Jahr werden wir die Filmschaffenden an insgesamt sieben Tagen begrüßen, anschließend hat das Berliner Publikum die Gelegenheit, bis zum 20. Februar weitere Wiederholungen in den Berlinale-Kinos zu sehen.

Die Motivation ist bei uns allen, die wir die Berlinale gestalten, in diesem Jahr besonders ausgeprägt. Wir wollen gesellschaftlichen Themen eine Plattform und Menschen eine Stimme geben. Wir wollen über Diversität, Gendergerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Nachwuchsförderung nachdenken und diskutieren. Diesen Themen der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit, die in der UN-Agenda 2030 und den #17 Zielen verankert sind, haben wir bereits in der Vergangenheit besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Sie sind maßgeblich für die Berlinale und für das Publikum; sie sind die Grundlage für unsere Arbeit und die Resonanz des Festivals, sowohl in dieser Stadt wie auch im internationalen Filmgeschehen.

Filmschaffende aus der ganzen Welt sind im Berlinale-Programm, über alle Sektionen hinweg, vertreten. Auch die Diversität Berlins spiegelt sich im diesjährigen Programm wider, und das Festival selbst zieht in alle Ecken der Stadt. Nicht nur Berlinale Goes Kiez ist eine Möglichkeit, von Weißensee bis Kleinmachnow Berlinale-Gefühl zu erleben, in diesem Jahr wird auch das Cineplex Titania in Steglitz eine Spielstätte sein. Damit kehrt das Festival zu seinen Wurzeln zurück, denn die 1. Internationalen Filmfestspiele Berlin fanden 1951 im Titania-Palast statt.

Die Berlinale ist nicht nur ein Filmfestival, sie ist auch eine Plattform für die Filmbranche und trägt mit verschiedenen Initiativen zur Stärkung einer diverseren Filmkultur bei: dazu gehören der *European Film Market*, der *Berlinale Co-Production Market*, die *Berlinale Talents* und der *World Cinema Fund*.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die dazu beitragen, dass Kinokultur nach wie vor eine große gesellschaftliche Relevanz hat. Diese Kultur kann nur im Zusammenspiel von Kinos, Verleih- und Vertriebsfirmen sowie Produktionsfirmen entstehen. Aber erst, wenn die Filme von den Menschen, für die sie geschaffen wurden, gesehen werden, kann sich ihre Wirkung entfalten. Wir freuen uns daher sehr, unser Publikum in Kürze wieder in den Kinos begrüßen zu können.

Mariette Rissenbeek

Geschäftsführerin

Welcome Note from Mariette Rissenbeek

The conclusion of the 2020 Berlinale marked the beginning of a long pause caused by the pandemic. Since then, those of us in the cultural industries, particularly freelance artists, but also people working in an organisational capacity, have repeatedly had to adjust to new conditions: from adapted workplaces and procedures to “new” ways of digital communication – something which had a profound impact on many people’s everyday lives – to complying with social distancing anytime and anywhere. This has not been an easy or particularly rewarding experience. With the 2022 Berlinale, we would like to offer filmmakers and audiences the opportunity to once again meet and exchange ideas in person, to immerse themselves in the world of cinema, talk about the films and become inspired and motivated. This year, we are welcoming the filmmakers for seven days in total, after which audiences will have the opportunity to watch repeat screenings of the films in Berlin cinemas up to February 20.

This year, all of us who are shaping the Berlinale are particularly motivated. We want to create a platform for social issues. We want to give people a voice, we want to think about and discuss diversity, gender equality, sustainability and the promotion of young talent. These topics of social and ecological sustainability, which are enshrined in the UN’s 2030 Agenda and its #17goals, have always been close to our hearts. They are of great importance to the Berlinale and to audiences: they form the basis for our work and for the festival’s impact, both in this city and in the international film scene.

Filmmakers from all over the world are represented in the Berlinale programme across all festival sections. Berlin’s own diversity is also reflected in this year’s selection, and the festival itself extends into every corner of the city, with *Berlinale Goes Kiez* presenting audiences from Weißensee to Kleinmachnow with an opportunity to experience the Berlinale atmosphere. The Cineplex Titania in Steglitz is also a venue this year, which means the festival is returning to its roots, since the very first Berlin International Film Festival in 1951 took place in the Titania-Palast.

The Berlinale is not just a film festival – it is also a platform for the film industry and contributes to strengthening a diverse film culture with various initiatives: these include the *European Film Market*, *Berlinale Talents*, the *Berlinale Co-Production Market* and the *World Cinema Fund*.

I would like to take this opportunity to thank all those who contribute to the fact that cinema culture continues to have enormous social relevance. This culture can only exist through the cooperation of cinemas, distributors, sales and production companies. But only when films are seen by the people for whom they were intended can the effects of this culture truly take hold. We are therefore very much looking forward to seeing our audience back in the cinemas in the days to come.

Mariette Rissenbeek

Executive director

Grußwort Carlo Chatrian

Die Berlinale 2021 hat gezeigt, wie wertvoll Flexibilität und Anpassungsfähigkeit nicht nur beim Film und bei den Künstler*innen sind, sondern auch beim Kino und bei denjenigen, die es unterstützen - so wie wir. Die diesjährige Ausgabe stellt uns vor neue Herausforderungen. Wir sind der Auffassung, dass jetzt Standhaftigkeit an die Stelle der Flexibilität treten muss, damit der Film und das Kino endlich wieder ihre wichtigste Aufgabe wahrnehmen können.

Ein Festival wie die Berlinale kann nur unter bestimmten Bedingungen existieren. Es geht nicht darum, einen *modus operandi* (in Präsenz) gegen einen anderen (online) durchzusetzen, sondern darum, als Beschützer eines Raums in Erscheinung zu treten, der zu verschwinden droht. Einen Film in einem Kinosaal anzuschauen, das Atmen, Lachen und Geflüster der anderen zu hören (auch unter Wahrung der Abstandsregeln), trägt nicht nur entscheidend zum Sehvergnügen bei, es stärkt auch die gesellschaftliche Funktion, die das Kino hat und weiterhin haben muss. Wenn Filme den Anspruch und den Ehrgeiz haben, vom Menschen in seiner Lebenswelt zu erzählen, müssen sie sich an eine Gemeinschaft richten, an ein Publikum und nicht an eine Menge von Nutzer*innen, die sich jede und jeder für sich einloggen. Auf einem Festival werden die Filme in einem Raum gesehen, der niemandem gehört. Wer ihn betritt, stimmt unverzichtbaren Regeln zu. An einem Festival teilzunehmen bedeutet: Eine Erfahrung gemeinsam mit anderen machen, die oft nicht die gleichen Lebenserfahrungen oder den gleichen Geschmack und andere kulturelle Vorlieben haben. Wer sich gemeinsam mit anderen einen Film an einem öffentlichen Ort ansieht, lernt Offenheit und Demut – und das scheint uns heute unverzichtbar.

Filme haben längst bewiesen, dass sie Grenzen überwinden können, aber im diesjährigen Auswahlprozess konnten wir feststellen, dass diese Freiheit des Kinos – einschließlich der Möglichkeit, Filme auch im Lockdown zu drehen – nichts nützt, wenn die Freiheit des Denkens nicht gegeben ist. Viele der Filme, die in diesem Jahr eingereicht wurden, sind während der Pandemie entstanden und zeigen dies auch direkt. Wir haben zahlreiche Filme gesehen, die nur an einem Ort spielen, Filme mit wenigen Figuren und Filme, die virtuelle Fenster in andere Kontexte, in denen Isolation eine Rolle spielt, öffnen. Die Branche hat uns mit vielen Filmen konfrontiert, die die Geschehnisse im vergangenen Jahr auf eine Weise zeigen, als sei keine andere Entwicklung möglich gewesen. Diese Botschaft haben wir wahrgenommen; wir haben versucht, sie in unserer Auswahl zu berücksichtigen und gleichzeitig den künstlerischen Anspruch im Blick zu behalten, dass ein Film mehr sein muss als ein Spiegel des Status quo.

Die Filme der 72. Berlinale liefern eine treffende Beschreibung der Welt in ihrem derzeitigen veränderten Zustand, aber auch der Welt, wie sie war, wie sie sein sollte oder sein könnte. Nie waren die Bewohner*innen des Planeten weiter voneinander entfernt und zugleich einander so ähnlich in ihrer Lebensweise. Dem Wunsch, das wiederzugeben, was wir durchlebt haben, begegnen viele Filme mit der Kraft der Fantasie, der Ironie, des Gefühls, der mal leidenschaftlichen, mal gewaltsamen körperlichen Begegnung zwischen Menschen. Erfahrene Meister*innen ihres Faches und Debütant*innen wollen dem herrschenden Einerlei mit Geschichten trotzen, die mit stilistischer Freiheit und Lust am Experimentieren überraschen. Wir haben uns in Filme verliebt, die den Mut haben, in der Barriere das Sprungbrett zu erkennen und die unsichtbaren Mauern zwischen uns und unserem Nächsten in einen Treffpunkt zu verwandeln. Wir haben in diesem Jahr mehr Liebesgeschichten gesehen – und mit Freude gesehen – als je zuvor: verrückt, unwahrscheinlich, unerwartet und berauschend. Alle Filme der 72. Berlinale – auch die, die den Blick nur auf eine einzige Person richten – sind Erzählungen, die für eine Zuschauer*innengemeinschaft gedacht sind, die sich zu begeistern vermag, die applaudieren und auch buhen kann. Dieses Festivalerlebnis streben wir an. Und wenn wir doch darauf verzichten müssen, dann sollten wir dies mit einer Geste des Einspruchs tun. Damit wir im nächsten Jahr gestärkt und gefestigt wieder daran anknüpfen können.

Künstlerische Leitung
Carlo Chatrian

Welcome Note from Carlo Chatrian

The 2021 Berlinale taught us the value of flexibility and the extraordinary capacity to adapt not only for films and artists, but also for cinema and those who like us support it. The year 2022 comes with a new set of challenges. We believe that flexibility must now be replaced by firmness in the context of a project that can no longer forsake its primary role.

This is based on the certainty that a festival like the Berlinale can only exist under specific conditions. This is not about imposing one modus operandi (in-person) in opposition to another (online), but rather about acting as the guardian of a space that is at risk of disappearing. Seeing a film in a theatre, being able to hear breathing, laughter or whispers next to you (even with correct social distancing), contributes in a vital way not only to the viewing pleasure, but also to strengthening the social function that cinema has, and must continue to have. If films claim and aspire to depict human beings and the world in which they live, they must address a community, an audience, and not a collection of users each with their own login. Films at a festival are shared in a space that belongs to nobody. You access it by agreeing to rules that cannot be waived. To take part in a festival means sharing an experience with other people who often have different tastes, life experiences and cultural leanings. Seeing a film with other people at a social venue is an exercise in openness and humility – one we believe to be essential nowadays.

Films have proven capable of travelling beyond borders, but what this year's selection process tells us is that cinema's versatility, including the ability to make films during a lockdown, is of no use if freedom of thought is absent. Several films submitted for this year's selection were shot during the pandemic, and they often represent it directly. We have viewed many films with single-location stories, films which feature very few characters and films which open virtual windows into other, equally isolated contexts. The film industry brought us face to face with numerous films that intend to reproduce that which had transpired during the last year, as though there were no other option. We have considered this and have tried to take it into account when making our selection, while preserving the artistic dimension that requires a film to be something more than a mirror of the state of things.

The films of the 72nd Berlinale provide a good description of the world in its current changed state, but also of how it was, and how it should or could be. Faced with the desire to reproduce what we have lived through (and we inhabitants of planet Earth have never been so far apart and yet so similar in our lifestyles), many films have responded with the power of the imagination, humour, the emotions, and physical confrontations that are sometimes passionate and sometimes violent. Masters and newcomers find themselves on the same wavelength, ready to challenge the dominant sameness with stories that are surprising for their stylistic freedom and the desire to experiment. We have fallen for films that are bold enough to view barriers as launchpads and turn the invisible line that separates us from our neighbour into a point of attraction. Never before have we seen and welcomed so many love stories as this year: crazy, improbable, unexpected and intoxicating love – which is, after all, what all encounters are about, deep down. Even when the gaze is focused on a single character, the films of the 72nd Berlinale are all conceived for a collective of viewers who have the power to be moved, to applaud and even boo. We look towards this kind of festival experience with the certainty that, if we must give it up, it is better to do so in a gesture that is a cry of resistance. If only to reconnect with it, stronger and sturdier, next year.

Artistic Director

Carlo Chatrian

Wettbewerb / Competition

„Wir freuen uns, dass wir wieder Künstler*innen im *Wettbewerb* haben, deren Arbeit wir bereits kennen und schätzen gelernt haben. Ebenso freut es uns, neue Filmemacher*innen im *Wettbewerb* begrüßen zu können, deren Filme uns begeistert haben. Mehr als die Hälfte der ausgewählten Filme spielt in der Gegenwart, doch nur zwei von ihnen zeigen das Leben in der aktuellen pandemischen Lage. Menschliche und emotionale Bindungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Filme, wobei die Hälfte der Wettbewerbsbeiträge vor dem Hintergrund einer Familiensituation spielt. Fast allen Filmen gemeinsam ist, dass ihre Schauplätze außerhalb des Stadtzentrums liegen, in der Peripherie oder auf dem Land oder sie folgen den Figuren auf ihren Reisen außerhalb der Städte.“

Carlo Chatrian, Künstlerischer Leiter

18 Filme werden im *Wettbewerb* um den Goldenen und die Silbernen Bären konkurrieren. Produktionen aus 15 Ländern sind vertreten. 17 Filme werden als Weltpremiere gezeigt. Bei sieben Filmen haben Frauen Regie geführt.

Elf Filmemacher*innen haben ihre Werke schon einmal auf der Berlinale präsentiert, acht von ihnen im *Wettbewerb* und fünf sind ehemalige Bärenpreisgewinner*innen. Im Wettbewerbsprogramm ist zudem ein nichtfiktionaler Animationsfilm, der in einer undefinierten Zeit spielt, zu sehen.

"We are happy to have back artists we cherish and whose work is important to us. We are also happy to welcome for the first time in the Competition filmmakers whose films have thrilled us. More than half of the films selected take place in the present day, but only two deal with the current pandemic times. Human and emotional bonds are a common thread – with half of the selection choosing the family as a context for their tales. Almost all films set their tales out of the city centre, in the periphery, in the countryside or they follow the characters in their journeys away from towns."

Carlo Chatrian, Artistic Director

18 films will compete for the Golden and Silver Bears. Productions from 15 countries are represented. 17 films are World Premieres. Seven films were directed by women.

Eleven filmmakers have been at the festival before, eight in Competition, and five of them already hold a "bear" in their hands. One film is a non-fiction and animated one, set in an unspecified time.

Competition films (18)

***A E I O U - Das schnelle Alphabet der Liebe* (A E I O U - A Quick Alphabet of Love)**

Germany / France

by Nicolette Krebitz

with Sophie Rois, Udo Kier, Milan Herms, Nicolas Bridet

World premiere

Alcarràs

Spain / Italy

by Carla Simón

with Jordi Pujol Dolcet, Anna Otin, Xènia Roset, Albert Bosch, Ainet Jounou, Josep Abad

World premiere

***Avec amour et acharnement* (Both Sides of the Blade)**

France

by Claire Denis
with Juliette Binoche, Vincent Lindon, Grégoire Colin, Bulle Ogier
World premiere

Rimini

Austria / France / Germany
by Ulrich Seidl
with Michael Thomas, Hans-Michael Rehberg, Tessa Göttlicher, Inge Maux, Claudia Martini
World premiere

Call Jane

USA
by Phyllis Nagy
with Elizabeth Banks, Sigourney Weaver, Kate Mara
International premiere

Drii Winter (A Piece of Sky)

Switzerland / Germany
by Michael Koch
with Michèle Brand, Simon Wisler
World premiere

Everything Will Be Ok

France / Cambodia
by Rithy Panh
World premiere / documentary form

La ligne (The Line)

Switzerland / France / Belgium
by Ursula Meier
with Stéphanie Blanchoud, Valeria Bruni Tedeschi, Elli Spagnolo
World premiere

Leonora addio

Italy
by Paolo Taviani
with Fabrizio Ferracane, Matteo Pittiruti, Dania Marino, Dora Becker
World premiere

Les passagers de la nuit (The Passengers of the Night)

France
by Mikhaël Hers
with Charlotte Gainsbourg, Quito Rayon-Richter, Noée Abita, Megan Northam, Thibault Vinçon, Emmanuelle Béart
World premiere

Nana (Before, Now & Then)

Indonesia
by Kamila Andini
with Happy Salma, Laura Basuki, Arswendy Bening Swara, Ibnu Jamil
World premiere

Peter von Kant

France
by François Ozon
with Denis Ménochet, Isabelle Adjani, Hanna Schygulla
World premiere / opening film

Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush (Rabiye Kurnaz vs. George W. Bush)

Germany / France
by Andreas Dresen
with Meltem Kaptan, Alexander Scheer
World premiere

Robe of Gems

Mexico / Argentina / USA

by Natalia López Gallardo

with Nailea Norvind, Antonia Olivares, Aida Roa

World premiere / debut film

So-seol-ga-ui Yeong-hwa (The Novelist's Film)

South Korea

by Hong Sangsoo

with Lee Hyeyoung, Kim Minhee, Seo Younghwa

World premiere

Un año, una noche (One Year, One Night)

Spain / France

by Isaki Lacuesta

with Nahuel Pérez Biscayart, Noémie Merlant, Quim Gutiérrez

World premiere

Un été comme ça (That Kind of Summer)

Canada

by Denis Côté

with Larissa Corriveau, Aude Mathieu, Laure Giappiconi, Anne Ratte Polle, Samir Guesmi

World premiere

Yin Ru Chen Yan (Return to Dust)

People's Republic of China

by Li Ruijun

with Wu Renlin, Hai Qing

World premiere

Encounters

„Wir sehen *Encounters* gleichzeitig als lebendige, kompetitive Sektion sowie als sicheren Hafen für eine Gemeinschaft. Hier laden wir Filmschaffende ein, die Kino nicht als vordefinierte Kunstform sehen, in der ein Standard erreicht werden muss, sondern als einen Bereich, der sich durchgehend erweitert - genau wie das Universum, in dem wir leben. Nach eineinhalb Jahren in einer nicht wirklich schönen Isolation rührt es uns, dass viele Filmschaffende Dialog als die geeignetste Form gewählt haben, um Grenzen, Entfernungen und Einschränkungen zu überwinden und dass sie leidenschaftlich weiterhin das Land neu erschließen, das wir Kino nennen.“

Carlo Chatrian, Künstlerischer Leiter

Der *Encounters* Wettbewerb 2022 umfasst 15 Filme, die allesamt Weltpremieren sind, darunter ist ein Debütfilm. 15 Produktionsländer sind vertreten. Die diesjährige Auswahl enthält mehr Filme von etablierten Filmschaffenden als bisher (Bertrand Bonello, Ruth Beckermann, Mitra Farahani, Sho Miyake, Arnaud des Pallières, Gastón Solnicki, Peter Strickland, Syllas Tsoumerkas), heißt aber auch neue Stimmen willkommen.

Jeder Film zielt darauf ab, ein Gespräch nicht nur mit dem Publikum zu führen, sondern auch mit den anderen Filmen. Die Konversationen, die die ausgewählten Filme bieten, sind oft Dialoge; sei es zwischen zwei alten Künstlern oder zwischen Vergangenheit und Gegenwart, sei es ein Dialog in Gebärdensprache und die besondere Verbindung zwischen zwei Personen, die vom "normalen Leben" ausgeschlossen sind. Die innere Kommunikation zwischen Zwillingen und die Metakommunikation zwischen einem Buch und seinen Leser*innen ein Jahrhundert später. Die Dialektik, die zwischen Firmenbesitzer*innen und Arbeiter*innen steht und die Dichotomie zwischen Wahrheit und Lüge.

"We consider Encounters to be a vibrant competitive section and a safe haven for a community. Here, we tend to invite filmmakers that do not consider cinema as a predefined art form, with a standard that has to be reached, but rather as a field in an ongoing expansion - like the universe we inhabit. After a year and a half spent in not-so-splendid isolation, we are moved by seeing that many filmmakers have chosen dialogue as the most appropriate form to overcome fences, distances and confinements, and they are keen to keep mapping the land we called cinema."

Carlo Chatrian, Artistic Director

The competitive section Encounters 2022 comprises 15 films, all of which are world premieres. There is one first feature. 15 countries are represented. This year's selection includes more films than usual from established filmmakers (Bertrand Bonello, Ruth Beckermann, Mitra Farahani, Sho Miyake, Arnaud des Pallières, Gastón Solnicki, Peter Strickland, Syllas Tsoumerkas), but also welcomes new voices.

Each selected film aims to engage in a conversation, not only with the audience, but also with the other films. Some of the conversations the selected films offer are the dialogue between two old artists or the one between past and present times. A dialogue with sign language and the special connection between two people excluded from "normal life". The inner communication between twins and the metacommunication between a book and its readers a century after. The dialectic in place between owners and workers and the dichotomy between truth and lies.

Encounters films (15)

A Little Love Package

Austria / Argentina

by Gastón Solnicki

with Angeliki Papoulia, Carmen Chaplin, Mario Bellatin

World premiere

À vendredi, Robinson (*See You Friday, Robinson*)

France / Switzerland / Iran / Lebanon

by Mitra Farahani

with Jean-Luc Godard, Ebrahim Golestan

World premiere / documentary form

Axiom

Germany

by Jöns Jönsson

with Moritz von Treuenfels, Ricarda Seifried, Thomas Schubert

World premiere

Brat vo vsyom (*Brother in Every Inch*)

Russian Federation

by Alexander Zolotukhin

with Sergey Zhuravlev, Nikolay Zhuravlev

World premiere

Coma

France

by Bertrand Bonello

with Julia Faure, Louise Labeque

World premiere

Father's Day

Rwanda

by Kivu Ruhorahoza

with Mediatrice Kayitesi, Aline Amike, Yves Kijyana

World premiere

Flux Gourmet

United Kingdom / USA / Hungary

by Peter Strickland

with Asa Butterfield, Gwendoline Christie, Ariane Labed, Fatma Mohamed, Makis Papadimitriou,

Richard Bremmer

World premiere

I Poli ke i Poli (*The City and the City*)

Greece

by Christos Passalis, Syllas Tzoumerkas

with Vassilis Kanakis, Alexandros Vardaxoglou, Angeliki Papoulia

World premiere

Journal d'Amérique (*American Journal*)

France

by Arnaud des Pallières

World premiere / documentary form

Keiko, me wo sumasete (*Small, Slow but Steady*)

Japan / France

by Shô Miyake

with Yukino Kishii, Tomokazu Miura, Masaki Miura

World premiere

MUTZENBACHER

Austria

by Ruth Beckermann

World premiere / documentary form

Queens of the Qing Dynasty

Canada

by Ashley McKenzie

with Sarah Walker, Ziyin Zheng

World premiere

Sonne

Austria

by Kurdwin Ayub

with Melina Benli, Law Wallner, Maya Wopienka

World premiere / debut film

Unruhe (Unrest)

Switzerland

by Cyril Schäublin

with Clara Gostynski, Alexei Evstratov

World premiere

Zum Tod meiner Mutter (The Death of my Mother)

Germany

by Jessica Krummacher

with Birte Schnöink, Elsie de Brauw, Johanna Orsini, Susanne Bredehöft, Gina Haller, Christian Löber

World premiere

Berlinale Special + Berlinale Series

„Trotz der Pandemie freuen wir uns, dass wir die *Berlinale Special Galas* zurück haben. Filme, die für ein breites Publikum gemacht wurden, werden in unserer größten Spielstätte - dem Friedrichstadt-Palast - präsentiert, in Anwesenheit von Filmemacher*innen und Cast. Die meisten sind Genrefilme - die Spanne reicht vom Horrorfilm zum Musical, vom Fantasy- zum Gangsterfilm. Obwohl sie oft dramatische Geschichten erzählen, gelingt es allen, ein wenig Leichtigkeit einzubringen, indem sie auf Ironie und komische Elemente zurückgreifen. Das Programm des *Berlinale Special* umfasst hauptsächlich dokumentarische Formen, die es am besten ermöglichen, unsere Welt und ihr Vermächtnis zu erkunden. Von einem Aufnahmestudio während der Pandemie bis zur weitgehend unbekanntem Industrie der synthetischen Diamanten, von einem Mikrokosmos in und um eine alte Eiche in Frankreich bis zu einer kontroversen politischen Partei in Deutschland und schließlich ein Blick auf die Macht und die Ethik der Fotografie. Zu sehen sind Stars wie Nick Cave, Nikolaj Coster-Waldau und Emma Thompson neben talentierten jungen Schauspieler*innen wie Louis Hoffmann, Alia Bhatt oder Joe Cole - das *Berlinale Special*-Line-Up verbindet Star-Präsenz mit Geschichten, die wichtig sind.“

Carlo Chatrian, Künstlerischer Leiter der Berlinale

Das *Berlinale Special* umfasst 15 Filme aus 12 Ländern, darunter sechs dokumentarische Formen und neun Spielfilme, darunter zwei Kurzfilme. 12 Filme werden als Weltpremiere gezeigt.

"Despite the pandemic we are happy to have the Gala back. Films intended for the widest public will be presented in our biggest venue - the Friedrichstadt-Palace – and accompanied by filmmakers and cast. Most of them work within genre – spanning from horror to musical, from fantasy to gangster movie. Despite often dramatic stories, all of them manage to welcome a bit of lightness, having recourse to irony or comic elements. Berlinale Special makes room mainly to documentaries that are the best way to explore our world and its legacy. From a recording studio during the pandemic to the little-known industry of synthetic diamonds, from a microcosm to be found in and around an old oak tree in France to a controversial political party in Germany, ending with a take on the power and ethics of photography. Featuring stars including Nick Cave, Nikolaj Coster-Waldau or Emma Thompson alongside talented young actors like Louis Hoffmann, Alia Bhatt or Joe Cole – the Berlinale Special line-up combines celebrity sparkle with the stories that matter."

Carlo Chatrian, Artistic Director

Berlinale Special comprises 15 films from 12 countries, among them six documentaries and nine feature films, among them two short films. 12 are world premieres.

Berlinale Special Gala films (8)

Against the Ice

Iceland / Denmark

by Peter Flinth

with Nikolaj Coster-Waldau, Joe Cole, Heida Reed, Charles Dance

World premiere

À propos de Joan (About Joan)

France / Germany / Ireland

by Laurent Larivière

with Isabelle Huppert, Lars Eidinger, Swann Arlaud

World premiere

Gangubai Kathiawadi

India
by Sanjay Leela Bhansali
with Alia Bhatt, Ajay Devgn
World premiere

Good Luck to You, Leo Grande

United Kingdom
by Sophie Hyde
with Daryl McCormack, Emma Thompson
European premiere

Incroyable mais vrai (Incredible But True)

France / Belgium
by Quentin Dupieux
with Alain Chabat, Léa Drucker, Benoît Magimel, Anaïs Demoustier
World premiere

Der Passfälscher (The Forger)

Germany / Luxembourg
by Maggie Peren
with Louis Hofmann, Jonathan Berlin, Luna Wedler
World premiere

Occhiali neri (Dark Glasses)

Italy / France
by Dario Argento
with Ilenia Pastorelli, Asia Argento, Andrea Zhang
World premiere

The Outfit

USA
by Graham Moore
with Mark Rylance, Zoey Deutch, Dylan O'Brien
World premiere / debut film

Berlinale Special films (7)

1341 Framim Mehamatzlema Shel Micha Bar-Am (1341 Frames of Love and War)

Israel / United Kingdom / USA
by Ran Tal
World premiere / documentary form

Eine deutsche Partei (A German Party)

Germany
by Simon Brückner
World premiere / documentary form

Le chêne (Heart of Oak)

France
by Laurent Charbonnier, Michel Seydoux
International premiere / documentary form

Nest

Denmark / Iceland
by Hlynur Pálmason
with Ída Mekkín Hlynisdóttir, Grímur Hlynsson, Þorgils Hlynsson
World premiere / Short film

Nothing Lasts Forever

USA

by Jason Kohn

World premiere / documentary form

Terminal norte (North Terminal)

Argentina

by Lucrecia Martel

International premiere / documentary form / Short film

This Much I Know To Be True

United Kingdom

by Andrew Dominik

with Nick Cave, Warren Ellis

World premiere / documentary form

Berlinale Series

“Was wir in der diesjährigen Auswahl sehen, scheint auf den ersten Blick eine Rückkehr zu etablierten Formaten und an bekannte Schauplätze zu sein: Kriminalgeschichten, Gerichtssäle, Krankenhäuser und internationale Spionage. Als Zuschauer*innen lassen wir uns ganz selbstverständlich auf diese scheinbar vertrauten Settings ein und werden hier plötzlich an unbekannte und vor allem emotionale Orte geführt, die uns einholen und herausfordern.”

Julia Fidel, Leiterin *Berlinale Series*

Berlinale Series erlebt ein starkes skandinavisches Jahr mit insgesamt drei von sieben Titeln aus Island, Schweden und Dänemark. Mit *Svörtu sandar* wird erstmals eine isländische Serie präsentiert, während im zweiten Jahr in Folge eine argentinische Produktion das Programm eröffnet. Vier Bärengewinner*innen kehren nach Berlin zurück: Lone Scherfig, Philippe Falardeau, Ella Lemhagen und Daniel Burman.

“What we see in this year’s selection at first glance seems like a return to well-established formats: crime scenes, courtrooms, hospitals and international espionage. As viewers, we trustingly engage with these seemingly familiar settings and are suddenly lead to unfamiliar and, above all, emotional places that affect and challenge us.”

Julia Fidel, section head *Berlinale Series*

Berlinale Series is experiencing a strong Scandinavian year with three out of seven titles from Iceland, Sweden and Denmark. With Svörtu sandar (Black Sands), an Icelandic series is presented for the first time, while an Argentinian production opens the programme for the second year in a row. Four bear winners will be returning to Berlin: Lone Scherfig, Philippe Falardeau, Ella Lemhagen and Daniel Burman.

Berlinale Series (7)

losi, el espía arrepentido (*Yosi, the Regretful Spy*)

Argentina

Creator: Daniel Burman

Showrunner: Daniel Burman

Directors: Daniel Burman, Sebastián Borensztein

with Natalia Oreiro, Gustavo Bassani, Mercedes Morán, Alejandro Awada, Carla Quevedo, Minerva Casero

Broadcaster: Amazon Prime Video

3/8 episodes

World premiere

Lust

Sweden

Creator: Frans Milisic Wiklund, Co-Creators: Åsa Kalmér, Julia Dufvenius, Sofia Helin, Anja Lundqvist

Director: Ella Lemhagen

with Sofia Helin, Anja Lundqvist, Julia Dufvenius, Elin Klinga

Broadcaster: HBO Max

4/8 episodes

World premiere

Podezření (*Suspicion*)

Czech Republic / France

Showrunner: Štěpán Hulík

Director: Michal Blaško

with Klára Melíšková, Denisa Barešová, Miroslav Hanuš, Ivan Trojan, Milena Steinmasslová

Broadcasters: Czech Television, ARTE

2/4 episodes

International premiere

The Rising

United Kingdom

Creators: Pete McTighe, Charlotte Wolf

Directors: Ed Lilly, Thora Hilmarsdottir, Paul Walker, Carl Tibbetts

with Clara Rugaard, Matthew McNulty, Emily Taaffe, Nicholas Gleaves, Solly McCleod, Nenda Neururer

Broadcaster: Sky

2/8 episodes

World premiere

The Shift

Denmark

Creator: Lone Scherfig

Showrunner: Lone Scherfig

Directors: Søren Balle, Ole Christian Madsen, Lone Scherfig

with Sofie Gråbøl, Pål Sverre Hagen, Marijana Jankovic, Sara Hjort Ditlevsen, Afshin Firouzi, Mattias

Nordkvist

Broadcaster: TV2

2/8 episodes

World premiere

Svörtu sandar (*Black Sands*)

Iceland

Creators: Aldís Amah Hamilton, Ragnar Jónsson, Baldvin Z, Andri Óttarsson

Director: Baldvin Z

with Aldís Amah Hamilton, Þór Tulinius, Kolbeinn Arnbjörnsson, Steinunn Ólína Þorsteinsdóttir, Ævar

Þór Benediktsson, Lára Jóhanna Jónsdóttir, Aron Már Ólafsson

Broadcaster: Channel 2 Iceland

2/8 episodes

International premiere

Le temps des framboises (*Last Summers of the Raspberries*)

Canada

Creators: Philippe Falardeau, Florence Longpré

Director: Philippe Falardeau

with Sandrine Bisson, Edison Ruiz, Micheline Lanctôt, Paul Doucet, Elijah Patrice Baudelot

Broadcaster: Club illico

2/10 episodes

World premiere

Berlinale Shorts

„So unterschiedlich die Filme in ihrer furchtlosen Subjektivität und dem künstlerischen Ansatz auch sein mögen, beschäftigen sie sich doch alle mit unserer Gegenwart. Sie sind dabei aufrichtig in der Haltung und spielerisch frei in der Form. Ich denke, das Verhandeln komplexer Themen im dunklen Kinosaal erleichtert es auch uns – dem Publikum – mit der Komplexität in der Welt draußen vor der Tür umzugehen.“

Anna Henckel-Donnersmarck, Sektionsleiterin *Berlinale Shorts*

Der internationale Kurzfilmwettbewerb der Berlinale umfasst 21 Filme aus 19 Ländern, darunter 14 Weltpremierer und sieben internationale Premierer: sieben fiktionale Formate, drei Animationen, elf experimentelle oder dokumentarische Formen. Ein dominierendes Thema ist die Selbstermächtigung in einer komplexen Welt, häufig auf surreale Art. Die dreiköpfige, internationale Kurzfilmjury besteht aus der italienischen Künstlerin Rosa Barba, dem deutschen Kurzfilmexperten Reinhard W. Wolf und der indischen Filmemacherin Payal Kapadia. Sie vergeben einen Goldenen und einen Silbernen Bären für den Besten Kurzfilm.

“As different as the films may be regarding their fearless subjectivity and artistic approach, they all deal with the present we live in. They are sincere in attitude and playfully free in form. I believe that dealing with complex issues in the darkened cinema also makes it easier for us – the audience – to face the complexity of the world outside our door.”

Anna Henckel-Donnersmarck, section head *Berlinale Shorts*

The Berlinale’s international short film competition comprises 21 films from 19 countries, including 14 world premieres and 7 international premieres. There are seven fiction films, three animations and eleven experimental or documentary formats. A prevailing theme is self-empowerment in a complex world, often with a surreal approach. The members of the International Short Film Jury are the Italian artist Rosa Barba, the German short-film expert Reinhard W. Wolf and the Indian filmmaker Payal Kapadia. They will award a Golden and a Silver Bear for Best short film.

Berlinale Shorts Films (21)

Agrilogistics

United Kingdom / Spain, 21’

by Gerard Ortín Castellví

World premiere / documentary form

Amintiri de pe Frontul de Est (*Memories from the Eastern Front*)

Romania, 30’

by Radu Jude, Adrian Cioflâncă

World premiere / documentary form

Ampangabagat Nin Talakba Ha Likol (*It’s Raining Frogs Outside*)

Philippines, 14’

by Maria Estela Paiso

with Alyana Cabral

International premiere

Bird in the Peninsula

France / Japan, 16’

by Atsushi Wada

World premiere

By Flávio

Portugal / France, 27'

by Pedro Cabeleira

with Ana Vilaça, Rodrigo Manaia, Tiago Costa

World premiere

Chhngai Dach Alai (*Further and Further Away*)

Cambodia, 24'

by Polen Ly

with Bopha Oul, Phanny Loem

World premiere

Dirndlschuld

Austria, 15'

by Wilbirg Brainin-Donnenberg

International premiere / documentary form

Four Nights

USA / Mexico / Nepal, 16'

by Deepak Rauniyar

with Asha Magrati, Dayahang Rai

International premiere

Haulout

United Kingdom / Russian Federation, 25'

by Evgenia Arbugaeva, Maxim Arbugaev

World premiere / documentary form

Heroínas (*Heroines*)

Peru, 21'

by Marina Herrera

World premiere / documentary form

Histoire pour 2 Trompettes (*A Story for 2 Trumpets*)

France, 5'

by Amandine Meyer

World premiere

Jon-Jae-Ui Jib (*House of Existence*)

South Korea, 8'

by Joung Yumi

World premiere

Kicking the Clouds

USA, 16'

by Sky Hopinka

with Brandy Goodbuffalo, Sylvia Gard, Modesta Van Oss

International premiere / documentary form

Manhã de Domingo (*Sunday Morning*)

Brazil, 25'

by Bruno Ribeiro

with Raquel Paixão, Leonardo Castro, Silvana Stein, André Pacheco, Indira Nascimento, Valéria Lima

International premiere

Mars Exalté (*Exalted Mars*)

France, 18'

by Jean-Sébastien Chauvin

with Alain Garcia Vergara

World premiere

Retreat

Germany, 30'

by Anabela Angelovska

World premiere / documentary form

El sembrador de estrellas (*The Sower of Stars*)

Spain, 25'

by Lois Patiño

World premiere

Soum

France, 31'

by Alice Brygo

with Inti Franc-Régis, Pauline Cormault, Jai Rebière

World premiere / documentary form

Starfuckers

USA, 14'

by Antonio Marziale

with Antonio Marziale, Cole Doman, Jonathan Slavin

International premiere

Trap

Russian Federation / Lithuania, 20'

by Anastasia Veber

with Ignat Dvoynikov, Elizaveta Broshkova, Anastasia Arzhevikina, Eugene Zherdy

International premiere

Will My Parents Come to See Me

Germany / Austria / Somalia, 28'

by Mo Harawe

with Xaliimo Cali Xasan, Shucayb Abdirahman Cabdi, Maxamed Axmed Maxamed, Mohamed Hirsi,

Geenyada Madaw, Faysal Colaad Muxumed

World premiere

Panorama

Panorama 2022: Achtung! Hochspannung.

„Der Jahrgang 22 ist ein wilder Ritt durch das Gegenwartskino. Regisseur*innen des diesjährigen Programms inszenieren gesellschaftliche Umwälzungen mit visueller Verve, Lust an der dramatischen Geste und Sinn für satirische Töne. Sie setzen damit ein klares Zeichen für ein lebendiges, narratives Kino, welches gesellschaftliche Codes auf den Kopf stellt.“

Michael Stütz, Sektionsleiter *Panorama*

Das *Panorama 2022* zeigt 29 Langfilme (25 Weltpremieren) aus 33 Ländern, davon 19 Spielfilme und zehn dokumentarische Formen (*Panorama Dokumente*). Acht Filmemacher*innen feiern ihr Spielfilmdebüt, zwei ihr Dokumentarfilmdebüt. Bei zwölf Filmen haben Frauen Regie geführt.

Panorama 2022: Attention! High Voltage.

“The year 22 is a wild ride through contemporary cinema. Directors of this year's programme look at social upheavals with visual verve, grand dramatic gestures and a sense for satirical undertones. They are standing for a lively, narrative cinema that turns social codes upside down.”

Michael Stütz, section head *Panorama*

The Panorama 2022 shows 29 feature films (25 world premieres) from 33 countries, of which 19 are feature films and ten are documentary forms (Panorama Dokumente). Eight filmmakers are celebrating their feature film debuts, two their documentary film debuts. Twelve of the films were directed by women.

Panorama Feature Films (19)

***Alle reden übers Wetter* (Talking About the Weather)**

Germany

by Annika Pinske

with Anne Schäfer, Anne-Kathrin Gummich, Judith Hofmann, Marcel Kohler, Max Riemelt

World premiere / debut film

The Apartment with Two Women

South Korea

by Kim Se-in

with Im Jee-ho, Yang Mal-bok

International premiere / debut film

***Baqyt* (Happiness)**

Kazakhstan

by Askar Uzabayev

with Laura Myrzakhmetova, Yerbolat Alkozha

World premiere

***Berdreymi* (Beautiful Beings)**

Iceland / Denmark / Sweden / Netherlands / Czech Republic

by Guðmundur Arnar Guðmundsson

with Birgir Dagur Bjarkason, Áskell Einar Pálmason, Viktor Benóný Benediktsson, Snorri Rafn

Frimannsson

World premiere

Calcinculo (*Swing Ride*)

Italy / Switzerland

by Chiara Bellosi

with Gaia Di Pietro, Andrea Carpenzano

World premiere

Cinco lobitos (*Lullaby*)

Spain

by Alauda Ruiz de Azúa

with Laia Costa, Susi Sánchez, Ramón Barea, Mikel Bustamante

World premiere / debut film

Concerned Citizen

Israel

by Idan Haguél

with Ariel Wolf, Shlomi Bertonov

World premiere

Una femmina (*Una Femmina - The Code of Silence*)

Italy

by Francesco Costabile

with Lina Siciliano, Fabrizio Ferracane, Anna Maria De Luca, Simona Malato, Luca Massaro

World premiere

Fogaréu

Brazil / France

by Flávia Neves

with Bárbara Colen, Eucir de Souza, Nena Inoue, Fernanda Vianna, Vilminha Chaves, Timothy Wilson,

Typyire Āwa

World premiere / debut film

Grand Jeté

Germany

by Isabelle Stever

with Sarah Nevada Grether, Emil von Schönfels, Susanne Bredehöft

World premiere

Heroji radničke klase (*Working Class Heroes*)

Serbia

by Miloš Pušić

with Jasna Djuričić, Boris Isaković, Predrag Momčilović, Stefan Beronja, Aleksandar Djurica, Bojana

Milanović

World premiere

Kdyby radši hořelo (*Somewhere Over the Chemtrails*)

Czech Republic

by Adam Koloman Rybanský

with Miroslav Krobot, Michal Isteník, Anna Polívková

World premiere / debut film

Klondike

Ukraine / Turkey

by Maryna Er Gorbach

with Oxana Cherkashyna, Sergiy Shadrin, Oleg Scherbina

A Love Song

USA

by Max Walker-Silverman

with Dale Dickey, Wes Studi

International premiere / debut film

El norte sobre el vacío (*Northern Skies Over Empty Space*)

Mexico

by Alejandra Márquez Abella

with Gerardo Trejoluna, Paloma Petra, Dolores Heredia, Juan Daniel García Treviño, Mayra Hermosillo

World premiere

Produkty 24 (*Convenience Store*)

Russian Federation / Slovenia / Turkey

by Michael Borodin

with Zukhara Sanzysbay, Lyudmila Vasilyeva, Tolibzhon Suleimanov, Nargiz Abdullaeva

World premiere / debut film

Ta farda (*Until Tomorrow*)

Iran / France / Qatar

by Ali Asgari

with Sadaf Asgari, Ghazal Shojaei, Babak Karimi, Amirreza Ranjbaran, Nahal Dashti, Mohammad

Heidari

World premiere

Taurus

USA

by Tim Sutton

with Colson Baker, Megan Fox, Maddie Hasson, Scoot McNairy, Ruby Rose, Demetrius "Lil Meech"

Flenory Jr., Lil Tjay

World premiere

Viens je t'emmène (*Nobody's Hero*)

France

by Alain Guiraudie

with Jean-Charles Clichet, Noémie Lvovsky, Illiès Kadri, Renaud Rutten, Doria Tillier

World premiere

Panorama Dokumente (10)

Aşk, Mark ve Ölüm (*Love, Deutschmarks and Death*)

Germany

by Cem Kaya

World premiere / *Panorama Dokumente*

Bettina

Germany

by Lutz Pehnert

World premiere / *Panorama Dokumente*

Brainwashed: Sex-Camera-Power

USA

by Nina Menkes

with Julie Dash, Charlyne Yi, Laura Mulvey, Joey Soloway, Rosanna Arquette, Eliza Hittman

International premiere / *Panorama Dokumente*

Dreaming Walls

Belgium / France / USA / Netherlands / Sweden

by Amélie van Elmbt, Maya Duverdier

World premiere / *Panorama Dokumente*

Myanmar Diaries

Netherlands / Myanmar / Norway

by The Myanmar Film Collective

World premiere / *Panorama Dokumente*

Nel mio nome (*Into My Name*)

Italy

by Nicolò Bassetti

World premiere / *Panorama Dokumente*

Nelly & Nadine

Sweden / Belgium / Norway

by Magnus Gertten

World premiere / *Panorama Dokumente*

No Simple Way Home

Kenya / South Sudan / South Africa

by Akuol de Mabior

World premiere / debut film / *Panorama Dokumente*

No U-Turn

Nigeria / South Africa / France

by Ike Nnaebue

World premiere / *Panorama Dokumente*

Nous, étudiants! (*We, Students!*)

Central African Republic / France / Democratic Republic of the Congo / Saudi Arabia

by Rafiki Fariala

World premiere / debut film / *Panorama Dokumente*

World Premieres in Panorama (25)

Alle reden übers Wetter (*Talking About the Weather*) by Annika Pinske

Aşk, Mark ve Ölüm (*Love, Deutschmarks and Death*) by Cem Kaya

Baqyt (*Happiness*) by Askar Uzabayev

Berdreymi (*Beautiful Beings*) by Guðmundur Arnar Guðmundsson

Bettina by Lutz Pehnert

Calcinculo (*Swing Ride*) by Chiara Bellosi

Cinco lobitos (*Lullaby*) by Alauda Ruiz de Azúa

Concerned Citizen by Idan Haguél

Dreaming Walls by Amélie van Elmbt, Maya Duverdier

Una femmina (*Una Femmina - The Code of Silence*) by Francesco Costabile

Fogaréu by Flávia Neves

Grand Jeté by Isabelle Steve

Heroji radničke klase (*Working Class Heroes*) by Miloš Pušić

Kdyby radši hořelo (*Somewhere Over the Chemtrails*) by Adam Koloman Rybanský

Myanmar Diaries by The Myanmar Film Collective

Nel mio nome (*Into My Name*) by Nicolò Bassetti

Nelly & Nadine by Magnus Gertten

No Simple Way Home by Akuol de Mabior

No U-Turn by Ike Nnaebue

El norte sobre el vacío (*Northern Skies Over Empty Space*) by Alejandra Márquez Abella

Nous, étudiants! (*We, Students!*) by Rafiki Fariala

Produkty 24 (*Convenience Store*) by Michael Borodin

Ta farda (*Until Tomorrow*) by Ali Asgari

Taurus by Tim Sutton

Viens je t'emmène (*Nobody's Hero*) by Alain Guiraudie

Debut films in Panorama (9)

Alle reden übers Wetter (*Talking About the Weather*) by Annika Pinske

The Apartment with Two Women by Kim Se-in

Cinco lobitos (*Lullaby*) by Alauda Ruiz de Azúa

Fogaréu by Flávia Neves

Kdyby radši hořelo (*Somewhere Over the Chemtrails*) by Adam Koloman Rybanský

A Love Song by Max Walker-Silverman

No Simple Way Home by Akuol de Mabior

Nous, étudiants! (*We, Students!*) by Rafiki Fariala

Produkty 24 (*Convenience Store*) by Michael Borodin

Forum

„Der Reichtum dessen, wozu Kino imstande ist, entfaltet sich im 52. Berlinale *Forum*. Hier gibt es Filme, die sich die pandemische Gegenwart einverleiben, und solche, die Erzählung im Experiment auflösen. Dazu Fundstücke aus den Archiven, behutsame Dokumentarfilme, anti-anthropozentrische Filme sowie Essays, die die Möglichkeiten politischen Filmemachens ausloten. Kurz: Wer sich für die Vielfalt des Gegenwartskinos begeistert, ist hier richtig.“

Cristina Nord, Sektionsleiterin *Forum*

Das Berlinale *Forum* zeigt in diesem Jahr 36 Filmprogramme. Das Hauptprogramm umfasst 27 Filme, davon 23 Weltpremieren sowie vier Debütfilme. Die Auswahl kommt aus insgesamt 20 Ländern auf fünf Kontinenten von elf Regisseurinnen und 20 Regisseuren. Vier der Filme entstanden in kollektiver Regie. Ein *Forum Special* flankiert das Hauptprogramm der Sektion: Elf Kurz- und Langfilme der vergangenen vier Jahrzehnte setzen die Reihe „Fiktionsbescheinigung“ fort, hinzu kommen zwei neu restaurierte historische Filme und ein Filmporträt. Das komplette Programm wird im Kino Arsenal, Delphi Filmpalast, CinemaxX, Cubix, der Akademie der Künste und im silent green Kulturquartier präsentiert.

“The wealth of which cinema is capable of, unfolds in the 52nd Berlinale Forum. There are films that incorporate the pandemic presence and those that dissolve narrative in experiment. Additionally, there are findings from the archives, careful documentaries, anti-anthropocentric films and essays that explore the possibilities of political filmmaking. In short: Anyone who is enthusiastic about the diversity of contemporary cinema is in the right place here.”

Cristina Nord, section head *Forum*

The Berlinale Forum is showing 36 film programmes this year. The main programme includes 27 films, encompassing 23 world premieres and four debut films. The selection comes from a total of 20 countries on five continents by eleven female and 20 male directors. Four of the films were co-directed. A Forum Special accompanies the main programme of the section: Eleven short and feature-length films from the past four decades continue the "Fiktionsbescheinigung" series, plus two newly restored historical films and a film portrait. The complete programme will be presented in the Arsenal cinema, Delphi Filmpalast, CinemaxX, Cubix, the Akademie der Künste and in the silent green Kulturquartier.

Forum Films 2022

Main programme (27)

Afterwater

Germany / Spain / South Korea / Serbia

by Dane Komljenwith Jonasz Hapka, Signe Westberg, Boban Kaluđer

World premiere

Akyn (Poet)

Kazakhstan

by Darezhan Omirbayev

with Yerdos Kanayev, Serik Salkinbayev, Klara Kabylgazina

Bashtaalak sa'at (*Shall I Compare You to a Summer's Day?*)

Egypt / Lebanon / Germany

by Mohammad Shawky Hassan

with Donia Massoud, Ahmed El Gendy, Salim Mrad

World premiere

Camuflaje (*Camouflage*)

Argentina

by Jonathan Perel

with Felix Bruzzzone, Margarita Molfino, Iris Avellaneda

World premiere / documentary form

Cette maison (*This House*)

Canada

by Miryam Charles

with Schelby Jean-Baptiste, Florence Blain Mbaye, Eve Duranceau

World premiere / debut film

La edad media (*The Middle Ages*)

Argentina

by Alejo Moguillansky, Luciana Acuña

with Cleo Moguillansky, Luciana Acuña, Alejo Moguillansky

World premiere

L'état et moi

Germany

by Max Linz

with Sophie Rois, Jeremy Mockridge, Hauke Heumann

World premiere

Europe

Germany / France

by Philip Scheffner

with Rhim Ibrir, Thierry Cantin, Didier Cuillierier

World premiere

Une fleur à la bouche (*A Flower in the Mouth*)

France / Germany / Republic of Korea (South Korea)

by Éric Baudelaire

with Oxmo Puccino, Dali Benssalah

World premiere

Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien (*For the Many – The Vienna Chamber of Labour*)

Austria

by Constantin Wulff

World premiere / documentary form

Geographies of Solitude

Canada

by Jacquelyn Mills

with Zoe Lucas

World premiere / documentary form

Happer's Comet

USA

by Tyler Taormina

with Grace Berlino, Jax Terry, Ryan McGlade

World premiere

Jet Lag

Switzerland / Austria
by Zheng Lu Xinyuan
with Lin Yucang, Lin Wenqing, Lu Coco
World premiere / documentary form

Mato seco em chamas (*Dry Ground Burning*)

Brazil / Portugal
by Adirley Queirós, Joana Pimenta
with Joana Darc, Léa Alves, Andreia Vieira
World premiere

Miền ký ức (*Memoryland*)

Vietnam / Germany
by Kim Quy Bui
with Mong Giao Vu, Thi Thu Trang Nguyen, Van Thai Nguyen

Mis dos voces (*My Two Voices*)

Canada
by Lina Rodriguez
with Ana Garay Kostic, Marinela Piedrahita, Claudia Montoya
World premiere / documentary form

Najeneun deopgo bameneun chupgo (*Hot in Day, Cold at Night*)

Republic of Korea (South Korea)
by Park Song-yeol
with Won Hyang-ra, Park Song-yeol, Shin Won-woo
International premiere

Nie zgubiliśmy drogi (*We Haven't Lost Our Way*)

Poland
by Anka Sasnal, Wilhelm Sasnal
with Agnieszka Żulewska, Andrzej Konopka, Oskar Hamerski
World premiere

Nuclear Family

USA / Singapore
by Erin Wilkerson, Travis Wilkerson
with Travis Wilkerson, Erin Wilkerson, Matilda Wilkerson
Documentary form

Rewind and Play

Germany / France
by Alain Gomis
World premiere / documentary form

Scala

Thailand
by Ananta Thitanat
with Pongpop Inheen, Saman Watcharasirirot, Nakorn Nuanngein
World premiere / debut film / documentary form

Super Natural

Portugal
by Jorge Jácome
with Alexis Fernandes, Bárbara Matos, Celestine Ngantonga Ndzana
World premiere / debut film / documentary form

Terra que marca (*Striking Land*)

Portugal
by Raul Domingues

with Maria Alice Sousa, Manual Jesus Duro, Joaquim Sousa
World premiere / documentary form

Três tigres tristes (*Three Tidy Tigers Tied a Tie Tighter*)

Brazil

by Gustavo Vinagre

with Pedro Ribeiro, Jonata Vieira, Isabella Pereira

World premiere

O trio em mi bemol (*The Kegelstatt Trio*)

Portugal / Spain

by Rita Azevedo Gomes

with Rita Durão, Pierre Léon, Ado Arrieta

World premiere

The United States of America

USA

by James Benning

World premiere / documentary form

El veterano (*The Veteran*)

Chile

by Jeronimo Rodriguez

World premiere

Forum Special "Fiktionsbescheinigung" (14)

77sqm_9:26min

United Kingdom 2017

by Forensic Architecture

Documentary form

Dilim dönüyor – Meine Zunge dreht sich nicht (*Dilim dönüyor – My Tongue Does Not Turn*)

Germany 2013

by Serpil Turhan

Documentary form

Dreckfresser (*Dirt for Dinner*)

Germany 2000

by Branwen Okpako

Documentary form

Fremd. Yaban.

Germany 2007

by Hakan Savaş Mican

with İsmail Şahin, Sema Poyraz

In der Wüste

Federal Republic of Germany 1987

by Rafael Fuster Pardo

with Claudio Caceres Molina, Mustafa Sagili, Adriana Altaras

Die leere Mitte (*The Empty Center*)

Germany 1998

by Hito Steyerl

Documentary form

The Maji-Maji Readings

Germany 2006

by Ricardo Bacallao

with Philippa Ébené, Grada Kilomba

Documentary form

Merry Christmas Deutschland oder Vorlesung zur Geschichtstheorie II

Federal Republic of Germany 1985
by Raoul Peck
Documentary form

Normalität 1–10 (Normality 1–X)

Austria / Germany 1999-2001
by Hito Steyerl
Documentary form

Der schöne Tag (A Fine Day)

Germany 2001
by Thomas Arslan
with Serpil Turhan, Bilge Bingül, Florian Stetter

This Makes Me Want to Predict the Past

Germany / Austria 2019
by Cana Bilir-Meier
with Sosuna Yıldız, Aleyna Osmanoğlu, Berfin Ünsal
Documentary form

Additional Films

Beirut al lika (Beirut the Encounter)

Lebanon / Tunisia / Belgium 1981
by Borhane Alaouié
with Haytham Al Amine, Nadine Acoury, Renée Deek

Komm mit mir in das Cinema – Die Gregors (Come With Me to the Cinema – The Gregors)

Germany 2022
by Alice Agneskirchner
with Erika Gregor, Ulrich Gregor
Documentary form

West Indies ou les nègres marrons de la Liberté (West Indies)

France / Algeria / Mauretania 1979
by Med Hondo
with Robert Liensol, Hélène Vincent, Toto Bissainthe, Cyril Aventurin, Theo Légetimus

World premieres in Forum (23)

Afterwater by Dane Komljen

Camouflage (Camouflage) by Jonathan Perel

Cette maison (This House) by Miryam Charles

La edad media (The Middle Ages) by Alejo Muguillansky, Luciana Acuña

L'état et moi (The state and I) by Max Linz

Europe by Philip Scheffner

Une Fleur à la bouche (A Flower in the Mouth) by Éric Baudelaire

Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien (For the Many – The Vienna Chamber of Labour) by Constantin Wulff

Geographies of Solitude by Jacquelyn Mills

Happer's Comet by Tyler Taormina

Jet Lag by Xinyuan Zheng Lu

Mato seco em chamas (Dry Ground Burning) by Adirley Queirós, Joana Pimenta

Mis dos voces (My Two Voices) by Lina Rodriguez

Nie zgubiliśmy drogi (We Haven't Lost Our Way) by Anka Sasnal, Wilhelm Sasnal

Rewind and Play by Alain Gomis

Scala by Ananta Thitanat

Shall I Compare You To A Summer's Day by Mohammad Shawky Hassan

Super Natural by Jorge Jácome
Terra que marca (*Striking Land*) by Raul Domingues
Três tigres tristes by Gustavo Vinagre
O trio em mi bemol (*The Kegelstatt Trio*) by Rita Azevedo Gomes
The United States of America by James Benning
El veterano (*The Veteran*) by Jeronimo Rodriguez

Debut films

Bashtalak sa'at (*Shall I Compare You To A Summer's Day*) by Mohammad Shawky Hassan
Cette maison (*This House*) by Miryam Charles
Scala by Ananta Thitanat
Super Natural by Jorge Jácome

Forum Expanded

„Sich näher am Boden bewegen, den Dingen auf den Grund gehen, genau hinschauen und -hören, wahrnehmen, was in nächster Nähe, oft unerkannt, passiert: In diesem Zeichen steht die 17. Ausgabe des Forum Expanded.“

Ala Younis und Uli Ziemons, Co-Leitung von *Forum Expanded*

Ausgewählt wurden insgesamt 39 Arbeiten aus 26 Produktionsländern, bestehend aus 24 Filmen (17 Kurzfilme, fünf mittellange und zwei Langfilme), 14 Installationen und einer Performance, darunter 23 Weltpremieren. Die Kurzfilmprogramme sind Teil des *EFM* und werden im Februar online gezeigt. Das komplette Programm wird im Kino Arsenal, silent green Kulturquartier, Botschaft von Kanada, SAVVY Contemporary sowie erstmals im Zeiss-Großplanetarium präsentiert.

“Moving closer to the ground, getting to the bottom of things, looking and hearing with precision, perceiving what’s happening close by, oft-unnoticed: these are the ideas that inform the 17th edition of Forum Expanded.”

Ala Younis and Uli Ziemons, section co-heads Forum Expanded

A total of 39 works produced in 26 countries were selected, consisting of 24 films (17 short films, five mid-length films and two long films), 14 installations and one performance, including 23 world premieres. The short film programmes are part of the EFM and will be screened online in February. The complete programme will be shown in the Arsenal Cinema, the silent green Kulturquartier, the Embassy of Canada, SAVVY Contemporary and for the first time in the Zeiss-Großplanetarium.

Film programme (24 films)

Devil’s Peak

USA

by Simon Liu

International premiere / Short film

Diva

Switzerland

by Nicolas Cilins

World premiere / Short film

Fire Emergencies

USA

by Kevin Jerome Everson

World premiere / Short Film

Gazing... Unseeing

Netherlands / Egypt

by Mohamed Abdelkarim

World premiere / Short film

Home When You Return

USA

by Carl Elsaesser

International premiere / Short film

If from Every Tongue It Drips

Canada / United Kingdom / Sri Lanka
by Sharlene Bamboat

If Revolution Is a Sickness

USA / Poland
by Diane Severin Nguyen
World premiere / Short film

Instant Life

Germany
by Anja Dornieden, Juan David González Monroy, Andrew Kim
World premiere / Short film

Jail Bird in a Peacock Chair

Germany / USA
by James Gregory Atkinson
Short film

Kumbuka

USA / Netherlands / Democratic Republic of Congo
by Petna Ndaliko Katondolo

Majmouan (Subtotals)

Iran / Poland
by Mohammadreza Farzad
World premiere / Short film

Moune Ô

Belgium
by Maxime Jean-Baptiste
World premiere / Short film

Mun koti (My Home)

Finland
by Azar Saiyar
World premiere / Short film

MU/T/T/ER

United Kingdom
by Esther Kondo Heller
Short film

O dente do dragão (Dragon Tooth)

Brazil
by Rafael Castanheira Parrode
World premiere / Short film

One Big Bag

USA / United Kingdom
by Every Ocean Hughes
World premiere

Parasite Family

Thailand
by Prapat Jiwangsan
World premiere / Short film

Sab changa si (All Was Good)

India
by Teresa A Braggs
World premiere

Sol in the Dark

France
by Mawena Yehouessi
World premiere

***Sonne Unter Tage* (Sun Under Ground)**

Germany
by Mareike Bernien, Alex Gerbaulet
World premiere

Surface Rites

Canada
by Parastoo Anoushahpour, Faraz Anoushahpour, Ryan Ferko
World premiere / Short film

vs

Austria
by Lydia Nsiah
World premiere / Short film

Yarokamena

Colombia / Portugal
by Andrés Jurado
World premiere / Short film

Screening and performance at Zeiss-Großplanetarium

White Sands Crystal Foxes

Germany
by Liz Rosenfeld
World premiere
Presented in conjunction with the performance ***The Shimmer***

Installations (14)

Group exhibition at Betonhalle silent green Kulturquartier
09.02. - 13.03.2022

All of Your Stars Are but Dust on My Shoes

Lebanon
by Haig Aivazian

Black Beauty: For a Shamanic Cinema

United Kingdom / Belgium / Spain
by Grace Ndiritu

***Jole dobe na* (Those Who Do Not Drown)**

India / USA / Japan / Sweden
by Naeem Mohaiemen

Das Kino Projekt

Germany
by Siska
World premiere

The Lighting

Germany by Musquiqui Chihying

Medicine and Magic

Canada
by Thirza Cuthand

Onder het witte masker: de film die Haesaerts had kunnen maken (*Under the White Mask: The Film That Haesaerts Could Have Made*)

Belgium
by Matthias De Groof

Se hace camino al andar (*The Path Is Made by Walking*)

Brazil
By Paula Gaitán

Shadowboxing

Canada
by Abdi Osman
International premiere

The Song of the Shirt

Germany
by Kerstin Schroedinger
World premiere

Voices and Shells

Germany
by Maya Schweizer

The Wake

Haiti / France / United Kingdom
by The Living and the Dead Ensemble

The Zama Zama Project

USA / South Africa / Canada
by Rosalind Morris
World premiere

Exhibition at Marshall McLuhan Salon of the Embassy of Canada
10.02. - 20.02.2022

VCR's Choice

Canada
by Charlton Diaz

Exhibition at SAVVY Contemporary
09.02. - 06.03.2022

The Wind in Your Body Is Just Visiting, Your Breath Will Soon Be Thunder

India / Germany
by Pallavi Paul
World premiere

Generation

„Die diesjährige Auswahl von *Generation* legt den Fokus auf die Entdeckung neuer, ungebändigter, nachhallender Stimmen eines jungen Kinos. Jeder der ausgewählten Filme begeistert, macht nachdenklich, schärft die Sinne und provoziert Emotionen. Sie sind zornig und frei, mutig und zart, wortgewaltig und in sich gekehrt. In Zeiten sozialer Isolation sind es die zwischenmenschlichen Momente unter Freund*innen, Familien und Wildfremden, die einen besonders starken Eindruck hinterlassen.“

Maryanne Redpath, Sektionsleiterin *Generation*

Das Berlinale *Generation*-Programm umfasst die Wettbewerbe *Kplus* (28 Filme) und *14plus* (24 Filme). Unter den 52 Filmen sind 34 Weltpremieren und zwölf Debüts. In 58 % der Filme haben Frauen Regie geführt. Die Programmbeiträge kommen aus 38 (Ko-)Produktionsländern. Eine dreiköpfige internationale Jury entscheidet über die Preise für den besten Film. Die Kinder- und Jugendjury entscheidet über die Gläsernen Bären.

„The focus of this year's overall Generation selection is on discovering new, untamed, resonant voices of young cinema. Each of the selected films inspires, makes you reflect, sharpens your senses and provokes emotions. They are angry and free, brave and tender, eloquent and introverted. In times of social isolation, the interpersonal moments between friends, families and complete strangers in the films strike a particularly strong note.“

Maryanne Redpath, section head *Generation*

The Berlinale Generation programme comprises the competitions Kplus (28 films) and 14plus (24 films). Among those 52 films are 34 world premieres and twelve debuts. Women directed 58 % of the films. Films from 38 (co-)production countries are part of the line-up. An international jury of three individuals will decide on the awards for best film. The Children's and Youth Jury will award the Crystal Bears.

Generation films (52)

Generation Kplus (28)

Feature-length films (12)

Bimileui eondeok (*The Hill of Secrets*)

South Korea

by Lee Jieun

with Moon Seunga, Jang Sun, Lim Sunwoo

World premiere / debut film

An Cailín Ciúin (*The Quiet Girl*)

Ireland

by Colm Bairéad

with Catherine Clinch, Carrie Crowley, Andrew Bennett

World premiere

Comedy Queen

Sweden
by Sanna Lenken
with Sigrid Johnson, Ellen Taure, Oscar Töringe
International premiere

Juunt Pastaza entsari (*Waters of Pastaza*)

Portugal
by Inês T. Alves
World premiere / documentary form / debut film

Knor (*Oink*)

Netherlands / Belgium
by Mascha Halberstad
with Hiba Ghafry, Matsen Montsma, Kees Prins
World premiere / debut film / animation

Moja Vesna

Slovenia / Australia
by Sara Kern
with Loti Kovačič, Mackenzie Mazur, Gregor Bakovič, Claudia Karvan
World premiere / debut film

My Father's Truck

Vietnam
by Mauricio Osaki
with Nhi Ngoe Vu, Trung Anh, Nhu Quynh Nguyen, Kiều Trinh Nguyễn
World premiere / debut film

My Small Land

Japan
by Emma Kawawada
with Lina Arashi, Daiken Okudaira
World premiere / debut film

El reino de dios (*The Realm of God*)

Mexico
by Claudia Sainte-Luce
with Diego Armando Lara Langunes, Lizbeth Gabriela Nolasco Hernández, Margarita Guevara Gonzalez
World premiere

Roos-e sib (*The Apple Day*)

Iran
by Mahmoud Ghaffari
with Aria Mohammadzadeh, Arian Rastkar, Zhila Shahi, Khodadad Bakhshizade

Shabu

Netherlands
by Shamira Raphaëla
International premiere / documentary form / debut film

Terykony (*Boney Piles*)

Ukraine
by Taras Tomenko
World premiere / documentary form

Short films (16)

Die allerlangweiligste Oma auf der ganzen Welt

Germany
by Damaris Zielke

with Charlotte Boon, Luise Lunow
World premiere / animation

Alma y Paz (*Alma and Paz*)

Mexico / USA

by Cris Gris

with Elisa Garza T. Gonzales, Cris Gris, Maria Isabel Garcia Mora
International premiere

Una aprendiz invisible (*An Invisible Apprentice*)

Argentina

by Emilia Herbst

with Moe Kaplan Arias, Cecilia Rainero, Agustín Mendilaharsu
World premiere

Čučī čučī (*Hush Hush Little Bear*)

Latvia

by Māra Liniņa

with Kristīne Zadovska, Andris Keišs

World premiere / Animation

Datsun

New Zealand

by Mark Albiston

with Mickey Reddish, Billy R. McCarthy, Tate Harrow, Ashley Harnett

International premiere

Gavazn (*Deer*)

Iran

by Hadi Babaeifar

with Ehsan Bakhshizadeh, Khodadad Bakhshizadeh, Arsalan Bakhshizadeh

International premiere

Gong ji (*Rooster*)

Myanmar / Taiwan

by Myo Aung

with Hung Hsia Hsu, Lin-Chi Lee

International premiere

Ich habe keine Angst! (*I'm Not Afraid!*)

Germany / Norway

by Marita Mayer

with Frede Mayer-Gulliksen, Katharina Welzl, Justus Raphael Velte

World premiere / animation

Louis I., König der Schafe (*Louis I., King of the Sheep*)

Germany / USA

by Markus Wulf

with Mark Waschke

World premiere / animation

Luce and the Rock

Belgium / France / Netherlands

by Britt Raes

with Fien Raes, Karolien Raes, Caspar Raes

World premiere / animation

La reine des renards (*The Queen of the Foxes*)

Switzerland

by Marina Rosset

with Marina Rosset, Mélia Roger

World premiere / animation

To Vancouver

Greece

by Artemis Anastasiadou

with Margianna Karvouniari, Vassilis Koutsogiannis

International premiere

Le variabili dipendenti (*The Dependent Variables*)

Italy

by Lorenzo Tardella

with Simone Evangelista, Mattia Rega

World premiere

Vlekkeloos (*Spotless*)

Netherlands

by Emma Branderhorst

with Alicia Prinsen, Astrid van Eck, Wendy Ruijfkroon

International premiere

Wheels on the Bus

Nepal

by Surya Shahi

with Man Bahadur Tamata, Hari Budha, Chandra Rawal

World premiere

Zuza v zahradách (*Suzie in the Garden*)

Czech Republic / Slovakia

by Lucie Sunková

with Hannah McDonnell, Zuzana Kronerová, Michal Domonkoš, Soňa Spišiaková

World premiere / animation

Generation 14plus (24)

Feature-length films (12)

Alis

Colombia / Chile / Romania

by Clare Weiskopf, Nicolas van Hemelryck

World premiere / documentary form

Allons enfants (*Rookies*)

France

by Thierry Demaizière, Alban Teurlai

World premiere / documentary form

Beba

USA / Mexico

by Rebeca Huntt

Debut film / documentary form

Bubble

Japan

by Tetsurō Araki

with Jun Shison, Mamoru Miyano, Yuki Kaji, Tasuku Hatanaka

World premiere / animation

Kalle Kosmonaut

Germany

by Günther Kurth, Tine Kugler

World premiere / documentary form

Kind Hearts

Belgium
by Olivia Rochette, Gerard-Jan Claes
World premiere / documentary form

Millie Lies Low

New Zealand
by Michelle Savill
with Ana Scotney, Jillian Nguyen, Rachel House
International premiere / debut film

Skhema (*Scheme*)

Kazakhstan
by Farkhat Sharipov
with Victoria Romanova, Tair Svintsov
World premiere

Stay Awake

USA
by Jamie Sisley
with Wyatt Oleff, Fin Argus, Chrissy Metz
World premiere / debut film

Strana Sascha (*The Land of Sasha*)

Russian Federation
by Julia Trofimova
with Mark Eidelstein, Maria Matsel, Evgenia Gromova, Dwithry Endaltsev
World premiere

Sublime

Argentina
by Mariano Biasin
with Martín Miller, Teo Inama Chiabrando, Azul Mazzeo
World premiere / debut film

Tytöt tytöt tytöt (*Girl Picture*)

Finland
by Alli Haapasalo
with Aamu Milonoff, Eleonoora Kauhanen, Linnea Leino

Short films (12)

Aos dezasseis (*At Sixteen*)

Portugal
by Carlos Lobo
with Ana Ribeiro
World premiere

Au revoir Jérôme !

France
by Adam Sillard, Gabrielle Selnet, Chloé Farr
with William Lebghil, Alma Jodorowsky
Animation

Blaues Rauschen (*Blue Noise*)

Germany / Austria
by Simon Maria Kubiena
with Marvin Nando Nenning, Rainer Sellien, Lou von Gündell
World premiere

Born in Damascus

United Kingdom

by Laura Wadha
International premiere / documentary form

La fièvre (*Fever*)

Switzerland

by Matias Carlier

with David Evora, Marie Pons, Vincent Aubert

International premiere

Funkele

Netherlands

by Nicole Jachmann

with Claire Porro, Julia Olsthoorn, Jesse Meisters, Jonas Coppus, Mandy Verboeket

International premiere

Lay Me by the Shore

Canada

by David Findlay

with Isla Pouliot, Kayla Swithh

World premiere

Memoir of a Veering Storm

Greece

by Sofia Georgovassili

with Daphne Peel, Konstantinos Sideris, Stefania Sotiropoulou, Maria Kallimani

World premiere

Meneath: The Hidden Island of Ethics

Canada

by Terril Calder

with Lake Delisle, Gail Maurice, Kent McQuaid, Terril Calder

International premiere / Animation

Nada para ver aqui (*Nothing to See Here*)

Portugal / Belgium / Hungary

by Nicolas Bouchez

World premiere / Documentary form

Tinashé

Australia

by Tig Terera

with Negassa Sarka, Raji Olana, Trinna Talasaia

International premiere

West by God

USA

by Scott Lazer

with Aphrodite Armstrong, Kyle Riggs, Michael Washington

World premiere

*World Premieres in Generation Kplus (9)

Feature-length films (9)

An Cailín Ciúin (*The Quiet Girl*) by Colm Bairéad

El Reino de Dios (*The Realm Of God*) by Claudia Sainte-Luce

Juunt pastaza entsari (*Waters of Pastaza*) by Inês T. Alves

Knor (*Oink*) by Mascha Halberstad

Moja Vesna by Sara Kern
My Father's Truck by Mauricio Osaki
Rooze e Sib (*The Apple Day*) by Mahmoud Ghaffari
Terykony (*Boney Piles*) by Taras Tomenko
Bimileui eondeok (*The Hill of Secrets*) by Lee Jieun

Short films (10)

Čuči čuči (*Hush Hush Little Bear*)
Die aller langweiligste Oma auf der ganzen Welt (*Most Boring Granny in the Whole World*) by Damaris Zielke
Ich habe keine Angst! (*I'm Not Afraid!*) by Marita Mayer
La Reine des Renards (*The Queen of the Foxes*) by Marina Rosset
Le variabili Dipendenti (*The Dependent Variables*) by Lorenzo Tardella
Louis I., König der Schafe (*Louis I., King of the Sheep*) by Markus Wulf
Luce and the Rock by Britt Raes
Una aprendiz invisible (*An Invisible Apprentice*) by Emilia Herbst
Wheels on the Bus by Surya Shahi
Zuza v zahradách (*Suzie in the Garden*) by Lucie Sunková

*World Premieres in Generation 14plus (15)

Feature-length films (9)

Alis by Clare Weiskopf, Nicolas van Hemelryck
Allons enfants (*Rookies*) by Thierry Demaizière, Alban Teurlai
Bubble by Tetsurō Araki
Kalle Kosmonaut by Günther Kurth, Tine Kugler
Kind Hearts by Olivia Rochette, Gerard-Jan Claes
Skhema (*Scheme*) by Farkhat Sharipov
Stay Awake by Jamie Sisley
Sublime by Mariano Biasin
Strana Sascha (*The Land of Sasha*) by Julia Trofimova

Short films (6)

Aos dezasseis (*At Sixteen*) by Carlos Lobo
Blaues Rauschen (*Blue Noise*) by Simon Maria Kubiena
Lay Me by the Shore by David Findlay
Memoir of a Veering Storm by Sofia Georgovassili
Nada para ver aqui (*Nothing to See Here*) by Nicolas Bouchez
West by God by Scott Lazer

Debut films in Generation Kplus (7)

Juunt Pastaza entsari (*Waters of Pastaza*) by Inês T. Alves
Knor (*Oink*) by Mascha Halberstad
Moja Vesna by Sara Kern
My Father's Truck by Mauricio Osaki
My Small Land by Emma Kawawada
Shabu by Shamira Raphaëla
Bimileui eondeok (*The Hill of Secrets*) by Lee Jieun

Debut films in Generation 14plus (5)

Beba by Rebeca Huntt

Millie Lies Low by Michelle Savill

Stay Awake by Jamie Sisley

Sublime by Mariano Biasin

Strana Sascha (*The Land of Sasha*) by Julia Trofimova

Perspektive Deutsches Kino

„Durch alle Filme des diesjährigen Programms zieht sich ein Echo der Vergangenheit. Eine Weltkriegsbombe wird gefunden, Leichen werden ausgegraben, eine alte Liebesgeschichte wirft einen anderen Blick auf die Teilung Deutschlands und Versäumnisse, die gemacht und nicht eingeholt wurden, konfrontieren uns heute mit den Konsequenzen. Der deutsche Filmnachwuchs zieht Bilanz und findet im deutschen Wald ein Motiv für Identität und Geschichte.“

Linda Söffker, Sektionsleiterin *Perspektive Deutsches Kino*

Mit einem Programm von sieben Filmen feiert die *Perspektive Deutsches Kino 2022* die Premieren von fünf Spiel- und zwei Dokumentarfilmen, die sich aus mehr als 200 eingereichten Arbeiten herauskristallisiert haben. Alle Filme konkurrieren um den Kompass-*Perspektive*-Preis sowie um den Heiner-Carow-Preis der DEFA-Stiftung, die beide mit jeweils 5.000 Euro dotiert sind. Zudem wird wieder der Kompagnon-Förderpreis gemeinsam mit den *Berlinale Talents* verliehen.

"All of the films in this year's programme echo the past. A World War II bomb is discovered, corpses are unearthed, an old love story yields a different look at the division of Germany and at the failures that were made and not addressed. These issues all are confronting us with their consequences to this day. Young German filmmakers take stock and find a motif for identity and history in the German forest."

Linda Söffker, section head *Perspektive Deutsches Kino*

With a programme of seven films, Perspektive Deutsches Kino 2022 is celebrating the premieres of five feature films and two documentaries, which have emerged from more than 200 submitted works. All films will compete for the Kompass-Perspektive-Prize and the Heiner-Carow-Prize of the DEFA Foundation, both of which are endowed with 5,000 Euros. Furthermore, the Kompagnon-Förderpreis will again be awarded together with the Berlinale Talents.

Perspektive Deutsches Kino Films (8)

Echo

Germany

by Mareike Wegener

with Valery Tschepanova, Ursula Werner, Andreas Döhler, Felix Römer, Oskar Keymer, Marina Galic

World premiere

Gewalten

Germany

by Constantin Hatz

with Malte Oskar Frank, Robert Kuchenbuch, Eric Cordes, Paul Wollin, Ben Felipe, Trixi Strobel

World premiere

Ladies Only

Germany / India

by Rebana Liz John

European premiere / documentary form

Rondo

Germany

by Katharina Rivilis

with Luise Wolfram, Paul Boche, Lucas Englander

World premiere

Schweigend steht der Wald (*The Silent Forest*)

by Saralisa Volm

with Henriette Confurius, Robert Stadlober, Noah Saavedra, August Zirner, Johanna Bittenbinder

World premiere

Sorry Genosse (*Sorry Comrade*)

Germany

by Vera Brückner

Documentary form

World premiere

Wir könnten genauso gut tot sein (*We Might As Well Be Dead*)

Germany / Romania

by Natalia Sinelnikova

with Ioana Iacob, Pola Geiger, Jörg Schüttauf, Şiir Eloğlu, Moritz Jahn, Susanne Wuest

World premiere / opening film

Guest: Heiner-Carow-Preis-Stifter DEFA-Stiftung

Fallada – letztes Kapitel (*Fallada – the Last Chapter*)

GDR 1988

by Roland Gräf

with Jörg Gudzuhn, Jutta Wachowiak, Katrin Sass, Corinna Harfouch, Ulrike Krumbiegel, Marga Legal

Retrospektive + Berlinale Classics

„No Angels – Mae West, Rosalind Russell & Carole Lombard“

„Mae West, Rosalind Russell und Carole Lombard bieten dem heutigen Publikum auch im Hinblick auf aktuelle Fragen Antworten. Sie erörtern zeitlose Themen wie die Vereinbarkeit von Liebe, Karriere und Partnerschaft, und nehmen dabei auch Bezug auf ihre Sexualität. Die drei Schauspielerinnen bringen dies in ihren Filmen ganz wunderbar zum Ausdruck.“

Rainer Rother, Sektionsleiter *Retrospektive*

Die *Retrospektive* widmet sich dem komödiantischen Œuvre der drei US-Schauspielerinnen Mae West, Rosalind Russell und Carole Lombard zu Zeiten des Hays Code und umfasst die Jahre 1932 bis 1943. In diesem Zeitraum erlebt das Subgenre der Screwball-Komödie in Hollywood seinen Höhepunkt. Das kuratierte Programm beinhaltet 27 Filme, die vorwiegend als 35-mm-Filmkopien vorgeführt werden.

“No Angels – Mae West, Rosalind Russell & Carole Lombard“

“Mae West, Rosalind Russell and Carole Lombard can provide today’s audiences with answers - including answers to contemporary questions. They look at timeless subjects like the compatibility of love, career and partnership, and take their sexuality into consideration when doing so. The three actresses express this in their films beautifully.”

Rainer Rother, section head *Retrospective*

The Retrospective showcases the comedic oeuvre of three American actresses – Mae West, Rosalind Russell, and Carole Lombard during the era when the Motion Picture Production Code (“Hays Code”) was coming into effect. The curated programme encompasses 27 films released between 1932 and 1943, the glory era of the Hollywood screwball comedy genre, and is shown in primarily as 35 mm film copies.

Die Filme der Retrospektive / Retrospective films (27)

Belle of the Nineties

USA 1934

by Leo McCarey

with Mae West, Roger Pryor, Johnny Mack Brown, John Miljan

World premiere of the digital restored version (4K DCP)

Design for Scandal

USA 1941

by Norman Taurog

with Rosalind Russell, Walter Pidgeon, Edward Arnold, Lee Bowman

Every Day’s a Holiday

USA 1938

by A. Edward Sutherland

with Mae West, Edmund Lowe, Charles Butterworth, Charles Winninger

Four's a Crowd

USA 1938

by Michael Curtiz

with Rosalind Russell, Errol Flynn, Olivia de Havilland, Patric Knowles

Goin' to Town

USA 1935

by Alexander Hall

with Mae West, Paul Cavanagh, Gilbert Emery, Marjorie Gateson

Go West Young Man

USA 1936

by Henry Hathaway

with Mae West, Warren William, Randolph Scott, Alice Brady

Hands Across the Table

USA 1935

by Mitchell Leisen

with Carole Lombard, Fred MacMurray, Ralph Bellamy, Astrid Allwyn

Hired Wife

USA 1940

by William A. Seiter

with Rosalind Russell, Brian Aherne, Virginia Bruce, Robert Benchley

His Girl Friday

USA 1940

by Howard Hawks

with Cary Grant, Rosalind Russell, Ralph Bellamy, Gene Lockhart

I'm No Angel

USA 1933

by Wesley Ruggles

with Mae West, Cary Grant, Gregory Ratoff, Edward Arnold

Klondike Annie

USA 1936

by Raoul Walsh

with Mae West, Victor McLaglen, Philip Reed, Helen Jerome Eddy

Lady by Choice

USA 1934

by David Burton

with Carole Lombard, May Robson, Roger Pryor, Walter Connolly

Mr. & Mrs. Smith

USA 1941

by Alfred Hitchcock

with Carole Lombard, Robert Montgomery, Gene Raymond, Jack Carson

My Little Chickadee

USA 1940

by Edward F. Cline

with Mae West, W. C. Fields, Joseph Calleia, Dick Foran

My Man Godfrey

USA 1936

by Gregory La Cava

with William Powell, Carole Lombard, Alice Brady, Gail Patrick

My Sister Eileen

USA 1942

by Alexander Hall
with Rosalind Russell, Brian Aherne, Janet Blair, George Tobias

Night After Night

USA 1932

by Archie Mayo
with George Raft, Constance Cummings, Wynne Gibson, Mae West

No Man of Her Own

USA 1932

by Wesley Ruggles
with Clark Gable, Carole Lombard, Dorothy Mackaill, Grant Mitchell

Nothing Sacred

USA 1937

by William A. Wellmann
with Carole Lombard, Frederic March, Charles Winniger, Walter Connolly

She Done Him Wrong

USA 1933

by Lowell Sherman
with Mae West, Cary Grant, Owen Moore, Gilbert Roland

Take a Letter, Darling

USA 1942

by Mitchell Leisen
with Rosalind Russell, Fred MacMurray, Macdonald Carey, Constance Moore

This Thing Called Love

USA 1941

by Alexander Hall
with Rosalind Russell, Melvyn Douglas, Binnie Barnes, Allyn Joslyn

To Be or Not to Be

USA 1942

by Ernst Lubitsch
with Carole Lombard, Jack Benny, Robert Stack, Felix Bressart

True Confession

USA 1937

by Wesley Ruggles
with Carole Lombard, Fred MacMurray, John Barrymore, Una Merkel

Twentieth Century

USA 1934

by Howard Hawks
with John Barrymore, Carole Lombard, Walter Connolly, Roscoe Karns

What a Woman!

USA 1943

by Irving Cummings
with Rosalind Russell, Brian Aherne, Willard Parker, Alan Dinehart

The Women

USA 1939

by George Cukor
with Norma Shearer, Joan Crawford, Rosalind Russell, Mary Boland

Berlinale Classics

„Werner Hochbaum setzt in seinem Spielfilmdebüt *Brüder* über den Hamburger Hafenstreik von 1896/97 auf Laiendarsteller*innen und dokumentarisch anmutende Szenen an Originalschauplätzen. Der vom damaligen Deutschen Verkehrsbund und der SPD angeregte Film erzählt eindrucksvoll in sozialen Details von den Lebenswelten der Arbeiterschaft am Beispiel des titelgebenden Brüderpaars.“

Rainer Rother, Sektionsleiter *Berlinale Classics*

Die *Berlinale Classics* zeigen in Kooperation mit starken Partnern der Sektion sieben Weltpremieren: *Mamma Roma* feiert Pier Paolo Pasolinis 100. Geburtstag, ebenso das europäische Kino repräsentieren der Berlinale-Gewinner *Skřivánci na niti* (*Lerchen am Faden*), die Rockoper *Tommy* und Jean-Luc Godards *Notre Musique*. Wiederentdecken kann man den von der Deutschen Kinemathek restaurierten Stummfilm *Brüder*. Mit *Kawaita hana* und *Suzhou he* laufen neue Restaurierungen aus Asien.

“In his first narrative feature Brothers, Werner Hochbaum tackles the story of the 1896/97 Hamburg dockworkers strike, using lay actors and documentary like scenes shot on location at the dockyards. The production was initiated by the Deutscher Verkehrsbund (German Transport Association) and the Social Democratic Party and is an impressive portrayal of the daily details of working-class life, using the titular brothers as an example.”

Rainer Rother, section head *Berlinale Classics*

Working with global partners, the Berlinale Classics section will screen seven digital world premieres. Mamma Roma celebrates the centenary of Pier Paolo Pasolini's birth, while the European cinema lineage is further represented by Berlinale winner Skřivánci na niti (Larks on a String), the rock opera Tommy, and Jean-Luc Godard's Notre Musique (Our Music). A restoration by the Deutsche Kinemathek allows rediscovery of the silent classic Brüder (Brothers), while Asia gives us Kawaita hana (Pale Flowers) and Suzhou he (Suzhou River).

Die Filme der Berlinale Classics / Berlinale Classics films (7)

Brüder (*Brothers*)

Germany 1929

by Werner Hochbaum

with Gyula Balogh, Erna Schumacher, Ilse Berger as well as dock workers and female labourers

World premiere of the digitally restored version 2021

Kawaita hana (*Pale Flower*)

Japan 1964

by Masahiro Shinoda

with Ryo Ikebe, Mariko Kaga, Takashi Fujiki, Naoki Sugiura, Shin'ichiro Mikami

World premiere of the digitally restored version 2021

Mamma Roma

Italy 1962

by Pier Paolo Pasolini

with Anna Magnani, Ettore Garofolo, Franco Citti, Silvana Corsini

World premiere of the digitally restored version 2022

Notre Musique (*Our Music*)

Switzerland / France 2004

by Jean-Luc Godard
with Sarah Adler, Nade Dieu, Rony Kramer, Georges Aguilar
World premiere of the digitally restored version 2022

Skřivánci na niti (*Larks on a String*)

Czechoslovakia 1969/1990

by Jiří Menzel

with Rudolf Hrušínský, Vlastimil Brodský, Václav Neckář, Jitka Zelenohorská

World premiere of the digitally restored version 2021

Suzhou he (*Suzhou River*)

China / Germany 2000

by Ye Lou

with Zhou Xun, Jia Hongsheng, Hua Zhongkai, Yao Anlian, Nai An

World premiere of the digitally restored version 2021

Tommy

United Kingdom 1975

by Ken Russell

with Ann-Margret, Oliver Reed, Roger Daltry, Elton John

World premiere of the digitally restored version 2021

Berlinale Goes Kiez

Kino im Kiez

Vom 12. bis 18. Februar 2022 bringt *Berlinale Goes Kiez* einmal mehr ausgewählte Festivalfilme in die Programmkinos der Hauptstadtregion. Mit der Sonderreihe würdigt das Festival die gesellschaftliche Funktion der Kiezkinos und die Rolle, die sie bei der Förderung einer vielfältigen Filmproduktion spielen. Auf beeindruckende Weise haben die Kinos in den Monaten nach den Lockdowns allen Unsicherheiten die Gesamtlage betreffend, allen finanziellen Sorgen und allen organisatorischen Herausforderungen zum Trotz unter strenger Einhaltung von Hygieneregeln ihre Arbeit fortgesetzt. Insbesondere in diesem Jahr, in dem sich das Festival pandemiebedingt auf die Filmvorführungen fokussiert und auf die Anwesenheit von Filmschaffenden im Kiez verzichtet werden muss, gilt es die Lebendigkeit der regionalen Kinolandschaft zu unterstützen.

Das Programm von *Berlinale Goes Kiez* wird am 01. Februar bekannt gegeben.

Für weitere Informationen steht Projektleiterin Anna Jurzik (jurzik@berlinale.de) gerne zur Verfügung.

Berlinale Goes Kiez wird vom Medienboard Berlin-Brandenburg unterstützt.

Cinema in the Neighbourhood

From February 12 to 18, 2022, the *Berlinale Goes Kiez* will once again bring selected festival films into the arthouse cinemas of the capital region. With the special series, the festival honours the social function of the neighbourhood cinemas and the role they play in promoting diverse film production. In the months after the several lockdowns, the cinemas impressively continued their work, notwithstanding all the uncertainties regarding the overall situation, all financial worries and all organisational challenges, while strictly adhering to hygiene rules. Especially this year, when the festival focuses on film screenings due to the pandemic and has to do without the presence of filmmakers in the neighbourhood, it is important to support the liveliness of the regional cinema landscape.

The programme of *Berlinale Goes Kiez* will be announced on February 1.

Project manager Anna Jurzik (jurzik@berlinale.de) will be happy to provide further information.

Berlinale Goes Kiez is supported by the Medienboard Berlin-Brandenburg.

Jurypräsident / Jury president

Die Internationale Jury sichtet für ihre Entscheidungen die 18 Beiträge im *Wettbewerb* und vergibt den Goldenen und die Silbernen Bären.

Den Vorsitz der Internationalen Jury übernimmt 2022 der amerikanische Drehbuchautor, Produzent und Regisseur M. Night Shyamalan. Die weiteren Jurymitglieder werden zeitnah bekannt gegeben.

Jurypräsident M. Night Shyamalan

Der Drehbuchautor, Produzent und Regisseur M. Night Shyamalan fesselt mit seinen Genrefilmen seit drei Jahrzehnten weltweit das Publikum. Sein beeindruckendes Filmschaffen umfasst rund 14 Spielfilme als Kino-Regisseur. Der Durchbruch gelang ihm 1999 mit dem Psychothriller *The Sixth Sense*, in dem Bruce Willis die Hauptrolle spielte. Der Film erzielte das zweithöchste Einspielergebnis des Jahres und erhielt sechs Oscar-Nominierungen. Danach feierte Shyamalan mit *Unbreakable – Unzerbrechlich* (2000), *Signs – Zeichen* (2002) und *The Village - Das Dorf* (2004) eine Reihe von Kino-Erfolgen. *The Visit – Der Besuch* war 2015 der erfolgreichste Horrorfilm des Jahres. Diesen Erfolg konnte er mit seinem nächsten Film *Glass* (2019) wiederholen. Ebenso erfolgreich startete er 2015 seinen Auftakt im TV-Bereich mit der zehnteiligen Serie *Wayward Pines* für FOX, die auf den gleichnamigen Bestseller-Romanen basiert. Zuletzt war Shyamalan Showrunner für die preisgekrönte AppleTV+-Serie *Servant*, bei der er auch die Regie einiger Episoden übernahm. Im Sommer 2021 startete sein jüngster Kinofilm, *Old*, der auf der Graphic Novel „Sandcastle“ basiert. Aktuell arbeitet Shyamalan an seinem nächsten Film, *Knock at the Cabin*, der im Februar 2023 in die Kinos kommen wird.

Jury President

The International Jury will view the 18 entries in the *Competition* to make its decisions and award the Golden and Silver Bears.

In 2022, the US screenwriter, director and producer M. Night Shyamalan will head the International Jury. The other members of the jury will be announced soon.

Jury President M. Night Shyamalan

Screenwriter, director and producer M. Night Shyamalan has been captivating audiences worldwide with his genre films over the past three decades. His impressive filmmaking includes 14 feature films as a cinema director. His breakthrough, the 1999 psychological thriller *The Sixth Sense* starring Bruce Willis, was the second highest grossing film of that year and received six Academy Award nominations. He then released a string of blockbusters with *Unbreakable* (2000), *Signs* (2002), and *The Village* (2004). *The Visit* (2015) was the most successful horror film of 2015. He could repeat this success with his next film *Glass* (2019). Shyamalan has also had an equally successful start in the TV sector in 2015 with the 10-episode event series *Wayward Pines* for FOX, based on the best-selling novels. Currently Shyamalan serves as showrunner for the award-winning series *Servant* for Apple TV+. He has also directed several episodes of the series. His latest cinema film *Old*, which is based on the graphic novel "Sandcastle" was released internationally in cinemas in summer 2021. He is currently working on his next cinema film, *Knock at the Cabin*, which will be released in February 2023.

Hommage und Goldener Ehrenbär an Isabelle Huppert / Homage and Honorary Golden Bear for Isabelle Huppert

Die französische Film- und Theaterschauspielerin Isabelle Huppert erhält bei der Berlinale 2022 den Goldenen Ehrenbären für ihr Lebenswerk und ihr ist die *Hommage* gewidmet. Sie ist eine der weltweit vielseitigsten Charakterdarstellerinnen mit einem beeindruckenden Œuvre von fast 150 Kino- und Fernsehfilmen sowie Serien. Im Rahmen der Preisverleihung am 15. Februar 2022 wird im Berlinale Palast der Film *À propos de Joan* (Regie: Laurent Larivière) als *Berlinale Special Gala* vorgeführt.

The Homage section of the Berlinale 2022 will be dedicated to French film and stage actor Isabelle Huppert, who will be awarded an Honorary Golden Bear for lifetime achievement. Huppert is one of the most versatile actors in the world, and has played an impressive range of characters in almost 150 cinema and television productions. In conjunction with the Award Ceremony on February 15, 2022 at the Berlinale Palast, the festival will screen as Berlinale Special Gala À propos de Joan (About Joan, dir: Laurent Larivière).

Die Filme der Hommage / Homage films (7)

8 Femmes (8 Women)

France / Italy 2002

by François Ozon

with Isabelle Huppert, Danielle Darrieux, Catherine Deneuve, Emmanuelle Béart

L'Avenir (Things to Come)

France / Germany 2016

by Mia Hansen-Løve

with Isabelle Huppert, André Macron, Roman Kolinka, Edith Scob

La Cérémonie

France / Germany 1995

by Claude Chabrol

with Isabelle Huppert, Sandrine Bonnaire, Jacqueline Bisset, Jean-Pierre Cassel

La Dentellière (The Lacemaker)

Switzerland / France / FRG 1977

by Claude Goretta

with Isabelle Huppert, Yves Beneyton, Florence Giorgetti, Annemarie Düringer

Elle

France / Germany / Belgium 2017

by Paul Verhoeven

with Isabelle Huppert, Yves Lafitte, Anne Consigny, Charles Berling

La Pianiste (The Piano Teacher)

Austria / France 2001

by Michael Haneke

with Isabelle Huppert, Annie Girardot, Benoît Magimel, Susanne Lothar

Sauve qui peut (la vie) (Every Man for Himself)

France / Switzerland / FRG / Austria 1980

by Jean-Luc Godard

with Isabelle Huppert, Jacques Dutronc, Nathalie Baye, Roland Amstutz

Preise / Awards

Preise in der Sektion Wettbewerb

Die Internationale Jury wird vom Künstlerischen Leiter berufen und vergibt folgende Preise:

- Goldener Bär für den Besten Film
- Silberner Bär Großer Preis der Jury
- Silberner Bär für die Beste Regie
- Silberner Bär Preis der Jury
- Silberner Bär für die Beste Schauspielerische Leistung in einer Hauptrolle
- Silberner Bär für die Beste Schauspielerische Leistung in einer Nebenrolle
- Silberner Bär für das Beste Drehbuch
- Silberner Bär für eine Herausragende Künstlerische Leistung aus den Kategorien Kamera, Schnitt, Musik, Kostüm oder Set-Design

Preise in der Sektion Encounters

Für die Sektion *Encounters* vergibt eine dreiköpfige Jury den Preis für den Besten Film, den Preis für die Beste Regie und den Spezialpreis der Jury.

Preise in der Sektion Berlinale Shorts

Die Filme in der Sektion *Berlinale Shorts* konkurrieren um folgende Preise:

- Goldener Bär für den Besten Kurzfilm (mit dem Preis erlangt der Film die Teilnahmeberechtigung für den Wettbewerb um den Kurzfilm-Oscar im nächsten Jahr)
- Silberner Bär Preis der Jury (Kurzfilm)
- Berlin Short Film Candidate for the European Film Award (der Gewinnerfilm ist der Berliner Kandidat für die Preiskategorie „European Short Film“)

Preise in der Sektion Generation

Die Kinder- und Jugendjury ehrt die besten Filme mit den Gläsernen Bären. Lobende Erwähnungen werden für besondere Leistungen vergeben. Je drei Fachvertreter*innen in den zwei Internationalen Jurys vergeben zudem Preise in den Wettbewerben *Generation Kplus* und *Generation 14plus*.

Preise im Wettbewerb *Generation Kplus*

- Gläserner Bär für den Besten Film
- Gläserner Bär für den Besten Kurzfilm
- Großer Preis der Internationalen Jury von *Generation Kplus* für den Besten Film, im Wert von 7.500 Euro, gestiftet vom Deutschen Kinderhilfswerk
- Spezialpreis der Internationalen Jury von *Generation Kplus* für den Besten Kurzfilm, im Wert von 2.500 Euro, gestiftet vom Deutschen Kinderhilfswerk

Preise im Wettbewerb Generation 14plus

- Gläserner Bär für den Besten Film
- Gläserner Bär für den Besten Kurzfilm
- Großer Preis der Internationalen Jury von *Generation 14plus* für den Besten Film, im Wert von 7.500 Euro, gestiftet von der Bundeszentrale für politische Bildung
- Spezialpreis der Internationalen Jury von *Generation 14plus* für den Besten Kurzfilm, im Wert von 2.500 Euro, gestiftet von der Bundeszentrale für politische Bildung

GWFF Preis Bester Erstlingsfilm

Die Berlinale engagiert sich seit 2006 auch mit der Einführung des GWFF Preises Bester Erstlingsfilm intensiv für den Filmnachwuchs. Die Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert und wird von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) gestiftet. Das Preisgeld teilen sich Regisseur*innen und Produzent*innen des Preisträgerfilms. Zudem wird den Regisseur*innen ein hochwertiger „Viewfinder“ als nützliches Werkzeug und Erinnerungsstatuette überreicht, der sie auf ihrem zukünftigen erfolgreichen Berufsweg begleiten soll. Der GWFF Preis Bester Erstlingsfilm wird sektionsübergreifend an einen Debütfilm aus den Sektionen *Wettbewerb, Encounters, Panorama, Forum, Generation* oder *der Perspektive Deutsches Kino* vergeben.

Berlinale Dokumentarfilmpreis, gestiftet vom rbb

Seit langem engagieren sich die Internationalen Filmfestspiele Berlin für die Vielfalt der dokumentarischen Formen. Eine spezielle Auszeichnung für den besten Dokumentarfilm wurde 2017 ins Leben gerufen. Der Berlinale Dokumentarfilmpreis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 40.000 Euro dotiert, das vom Rundfunk Berlin-Brandenburg gestiftet wird und das sich Regisseur*in und Produzent*in des Preisträgerfilms teilen. Insgesamt werden rund 18 aktuelle Dokumentarbeiträge aus den Sektionen *Wettbewerb, Encounters, Panorama, Forum, Generation, Berlinale Special* und *Perspektive Deutsches Kino* für den Berlinale Dokumentarfilmpreis nominiert.

Kompass-Perspektive-Preis

Eine dreiköpfige Jury vergibt den Kompass-Perspektive-Preis an den besten Film aus dem aktuellen Programm der *Perspektive Deutsches Kino*. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Als Trophäe bekommt die Regisseurin oder der Regisseur einen Kompass überreicht.

Kompagnon-Förderpreis

Berlinale Talents und *Perspektive Deutsches Kino* vergeben gemeinsam ab 2017 jährlich den Kompagnon-Förderpreis. Teilnahmeberechtigt sind Regisseur*innen und Drehbuchautor*innen eines Kurz- oder Langfilms aus dem jeweils letzten Jahrgang der *Perspektive Deutsches Kino* sowie dauerhaft in Deutschland lebende Teilnehmende der „Script Station“, „Doc Station“ oder „Short Form Station“ der aktuellen Edition von *Berlinale Talents*. Eine dreiköpfige Jury wählt jeweils eine*n Gewinner*in von *Berlinale Talents* und *Perspektive Deutsches Kino* aus. Neben einem Stipendium von 5.000 Euro (2.500 Euro für Kurzfilme) zur unabhängigen Drehbuch- bzw. Projektentwicklung bietet der „Kompagnon“ ein Mentorenprogramm zur Stärkung der künstlerischen Handschrift, berufs begleitende Coachings sowie die bessere Vernetzung mit der Branche.

Panorama Publikums-Preise

Für den *Panorama* Publikums-Preis können alle Besucher*innen der Berlinale mittels Stimmzetteln in der Sektion *Panorama* votieren. Der Preis wird seit 1999 verliehen und gemeinsam von radioeins (rbb), dem rbb Fernsehen und dem *Panorama* vergeben.

Preise unabhängiger Jurys

Als unabhängig gelten Jurys, die ihre Preise im Namen externer, vom Festival unabhängiger Organisationen und Institutionen vergeben. Alle Preise, die bei der Berlinale 2022 von unabhängigen Jurys vergeben werden, finden Sie auf www.berlinale.de.

Ehrenpreise

Goldener Ehrenbär

Mit einem Goldenen Ehrenbären würdigt die Berlinale seit 1977 bedeutende Persönlichkeiten des Films. Die Auszeichnung wird für ein herausragendes künstlerisches Lebenswerk verliehen und geht an den Ehrengast der *Hommage*.

Awards

Awards in the Competition section

The International Jury is selected every year by the Artistic Director and presents the following awards:

- Golden Bear for Best Film
- Silver Bear Grand Jury Prize
- Silver Bear for Best Director
- Silver Bear Jury Prize
- Silver Bear for Best Leading Performance
- Silver Bear for Best Supporting Performance
- Silver Bear for Best Screenplay
- Silver Bear for Outstanding Artistic Contribution

Awards in the Encounters section

A three-person jury presents the following prizes for the *Encounters* section: Award for Best Film, Award for Best Director and Special Jury Award.

Awards in the Berlinale Shorts section

The films in the *Berlinale Shorts* section compete for the following awards:

- Golden Bear for Best Short Film (the winner of the Golden Bear qualifies for being eligible for next year's short film Oscar®)
- Silver Bear Jury Prize (Short Film)
- Berlin Short Film Candidate for the European Film Awards (the winning film is the Berlin candidate for the category "European Short Film").

Awards in the Generation section

The Children's and the Youth Jury award the best films with Crystal Bears. Special Mentions are given for outstanding achievements. Three jurors each from the two international juries present further prizes in the *Generation Kplus* and *Generation 14plus* competition.

Prizes in the competition *Generation Kplus*

- Crystal Bear for the Best Film
- Crystal Bear for the Best Short Film
- The Grand Prix of the *Generation Kplus* International Jury for the Best Film, endowed with 7,500 Euros by the Deutsches Kinderhilfswerk (The Children's Charity of Germany)
- The Special Prize of the *Generation Kplus* International Jury for the Best Short Film, endowed with 2,500 Euros by the Deutsches Kinderhilfswerk (The Children's Charity of Germany)

Prizes in the competition Generation 14plus

- Crystal Bear for the Best Film
- Crystal Bear for the Best Short Film
- The Grand Prix of the *Generation 14plus* International Jury for the Best Film, endowed with 7,500 Euros by the Bundeszentrale für politische Bildung (Federal Agency for Civic Education)
- The Special Prize of the *Generation 14plus* International Jury for the Best Short Film, endowed with 2,500 Euros by the Bundeszentrale für politische Bildung (Federal Agency for Civic Education)

GWFF Best First Feature Award

The Berlinale has been even more committed to supporting the next generation of film makers since 2006, when it introduced the GWFF Best First Feature Award. The award is endowed with 50,000 Euros, funded by GWFF (Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten), a society dedicated to safeguarding film and television rights. The prize money is to be split between the producer and the director of the winning film. Additionally, the director is awarded with a high-quality viewfinder as both a useful instrument and memorable trophy that should accompany them on their future road to success. Debut feature films from the sections *Competition*, *Encounters*, *Panorama*, *Forum*, *Generation* or *Perspektive Deutsches Kino* compete for the award.

Berlinale Documentary Award, funded by rbb

For many years now, the Berlin International Film Festival has been committed to the diversity of documentary forms. A distinct award for the best documentary film was launched in 2017. The Berlinale Documentary Award is endowed with 40,000 Euros in prize money sponsored by public broadcaster Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb). The prize money is split between the winning film's director and producer. Approximately 18 current documentary forms from the sections *Competition*, *Encounters*, *Panorama*, *Forum*, *Generation*, *Berlinale Special* and *Perspektive Deutsches Kino* are nominated for the Berlinale Documentary Award.

Compass-Perspektive-Award

A jury of three presents the Compass-Perspektive-Award for the best film in the current *Perspektive Deutsches Kino* programme. The award includes 5,000 Euros in prize money and the director is given a trophy in the form of a compass.

Kompagnon Fellowship

Berlinale Talents and *Perspektive Deutsches Kino* jointly award in 2017 the annual Kompagnon-Fellowship. Eligible to apply are directors and screenwriters of short or feature films who were part of the last edition of *Perspektive Deutsches Kino*, as well as permanent residents of Germany who will participate in the "Script Station", "Doc Station" or "Short Form Station" at the current edition of *Berlinale Talents*. A jury, comprised of three film professionals, will select one winner from *Berlinale Talents* and one from *Perspektive Deutsches Kino*. In addition to a stipend of 5,000 Euros (2,500 Euros for short films) for the independent development of a screenplay or project, the "Kompagnon" also provides a mentoring programme to help strengthen the filmmaker's artistic signature, alongside professional coaching and improved industry networking opportunities.

Panorama Audience Awards

All Berlinale visitors can use the voting cards to choose the winners of the Audience Award in the *Panorama* section. The Panorama Audience Award was inaugurated in 1999 and is presented by radioeins radio station, rbb television and the *Panorama* section.

Prizes of Independent Juries

A jury is considered independent when its members are not selected by the Berlinale. All prizes that are awarded by independent juries at the Berlinale 2022 can be found at <https://www.berlinale.de/en/festival/awards-and-juries/further-prizes.html> <https://www.berlinale.de/en/festival/awards-and-juries/further-prizes.html>.

Honorary Prizes

Honorary Golden Bear

With the Honorary Golden Bear, the Berlinale pays tribute to important figures in the world of film. The award is presented for an exceptional artistic career and is given to the guest of honour of the *Homage*.

Berlinale Talents

„Es sind vor allem die Talente und vielen Wegbegleiter*innen, die *Berlinale Talents* seit 20 Jahren in Bewegung halten – durch ihren Hunger auf Ungesehenes, auf eine andere Form der kreativen Gemeinschaft, eine andere Kunst der Kollaboration. Deswegen freuen wir uns mit diesem Jubiläumsjahrgang wieder auf einen kollektiven Denkanstoß aus Berlin: Die junge Branche hält zusammen und blickt mutig auf das, was kommt – against all odds.“

Florian Weghorn und Christine Tröstrum, Leitung von *Berlinale Talents*

Zahlen und Fakten

- 20. Ausgabe von *Berlinale Talents*, 12. – 17. Februar 2022
- 200 Talente aus mehr als 70 Ländern (detaillierte Profile unter www.berlinale-talents.de, in 2022 ausschließlich digitale Teilnahme)
- Rund 50 Workshops, Drehbuch-Labs, Think-Tanks („Talents Tanks“) und Netzwerkveranstaltungen; davon neun Talks und Workshops auch öffentlich zugängliche Online-Veranstaltungen, täglich live übertragen aus dem HAU Hebbel am Ufer Theater (Zugang ohne Voranmeldung und kostenlos ausschließlich via Live-Stream: www.berlinale-talents.de und für einige Veranstaltungen auch www.berlinale.de)
- An rund 70 Filmen im Berlinale-Programm sind rund 95 Alumni beteiligt (Stand 17.01.2022)
- Alumni-Community mit über 9.000 ehemaligen Teilnehmer*innen weltweit (inklusive Alumni der sieben Talents International Initiativen): <https://www.berlinale-talents.de/bt/find/talent>

Jahresthema „Labours of Cinema“

Mit dem diesjährigen Jubiläumsthema „Labours of Cinema“ feiert *Berlinale Talents* die Arbeit. Denn einen Film erschaffen viele, auch wenn die Öffentlichkeit ihn oft als finales Gesamtkunstwerk wahrnimmt und nicht als Wirkstätte der Professionen dahinter. Und es sind auch diese vielen Vertreter*innen der jüngeren Kulturbranche, die einfordern, dass ihre Stimmen Gehör finden und dass durch verbesserte Arbeitsbedingungen der Diversität, sozialen Nachhaltigkeit und künstlerischen Freiheit mehr Raum gegeben wird. Ganz passend gestaltet Berlinale Talents auch sein Programm trotz grundsätzlich virtuellem Rahmen diesmal bewusst „hands-on“: als großes Werklabor, in dem das Machen im Fokus steht und in Talks, Netzwerkformaten und Workshops live und leidenschaftlich an der Zukunft gearbeitet wird.

Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)

Das Programm von *Berlinale Talents* mit allen Veranstaltungen und Gästen wird am 27. Januar bekanntgegeben. Online ist das Programm mit Terminen ab dem 1. Februar auf www.berlinale.de verfügbar.

Live-Workshop zum Modellbau in Wes Andersons *The French Dispatch* – Simon Weisse und Kolleg*innen aus dem Berliner Atelier Simon Weisse veranschaulichen anhand von Praxisbeispielen die handwerkliche und oft im Verborgenen bleibende Arbeit des Modellbaus für die aufwändigen Welten von Wes Anderson.

Berlinale Homage: In Conversation with Isabelle Huppert – Die Schauspielerin und diesjährige Empfängerin des Goldenen Ehrenbären der Berlinale im ausführlichen Gespräch mit Dennis Lim, Programmleiter für Film am New Yorker Lincoln Center, über ihr beeindruckendes Lebenswerk. (Sofern möglich, findet diese Veranstaltung live vor öffentlichem Publikum statt.)

Panelgespräch zur Komparsen-Arbeit bei *Babylon Berlin* – Ohne Kompars*innen geht gar nichts, und dennoch stehen sie selten im Fokus der Aufmerksamkeit. Julia Fidel, Leiterin von *Berlinale Series*, diskutiert mit Vertreter*innen der Erfolgsserie *Babylon Berlin* künstlerische und praktische Fragestellungen in der Arbeit mit „Additional Cast“.

Fokusgespräch zu Arbeit und Verdienst mit Jutta Allmendinger – Erstmals befragt *Berlinale Talents* seine 200 Teilnehmenden aus 70 Ländern, diversen Gewerken und mit gleichmäßiger Gender-Verteilung bereits im Vorfeld zu ihren Verhältnissen von Arbeit und Verdienst. Skadi Loist, Filmuniversität Potsdam, diskutiert mit der Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, Jutta Allmendinger, anhand der Ergebnisse Trends und Perspektiven der auskömmlichen Kulturarbeit.

Weitere Veranstaltungen sind unter anderem mit der Talents-Alumna und Kamerafrau von *The Power of the Dog* (Jane Campion), **Ari Wegner**, mit der Schauspielerin und Jurorin **Zazie Beetz** (*Joker*, siehe auch weiter unten) sowie Alumni und Gästen aus dem diesjährigen Berlinaleprogramm geplant.

Talents and Industry Events: Talents Labs, Studios and Talents Tanks

In der Doc Station, Short Form Station und Script Station erhalten 30 Talente intensive Beratung zu ihren Dokumentar-, Spielfilmen oder Kurzfilmen und -formaten (erstmals in 2022 inklusive VR-Projekten) und präsentieren diese am 16. und 17. Februar in digitalen Veranstaltungen der Filmindustrie. Beim „Talent Project Market“, in Kooperation mit dem *Berlinale Co-Production Market* haben zehn aufstrebende Produzent*innen die Möglichkeit, deutsche und internationale Produktionspartner*innen für ihre Filmprojekte zu finden.

Alle Projekte unter www.berlinale-talents.de.

Die Studioprogramme sind für die Gewerke Schauspiel, Kamera, Filmmontage, Production Design, Filmmusik und Sounddesign, Weltvertrieb, Verleih sowie Audience Design konzipiert. Im Talent Press Programm widmen sich acht Filmjournalist*innen der Zukunft der Filmkritik.

Erstmals in 2022 bieten die Talents Tanks einen neuen Ort für die Filmbranche, um gemeinsame Zukunftsvisionen anhand von Berlinale Talents' zentralen Nachhaltigkeitsthemen zu erkunden und zu verdichten.

20. Jubiläum von Berlinale Talents

20 Editionen, bald 10.000 Alumni, sieben Hubs von Beirut bis Buenos Aires: Die Talentförderinitiative der Berlinale hat allen Grund zum Feiern. Für die 20. Ausgabe blickt *Berlinale Talents* optimistisch nach vorn und feiert mit den Alumni, die auch dieses Jahr mit ihren Filmen in allen Sektionen des Festivals, in Jurys oder als Fachbesucher*innen im EFM vertreten sind. Das Berlinale-Leitungsduo Mariette Rissenbeek und Carlo Chatrian: „Berlinale Talents ist weit mehr als ein Ort, an dem Kreative Inspiration für ihre Filmkarrieren sammeln. Seit 2003 macht sich das Festival mit Berlinale Talents für langfristige Talentförderung stark: weltoffen, kollaborativ, engagiert und mit großem Vertrauen in eine innovative Filmcommunity.“

„Talents Footprints – Mastercard Enablement Programme“

Erneut werden 2022 im „Talents Footprints – Mastercard Enablement Programme“ drei herausragende Berlinale Talents Alumni ausgewählt, die sich durch den nachhaltigen, sozialen und positiven Beitrag ihrer filmbezogenen Initiativen, Netzwerke oder Plattformen hervorgetan haben. Initiativen, die sich für systemische Verbesserungen der Geschlechtergerechtigkeit, Umweltbewusstsein und Inklusion einsetzen, erhalten durch das Stipendium finanzielle Unterstützung in Höhe von 5.000 Euro für projektbezogene Investitionen sowie einen gleichwertigen Betrag für eine persönliche Betreuung. Die drei Stipendiat*innen werden am 13. Februar verkündet.

Berlinale Talents ist eine Initiative der Internationalen Filmfestspiele Berlin, ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH, gefördert von der Staatsministerin für Kultur und Medien, Medienboard Berlin-Brandenburg, Creative Europe - MEDIA Programm der Europäischen Union, Auswärtiges Amt, Filmförderungsanstalt, Mastercard und ARRI.

Berlinale Talents

“It is above all the Talents and the work of many trailblazers that has kept Berlinale Talents going for 20 years: their hunger for the unseen, for other forms of creative communities, for a new art of collaboration is an inspiration to all. We therefore anticipate an anniversary edition that, from its home-base in Berlin, will produce much food-for-thought again: emerging filmmakers stick together and bravely look ahead to what is on the horizon - against all odds.”

Christine Tröstrum and Florian Weghorn, Heads of *Berlinale Talents*

Facts and Figures

- 20th anniversary edition of Berlinale Talents, 12 – 17 February 2022
- 200 Talents from more than 70 countries (detailed profiles on www.berlinale-talents.de, in 2022 digital participation only)
- Around 50 workshops, script development labs, think tanks (“Talents Tank”) and networking events; nine talks and workshops will be hosted as public online events, broadcast daily live from HAU Hebbel am Ufer Theater (online access for public and industry audiences without pre-registration and free of charge via live stream: www.berlinale-talents.de and for some events also www.berlinale.de)
- About 95 alumni are involved in about 70 films in the Berlinale programme (as of 17.01.2022)
- Alumni Community with more than 9,000 former participants worldwide (including alumni of the seven Talents International initiatives): www.berlinale-talents.de/bt/find/talent

Annual Theme "Labours of Cinema"

With this year's anniversary theme "Labours of Cinema", Berlinale Talents celebrates the work itself. Though a film is presented to the public as a final creation, it is of course the product of many, and the labour and working terrain of various professions and crafts. These representatives of a multifaceted film community are striving to be heard in public and campaigning for better working conditions, in which diversity, social sustainability and room for artistic freedom play important roles. *Berlinale Talents* is curating its programme in light of this “hands-on” spirit: placing the onus on the tangible act of making also under increasingly virtual circumstances, *Berlinale Talents* sees itself as a great factory where the live talks and workshops will provide both Talents and public audiences the pleasure of working together on their future.

Public Events (selection)

The *Berlinale Talents* programme with all events, dates and guests will be announced on 27 January 2022. The programme will be available online at www.berlinale.de from 1 February.

Live-Workshop on Model Making in Wes Anderson's *The French Dispatch* - Simon Weisse and colleagues from his Berlin based Atelier will use practical examples to illustrate the craft and often hidden work of constructing models for Wes Anderson's elaborate worlds.

Berlinale Homage: In Conversation with Isabelle Huppert - French actor and recipient of the Berlinale Honorary Golden Bear 2022 Isabelle Huppert talks to New York film curator Dennis Lim about

her life in film and the choices behind her spectacular career. (This event is supposed to take place in front of a live public audience).

Panel discussion on Background Cast at *Babylon Berlin* - Nothing works without extras, and yet these film workers are still rarely in the spotlight. With representatives of the hit series *Babylon Berlin*, Julia Fidel, head of *Berlinale Series*, discusses artistic and practical aspects of working with additional cast.

Paid with Passion: How much do Talents earn? – For the first time, *Berlinale Talents* is surveying its 200 participants from 70 countries, various professions and with an even gender distribution about their work and income ratios. Skadi Loist, Film University Babelsberg KONRAD WOLF, and Jutta Allmendinger, President of the WZB Berlin Social Science Center, will use the results to discuss trends and prospects for adequate cultural work.

Further events are planned, featuring Talents alumna and cinematographer **Ari Wegner** (*The Power of the Dog*, dir.: Jane Campion), actor **Zazie Beetz** (*Joker*) as well as several alumni and guests from this year's Berlinale programme.

Talents and Industry Events: Talents Labs, Studios and Talents Tanks

At Doc Station, Short Form Station and Script Station, 30 Talents receive in-depth guidance on their documentaries, feature films or short films and formats (for the first time in 2022: including VR projects) and present them to the film industry in digital events on 16 and 17 February. At the Talent Project Market, in cooperation with the *Berlinale Co-Production Market*, ten aspiring producers will have the opportunity to find German and international production partners for their film projects.

All projects can be found here: www.berlinale-talents.de.

The Studio programmes of Berlinale Talents are designed for acting, cinematography, editing, production design, score and sound design, distribution, sales and audience design. In the Talent Press programme, eight film journalists are exploring the future of film criticism.

For the first time in 2022 and focussing around Berlinale Talents' core sustainability themes, the also digitally held Talents Tanks offer a new place for the industry to jointly examine and condense shared visions of the future.

20th Anniversary of Berlinale Talents

20 editions, nearly 10,000 alumni, and seven hubs from Buenos Aires to Beirut: the Berlinale's talent development initiative has a lot to celebrate. For the 20th edition, *Berlinale Talents* is looking optimistically ahead and is celebrating with the alumni, which are represented with new films in all festival sections, as jurors, and as industry guests at this year's EFM. Mariette Rissenbeek and Carlo Chatrian, the directors of the Berlinale: "*Berlinale Talents* is far more than a place where creative people can gather inspiration for their careers in film. Since 2003, the festival has been strengthened by the long-term development of new talent: open-minded, collaborative, involved and with a great amount of trust in the innovative power of the film community."

"Talents Footprints – Mastercard Enablement Programme"

Once again in 2022, the "Talents Footprints – Mastercard Enablement Programme" will support three outstanding *Berlinale Talents* alumni who have shown exceptional commitment to the sustainable, social and positive contribution of their film-related initiatives, networks or platforms. Initiatives that

sustainably and systematically improve gender justice, environmental protection and inclusion in the film industry will receive financial support of 5,000 euros through the fellowship for project-related investments, as well as an equivalent amount for personal mentoring. The three fellows will be announced on 13 February.

Berlinale Talents is an initiative of the Berlin International Film Festival, a business division of Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH, and is supported by the Minister of State for Culture and the Media, Creative Europe – MEDIA Programme of the European Union, Medienboard Berlin-Brandenburg, the German Federal Foreign Office, the German Federal Film Board, Mastercard and ARRI.

Berlinale World Cinema Fund

Seit mehr als 17 Jahren unterstützt der *World Cinema Fund* als Teil der Berlinale und der deutsch-europäischen Förderlandschaft die Filmproduktion in Ländern, in denen die Infrastruktur der Filmindustrie noch nicht ausreichend ausgebaut ist. Der *WCF* gibt talentierten Filmemacher*innen und weitgehend noch unbekanntem Filmen die Möglichkeit, ein globales Publikum zu erreichen.

Die administrativen Förderempfänger*innen sind deutsche oder europäische Produktionspartner*innen, die verpflichtet sind, die Fördergelder in den Herkunftsregionen der Projekte einzusetzen. Der *WCF* bietet dafür maßgeschneiderte Finanzierungsmöglichkeiten: Neben dem traditionellen *WCF*-Förderprogramm wurde *WCF Europe* ins Leben gerufen, ein von Creative Europe MEDIA unterstütztes Programm, das Projekte, Regisseur*innen und Produzent*innen aus *WCF*-Förderregionen mit europäischen Produzent*innen zusammenbringt.

WCF goes EFM: Seit 2018 gibt es beim *EFM* die *WCF Market Screenings*, für die sich zunehmend Einkäufer*innen und Festivalprogrammer*innen interessieren.

World Cinema Fund: Trotz der Pandemie

Trotz der Pandemie war 2021 - paradoxerweise - ein äußerst erfolgreiches Jahr für den World Cinema Fund (*WCF*). Eine beträchtliche Anzahl von Filmen (insgesamt 16 Weltpremieren) wurden bei wichtigen Filmfestivals ausgewählt, und viele von ihnen erhielten bedeutende Preise.

Filme wie *TASTE* aus Vietnam, *FEATHERS* aus Ägypten, *VENGEANCE IS MINE*, *ALL OTHERS PAY CASH* aus Indonesien, und *ANATOMY OF TIME* aus Thailand - Großartige Filme mit einzigartigen künstlerischen und kulturpolitischen Identitäten. Filme, die in erster Linie dank der unglaublichen Energie und Willenskraft der Filmemacher existieren, die in dieser anspruchsvollen Zeit weitergemacht haben.

Der *WCF* ist stolz auf diese Filme, die mit seiner Unterstützung ermöglicht wurden. Was wird aus den *WCF*-geförderten Filmen, während wir in das dritte Jahr der Pandemie eintreten? Obwohl Covid die Produktionspläne vieler Filme in den letzten Monaten beeinträchtigt hat, waren *WCF*-geförderte Produktionen im Programm der ersten und wichtigsten internationalen Filmfestivals des Jahres gut vertreten: Sundance, Rotterdam und natürlich die Berlinale.

Qualität als Paradox: Förderentscheidungen zu treffen, eine Herausforderung

Mehr denn je unterstützt der *WCF* in Krisenzeiten das hochwertige Filmschaffen in Regionen mit einer schwachen oder uneinheitlichen Filminfrastruktur. Die Zahl der Einreichungen steigt weiter an - und es geht nicht nur um die Quantität, die filmische Qualität nimmt insgesamt zu, was bemerkenswert ist. Die Pandemie scheint die Erzählungen der eingereichten Projekte nicht zu dominieren, sondern sie hinterfragen die kulturelle Komplexität der Welt.

Film und Filmsprachen / je intimer / je universeller

Die beim *WCF* eingereichten Projekte sind faszinierend unterschiedlich und aussagekräftig, was die Förderentscheidungen für die *WCF*-Jury zu einer schwierigen Aufgabe macht. Die Geschichten der einzelnen Länder, die dramatischen Ereignisse, die diese Länder geprägt haben, und das Leben der Protagonisten dominieren häufig die Thematik. Beeindruckend sind sowohl die Erzählungen als auch die immer wiederkehrende poetische Intensität, die eine fast intime Atmosphäre schafft - ganz so schweigen von den entwickelten kreativen visuellen Ideen. Je intimer, je universeller.

Was bedeutet die Dekolonisierung des Kinos für uns?

Seit der Gründung hat sich der *WCF* vorgenommen, eine konstruktive Rolle bei der Demokratisierung des internationalen Filmschaffens zu spielen - unter Berücksichtigung der Beziehungen zwischen europäischen Ländern mit einer gut etablierten Filmindustrie und Ländern des sogenannten globalen Südens. Wir können ohne Arroganz behaupten, dass wir seit vielen Jahren eine wichtige Rolle bei der Schaffung einer neuen Geografie des kulturell vielfältigen Kinos spielen.

Da der *WCF* eine europäische Fördereinrichtung ist, die sich auf Regionen konzentriert, die zumeist mit der Komplexität eines kolonialen und postkolonialen Erbes zu kämpfen haben, sind wir uns des lokalen kulturellen/historischen Kontextes bewusst und optimieren und aktualisieren unser Wissen kontinuierlich. Doch was genau bedeutet die "Dekolonisierung des Kinos"? Ist die Filmindustrie dekolonisiert? Inwieweit hat die Geschichte der jeweiligen Regionen ihre Filmkulturen geprägt? Um die Nuancen und die Komplexität dieses Themas besser zu verstehen, bringen wir die Diskussion immer wieder auf den Tisch - im Gespräch mit Filmemachern, Produzenten, Wissenschaftlern.

Hinterfragen der Hierarchien und Geographie der Filmindustrie

Im Laufe der Jahre ist uns immer bewusster geworden, dass diese Demokratisierung als Teil einer noch komplexeren Diskussion und Strategie betrachtet werden muss: die Dekolonisierung des Kinos - das Hauptthema des World Cinema Fund im vergangenen Jahr - mit seinen verschiedenen strukturellen, kulturell-politischen Schichten und Bedeutungen. Die Dekolonisierung des Kinos bedeutet auch, unsere Identität und unsere Förderstrategien zu hinterfragen und zu optimieren. Ein konkreter, konstruktiver Prozess: Es geht darum, dekolonisierende Strategien zu entwickeln und sichtbar zu machen. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, im Rahmen des *WCF DAY 2022* einige wesentliche Themen zu behandeln, die mit der Notwendigkeit verbunden sind, ein größeres Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Filmindustrien und Filminitiativen der Welt herzustellen.

WCF DAY / Decolonising cinema strategies / South to South

Wir glauben, dass die Förderstrategien von Institutionen wie dem *WCF*, unter anderem in Zusammenarbeit mit passionierten deutschen/europäischen Produzenten, auch in Zukunft eine wichtige kulturelle und wirtschaftliche Rolle spielen werden. Dennoch sind wir fest davon überzeugt, dass eine intensivere Zusammenarbeit und ein kultureller Austausch zwischen den verschiedenen *WCF*-Förderregionen - "von Süden nach Süden" - als Teil eines entscheidenden Emanzipationsprozesses, der mit kulturellen, wirtschaftlichen und historischen Bedürfnissen verbunden ist, notwendig sein wird. Wir werden unser Bestes tun, um diesen Prozess zu unterstützen, indem wir einen strategischen Beitrag leisten und die wichtigsten Akteure im Rahmen des *WCF DAY* zusammenbringen.

WCF DAY / Decolonising distribution / Contextualising visibility / Thinking the future

Die *WCF* glaubt leidenschaftlich an den sozialen Raum des Kinos, an die Bedeutung dieses Raums in Deutschland, Europa und den *WCF*-Regionen und -Ländern. Nichtsdestotrotz hat uns die Pandemie gezwungen, uns mit einem Wandel zu befassen, der sowohl anspruchsvoll als auch inspirierend ist. In Bezug auf die Kreativität, aufgrund der Probleme der Branche, aber auch in Bezug auf die Sichtbarkeit. Mehr noch als früher ist das Filmemachen mit der Sichtbarkeit und dem Vertrieb audiovisueller Produkte verbunden. Die Sichtbarkeit von Filmen aus *WCF*-Förderregionen hat sich in den letzten 20 Jahren erheblich verändert.

Wir sollten auch einen anderen soziologischen Ansatz verfolgen, wenn es darum geht, ein Publikum zu schaffen und zu erreichen: Audience Design- und Audience Engagement Strategien sind jetzt ein fester

Bestandteil der Arbeit der *WCF*. Die Dekolonisierung des "Kinomarktes" muss sich mit diesen Themen befassen, wenn wir davon überzeugt sind - wie wir es sind -, dass audiovisuelle Produkte aus diesen Ländern und Regionen stärkere Plattformen brauchen, um einen ausgewogeneren wirtschaftlichen und kulturellen Austausch zu schaffen.

WCF DAY/ Dekolonialisierung des Kinos, Dekolonialisierung der Geschichte / Projekte kuratieren / Sichtweise ändern

Die Folgen des Kolonialismus beeinflussen das tägliche Leben in vielen Ländern, und dies spiegelt sich zunehmend in den Projekten wider, die wir erhalten: Projekte mit starkem künstlerischen Profil, die aber aktiv und bewusst sich mit der Geschichte befassen und eine dekolonisierende Rolle spielen. Die Dekolonisierung des Kinos ist auch ein struktureller industrieller Prozess - unter Berücksichtigung der Art und Weise, wie ein Film produziert wird -, schließt aber natürlich auch *dekolonisierte Filme* und *dekolonisierende kulturelle Prozesse* ein. Die Dekolonialisierung des Kinos bedeutet die Dekolonialisierung der Geschichte.

Vincenzo Bugno, Leiter *WCF*

WCF Day am 16. Februar 2022 ab 13:30 h – Online / Livestream

in englischer Sprache

Ab **13:30:00 Uhr (MEZ) live auf dem** Berlinale you tube Kanal und *World Cinema Fund* facebook zu sehen sein.

Programm:

Director's & Generation Africa talk

NO U-TURN, Berlinale 2022, Panorama

(Film wird im Rahmen des Förderprogrammes WCF AFRICA/WCF ACP unterstützt)

Ike Nnaebue (Director, NO U-TURN, Panorama, Nigeria); Don Etkins (Producer, South Africa) Tiny Mungwe (Producer, South Africa)

Decolonising Cinema Strategies / South to South

Eliane Ferreira (Producer, Brasilien/Portugal); Bradley Liew (Producer, Malaysia/Philippines); Isabel Arrate (IDFA/Bertha Fund, Netherlands); Dora Bouchoucha (Producer, Tunesia) tbc

Decolonising Distribution / Contextualising visibility

Weije Lai (Producer, Curator, Singapore/Canada), Steven Markowitz (Producer, South Africa); Fiorella Moretti (World Sales LUXBOX, France/Peru), Benjamin Cölle (Academic, Audience Design, Story Development)

Decolonising Cinema / Decolonising History / Changing the prospective

Two WCF-Supported projects from Argentina and Kenya

Maria Aiché, Benjamin Naishtat (Directors, Argentina) and Zippy Kimundu (Director, Kenya) tbc, Wanjugu Kimathi (Interpreter, Kenya) tbc

Das ausführliche Programm wird noch veröffentlicht.



2020 startete der WCF als Ergänzung zu den WCF/WCF Africa-Förderangeboten das WCF ACP-Programm. Finanziert wird es von der Europäischen Union mit Unterstützung der Organisation of African, Caribbean and Pacific States durch das ACP-EU Culture Programme.



World Cinema Fund

For more than 17 years, the *World Cinema Fund (WCF)*, as part of the Berlinale and the German-European funding landscape, has been supporting film production in countries which lack a sufficient film infrastructure. The *WCF* provides talented, innovative filmmakers and largely unknown films the opportunity to reach a local and a global audience.

The administrative funding recipients are German or European production partners who are obliged to provide funding in the projects' regions. The *WCF* offers tailor-made financing options: In addition to the traditional *WCF* funding programme, *WCF Europe* was launched, a programme supported by Creative Europe MEDIA which unites projects, directors and producers from the *WCF* funding regions with European producers. Since 2015, marketing strategies of the *WCF* have included *WCF goes EFM: Buyers and festival programmers are becoming increasingly interested in the WCF market screenings at EFM.*

World Cinema Fund: In spite of the pandemic

In spite of the pandemic, 2021 was – paradoxically – an intensely successful year for the World Cinema Fund (WCF). A considerable number of films (16 premieres in total) were selected for primary film festivals, with many winning important awards.

Films like *TASTE* from Vietnam, *FEATHERS* from Egypt, *VENGEANCE IS MINE*, *ALL OTHERS PAY CASH* from Indonesia, and *ANATOMY OF TIME* from Thailand. Amazing films with unique artistic and cultural political identities. Films that exist, first and foremost, thanks to the incredible energy and willpower of the filmmakers, who have continued to create during this demanding time.

WCF is proud of these films, made possible with its support. What becomes of WCF-funded films, as we enter year three of the pandemic? Although Covid has affected many films' production schedules in recent months, WCF-supported productions have been well represented in the line-up of the year's first and most important international film festivals: Sundance, Rotterdam and, of course, the Berlinale.

Quality as a paradox: Making funding decisions a challenge

More than ever, in times of crisis, the WCF supports high-quality filmmaking in regions with a weak or inconsistent film infrastructure. The number of submissions is still on the rise – and it's not just about quantity, overall cinematic quality is increasing, which is of note. The pandemic doesn't seem to be dominating the narratives of the submitted projects, instead they scrutinise the cultural complexity of the world.

Cinema and cinema languages / the more intimate / the more universal

The projects submitted to the WCF are fascinatingly different and rich, making funding decisions a difficult task for the WCF Jury. The stories of each country, the dramatic events that have left their mark on these countries and the lives of the protagonists frequently dominate the subject matter. Both the narratives and the recurring poetic intensity that creates an almost intimate atmosphere are impressive – not to mention the creative visual ideas developed. The more intimate, the more universal.

What does decolonising cinema mean for us?

From the very beginning, the WCF has strived to play a constructive role in democratising international filmmaking – taking into consideration the relations between European countries with well-established film industries, and countries of the so-called Global South. We can state, without arrogance, that we have been playing a significant role in establishing a new geography of culturally diverse cinema for many years.

Bearing in mind that the WCF is a European funding institution focussed on regions mostly dealing with the complexity of a colonial and post-colonial heritage, we remain aware of their local cultural/historical

context, continually optimising and updating our knowledge. However, what exactly does “decolonising cinema” mean? Is the film industry decolonised? To what extent has the history of these respective regions shaped their film cultures? In order to better understand the nuances and the complexity of this topic we are constantly bringing the discussion to the table – by talking to filmmakers, producers, academics.

Questioning the hierarchy and geography of international film industries

Over the years, we have become increasingly aware that this democratisation must be considered part of an even more complex discussion and strategy: *decolonising cinema* – the World Cinema Fund’s main topic last year – introducing its different structural, cultural-political layers and meanings. Decolonising cinema means also questioning and optimising our identity and our funding strategies. A concrete, constructive process: it’s about developing and making *decolonising strategies* visible. This is why, within the framework of the 2022 WCF DAY, we have decided to tackle some essential topics linked to the need to develop more balance between the world’s different film industries and filmmaking initiatives.

WCF DAY / Decolonising cinema strategies / South to South

We believe that the funding strategies of institutions like the WCF, in collaboration with passionate German/European producers among others, will play an important cultural and economic role in future. Nevertheless, we are absolutely convinced that a more intensive cooperation and cultural exchange between different WCF funding regions – “South to South” – will be needed as part of a crucial emancipation process, linked to cultural, economic and historical needs. We will try our best to support the process, by providing strategic contribution and bringing together key players in the framework of the WCF DAY.

WCF DAY / Decolonising distribution / Contextualising visibility / Thinking the future

WCF passionately believes in the social space of cinema, in the importance of this space in Germany, Europe, and the WCF regions and countries. Nevertheless, the pandemic has forced us to deal with a transformation that is both demanding and inspiring. In terms of creativity, due to industry problems, but also in terms of visibility. Even more than before, filmmaking is linked to the visibility and distribution of audio-visual products. The visibility of films from WCF funding regions has changed significantly during the last 20 years.

We should also be taking a different sociological approach in creating and reaching audiences: audience building and audience engagement strategies are now an established component of the WCFs work. The decolonisation of the “cinema market” must deal with these topics, if we are convinced – as we are – that audio-visual products from these countries and regions need stronger platforms in order to create a more balanced economic and cultural exchange.

WCF DAY/ Decolonising cinema, decolonising history / curating projects / changing the prospective

The consequences of colonialism affect daily life in many countries, and this is increasingly reflected in the projects we receive: Projects with a strong artistic profile, but who also actively and consciously deal with history and play a decolonising role. The decolonisation of cinema is also a structural industry process – taking into account the way a film is produced – but also obviously includes *decolonised films* and *decolonising cultural processes*. Decolonising cinema means decolonising history.

Vincenzo Bugno, Head of the WCF

WCF Day on February 16 2022 from 13:30 – Online / Livestream

in English

To be seen from **13:30:00 (CET) live on the** Berlinale YouTube channel and *World Cinema Fund* Facebook

Programme:

Director's & Generation Africa talk

NO U-TURN, Berlinale 2022, Panorama

(Film is supported within the WCF AFRICA/WCF ACP funding programme)

Ike Nnaebue (Director, NO U-TURN, *Panorama*, Nigeria); Don Etkins (Producer, South Africa) Tiny Mungwe (Producer, South Africa)

Decolonising Cinema Strategies / South to South

Eliane Ferreira (Producer, Brasilien/Portugal); Bradley Liew (Producer, Malaysia/Philippines); Isabel Arrate (IDFA/Bertha Fund, Netherlands); Dora Bouchoucha (Producer, Tunesia) tbc

Decolonising Distribution / Contextualising visibility

Weije Lai (Producer, Curator, Singapore/Canada), Steven Markowitz (Producer, South Africa); Fiorella Moretti (World Sales LUXBOX, France/Peru), Benjamin Cölle (Academic, Audience Design, Story Development)

Decolonising Cinema / Decolonising History / Changing the prospective Two WCF-Supported projects from Argentina and Kenya

Maria Aiché, Benjamin Naishtat (Directors, Argentina) and Zippy Kimundu (Director, Kenya) tbc, Wanjugu Kimathi (Interpreter, Kenya) tbc

The whole programme will be published soon



2020 startete der WCF als Ergänzung zu den WCF/WCF Africa-Förderangeboten das WCF ACP-Programm. Finanziert wird es von der Europäischen Union mit Unterstützung der Organisation of African, Caribbean and Pacific States durch das ACP-EU Culture Programme.



European Film Market

Der *European Film Market (EFM)* vom 10. bis 17. Februar 2022 findet aufgrund der aktuellen pandemischen Bedingungen online statt. Die zentrale Plattform für den Handel mit Rechten von Filmen und anderem audiovisuellen Content, die traditionell zum Jahresbeginn einen Ausblick auf das Produktions-, Auswertungs- und Handelsgeschehen der kommenden Monate gibt, ist erneut virtueller Treffpunkt von Produzent*innen, Verleiher*innen, Ein- und Verkäufer*innen aus der ganzen Welt.

„Die Entscheidung zur rein digitalen Umsetzung des *EFM* 2022 ist uns außerordentlich schwergefallen. Das große Bedürfnis nach physischer Begegnung der Vertriebsbranche zeigte sich in der sehr starken Buchungslage von Standflächen, Markt-Akkreditierungen und physischen Marktvorfürungen. Die hohe Begegnungsfrequenz in regulärem Messebetrieb ist derzeit jedoch nicht herstellbar. Wir setzen daher auf unsere digitalen Angebote, die sich bereits im letzten Jahr für das Messengeschäft on remote und für unser Konferenzprogramm die „*EFM Industry Sessions*“ bewährt haben.“

Dennis Ruh, Direktor *EFM*

Die digitalen Angebote des *EFM* setzen sich aus der Angebotspräsentation der Aussteller*innen an virtuellen Ständen, digitalen Marktvorfürungen, dem „*Berlinale Series Market*“, Networking-Formaten und dem Konferenzprogramm „*EFM Industry Sessions*“ zusammen.

EFM Industry Sessions

„*EFM Industry Sessions*“: Zukunft, Diversität & Inklusion, nachhaltige Entwicklung

Die fünftägigen „*EFM Industry Sessions*“ (11.-15. Februar 2022) verstehen sich als Impulsgeber für Innovation und Wandel in der Branche. Unter dem Titel „*Shaping Change*“ werden die Herausforderungen der Branche in Zeiten der digitalen Transformation diskutiert und zur Mitgestaltung der gemeinsamen Zukunft aufgerufen. In insgesamt 25 Slots werden in den vier Programmsträngen „*Producers*“, „*Distribution*“, „*Documentary*“ und „*Series*“, hinter denen jeweils große Teilnehmendengruppen des *EFM* stehen, die drei Kernthemen der „*EFM Industry Sessions*“ – Zukunft, Teilhabe sowie nachhaltige Entwicklung - in unterschiedlichen Formaten diskutiert. Zentrales Anliegen der „*EFM Industry Sessions*“ ist es nicht nur, diese prioritären Themen aufzugreifen, sondern auch zur Aktion aufzurufen, etwa im Bereich Grüne Filmproduktion oder mit dem deutlich erweiterten „*Toolbox-Programm*“, das sich neben Dokumentarfilmschaffenden nun auch Produzent*innen von Langspielfilmen aus marginalisierten Gruppen und dem Globalen Süden geöffnet hat sowie der groß angelegten *Market Badge-Inclusion-Initiative*, die Teilhabe proaktiv umsetzen.

EFM-Direktor Dennis Ruh: „Mit den ‚*EFM Industry Sessions*‘ laden wir dazu ein, nicht allein auf die stattfindende Transformation zu reagieren, sondern diese aktiv – jede*r selbst und gemeinschaftlich als Branche – mitzugestalten.“ Darüber hinaus ist Networking in Form von Roundtables und Matchmaking wichtiger Programmbestandteil. Am 15. Februar werden die Schlüsselerkenntnisse aus allen Konferenztagen in der Abschlussveranstaltung vorgestellt. Das Konferenzprogramm wird als Livestream angeboten. Die Aufzeichnungen stehen im Anschluss als VoD zur Verfügung. Für die Marktteilnehmendengruppen der vier Bereiche – Produzent*innen, Distribution, Dokumentarfilm und Serien – werden jeweils eigene online Working- und Meeting-Orte etabliert sowie ein gemeinsamer virtueller Networking-Bereich geschaffen.

Berlinale Series Market

„*Berlinale Series Market*“: Talks, Screenings und internationale Showcases

In seiner achten Ausgabe bietet der "Berlinale Series Market" (14.-15. Februar 2022) als Teil der „EFM Industry Sessions“ Branchenexpert*innen, Einkäufer*innen und Kreativen erneut die Plattform, um aktuelle Entwicklungen in der Welt der Serien aufzugreifen und zu diskutieren. Das Programm umfasst Talk-Formate, Showcases von internationalen Firmen, Online-Screenings sowie unter dem Label *Berlinale Series Market Selects* eine kuratierte Auswahl an qualitativ hochwertigen Serien, die im Markt gehandelt werden. „When the Power Shifts – A New Era for Independent Producers?“, „Shaping A New Market – African Female Talent“, „Industry Gamechanger: Disability“ und viele andere Themen werden in diesem Jahr diskutiert.

„Berlinale Series Market“ findet in Hauptpartnerschaft mit der Film- und Medienstiftung NRW statt und wird vom Medienboard Berlin-Brandenburg gefördert.

Market Screenings

Marktvorfürungen online

Die zahlreichen Marktvorfürungen der Aussteller*innen des *EFM* finden als Online-Market-Screenings nach dem Muster des etablierten Vorfürplans statt. Alle Marktteilnehmer*innen legen jeweils ihre Zeitzone fest. Erstmals werden ausgewählte Market Screenings in Form eines VoD Angebots bis 8. März 2022 verfügbar sein. Hierbei obliegt die Bereitstellung von Filmen im Kino, als Momentum-Screening online während des Marktes und/oder als VoD zum Nachsichten den Präferenzen der Rechteinhaber*innen, sodass nicht das komplette Portfolio in allen Formaten zur Verfügung stehen wird.

EFM Documentary

Dokumentarfilme im Rohschnitt: „Rough Cut Presentations“

In Partnerschaft mit Institutionen und Verbänden weltweit präsentiert der *EFM* erstmals eine Auswahl an Dokumentarfilmen im Rohschnittstadium. Ähnlich den Showcases beim „Berlinale Series Market“ bieten die „Rough Cut Presentations“ Dokumentarfilmschaffenden eine Plattform, um Ausschnitte ihrer Filme in einem Kino am Potsdamer Platz Filmeinkäufer*innen, Vertriebsfirmen und Verkäufer*innen vorzustellen, zu pitchen und zu diskutieren.

Ansprechpartner*innen für die deutsche und internationale Presse:

Dr. Kathrin Steinbrenner / Kristian Müller, SteinbrennerMüller Kommunikation

T:+49 30 4737-2191 / 2192, E-Mail: mail@steinbrennermueller.de

European Film Market

The *European Film Market (EFM)* from February 10 to 17, 2022 will be realised purely digitally due to the current pandemic conditions. Traditionally at the beginning of the year, the central platform for trading in rights to films and audiovisual content gives an outlook on the production, evaluation and trading activities in the coming months, and makes the market the virtual meeting place for producers, distributors, and sales agents from all around the world.

“The decision to realise the *EFM 2022* as a purely digital event was an extremely difficult one to make. The great need for the sales industry to meet physically had been reflected in the considerable number of bookings for exhibition spaces, accreditation and physical market screenings. However, the high frequency of face-to-face encounters in regular market trading is not feasible at the moment. So, we are relying on our digital offers, which already proved their worth for the trade-fair business ‘on remote’ as well as for our conference programme last year.”

Dennis Ruh, director *EFM*

The digital offers of the *EFM* comprise exhibitor presentations at virtual booths, digital market screenings, the “Berlinale Series Market”, networking formats, and the conference programme “*EFM Industry Sessions*”.

EFM Industry Sessions

„*EFM Industry Sessions*“: Zukunft, Diversität & Inklusion, nachhaltige Entwicklung

The five-day “*EFM Industry Sessions*”, (February 11 to 15, 2022) are designed to act as a driving force for innovation and change in the industry. Under the title SHAPING CHANGE, they will discuss the challenges facing the industry in times of digital transformation and call on the industry to take on an active part in shaping the future together.

In a total of 25 slots in the four programme strands “Producers”, “Distribution”, “Documentary” and “Series”, each of which is backed by large groups of participants of the *EFM*, the three core themes of the “*EFM Industry Sessions*” - Future, Diversity & Inclusion and Sustainable Development - are discussed in different formats. The primary objective of the “*EFM Industry Sessions*” is not only to take up these priority topics, but also to call for action, for example in the area of Green Film Production or with the significantly expanded “Toolbox Programme” which, in addition to documentary filmmakers, now also includes producers of feature-length films from marginalised groups and the Global South. Furthermore, the large-scale Market Badge Inclusion Initiative proactively implements inclusion.

EFM Director Dennis Ruh: “With the ‘*EFM Industry Sessions*’, we invite you to not only react to the transformation that is taking place, but also to engage in shaping it - everyone individually and collectively as an industry.” Additionally, networking in the form of round tables and matchmaking is an important part of the “*EFM Industry Sessions*”. On Tuesday, February 15, the key findings from the five conference days will be presented in the closing event. The conference programme will be presented as a live stream. The recordings will be available as VoD afterwards. For the market participant groups represented through the four programme strands - producers, distribution, documentary films and series - separate online working and meeting places as well as a common networking area will be established.

Berlinale Series Market

The eighth edition of the “Berlinale Series Market” (February 14 to 16, 2022) will once again offer industry experts, right holders, buyers and creatives a platform to address and discuss current developments in the world of series. The programme includes talk formats, showcases by international companies, online screenings and, under the label *Berlinale Series Market Selects*, a

curated selection of high-quality series traded on the market. "When the Power Shifts - A New Era for Independent Producers?", "Shaping A New Market - African Female Talent", "Industry Gamechanger: Disability" and many other topics will be discussed this year.

The "Berlinale Series Market" takes place in main partnership with the Film- und Medienstiftung NRW and is funded by the Medienboard Berlin-Brandenburg.

Market Screenings

Market screenings online

The numerous market screenings by the *EFM* exhibitors take place as online market screenings and will once again be displayed in the form of the established screening schedule. All market participants determine their respective time zone. For the first time, selected market screenings will be available in the form of a VoD offer until March 8, 2022. The accessibility of films in the cinema, as momentum screening online during the market and / or as VoD for viewing, depends on the preferences of the rights holders, so that the complete portfolio will not be available in all formats.

EFM Documentary

***EFM* Documentary: "Rough-Cut Presentations"**

In partnership with institutions and associations worldwide, the *EFM* is presenting a selection of documentaries in the rough-cut stage for the first time. Similar to the showcases at the "Berlinale Series Market", the "Rough-Cut Presentations" provide a platform for documentary filmmakers to present, pitch and discuss excerpts from their films in a cinema on Potsdamer Platz for buyers, festival programmers and sales agents.

Contact for German and international press

Dr. Kathrin Steinbrenner / Kristian Müller, SteinbrennerMüller Kommunikation

T:+49 30 4737-2191 / 2192, E-Mail: mail@steinbrennermueller.de

Berlinale Co-Production Market

„Biografien der besonderen Art sind ein Schwerpunkt, der uns bei der Auswahl der Spielfilmprojekte diesmal besonders ins Auge fiel. Verschiedenste erzählerische Ansätze, von hybrid und collagenhaft bis satirisch, kommen dort zum Einsatz und das macht diese Projekte besonders spannend. Aber auch rein fiktive Stories, von Horror bis Komödie, kommen nicht zu kurz. Wie bereits im Vorjahr werden wir es sehr vermissen, einander persönlich in Berlin zu treffen, aber wir sind zuversichtlich, an die erfolgreiche Online-Edition 2021 anknüpfen und unseren neuen Projekten noch einmal auf diesem Weg die besten Partner*innen vermitteln zu können.“

Martina Bleis, Leiterin des *Berlinale Co-Production Market*

“This time around, biographies of a special kind are a focus that particularly caught our eye during selection. A wide range of narrative approaches is used, from hybrid and collage-like to satirical, and that makes these projects particularly exciting. But purely fictional stories, from horror to comedy, won't be missing out, either. As with the many highly successful projects of recent years, we will miss meeting each other in person in Berlin, but we are confident that we will be able to build on the successful online edition in 2021 and once again find the best partners for our new projects this way.”

Martina Bleis, head of the *Berlinale Co-Production Market*

34 Spielfilmprojekte, 10 Serienprojekte und 10 Bücher zur Verfilmung stehen beim 19. *Berlinale Co-Production Market* (12.–16. Februar) im Fokus. Wie bereits 2021 wird die Veranstaltung online stattfinden, um auch denjenigen Teilnehmer*innen Meetings zu ermöglichen, die momentan nicht reisen können oder möchten. Das Team organisiert 600 Einzelmeetings zwischen internationalen Produzent*innen und Finanziers. Für die Spielfilm-Projektauswahl gab es 295 Einreichungen, dazu 135 für den „Talent Project Market“ in Kooperation mit *Berlinale Talents*. 190 Bücher wurden für „Books at Berlinale“, in Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse, eingereicht sowie 176 Serienprojekte für „Co-Pro Series“. 35 Länder aus allen Kontinenten sind insgesamt in der Auswahl repräsentiert.

Zwei fertige Filme aus früheren Projektjahrgängen laufen 2022 im Festivalprogramm: *Alcarràs* von Carla Simón ist für den *Wettbewerb* ausgewählt und *Miền ký ức (Memoryland)* von Kim Quy Bui läuft im *Forum*. Über 320 erfolgreiche Filme und 19 Serien sind bereits aus früheren Projekten entstanden, darunter der Goldene Bären-Gewinner 2021, *Bad Luck Banging or Loony Porn* von Radu Jude, *Quo Vadis, Aida?* von Jasmila Žbanić und der Cannes Jury Preis-Gewinner *Compartment No. 6* von Juho Kuosmanen, der neben *Flee* (Regie: Jonas Poher Rasmussen) und *Plaza Catedral* (Regie: Abner Benaim), zwei früheren „Talent Project Market“-Projekten, auf der Shortlist für den Academy Award als Bester Internationaler Film steht.

Neben Projektmeetings wird es für die angemeldeten Teilnehmer*innen wieder ein Produzent*innen-fokussiertes Programm mit Case Studies, Talks zu aktuellen Koproduktionsthemen und Länderpräsentationen geben.

Der *Berlinale Co-Production Market* wird gefördert von der MDM – Mitteldeutsche Medienförderung und dem Creative Europe - MEDIA Programm der Europäischen Union. Der *Berlinale Co-Production Market* ist Teil des *European Film Market*.

Teilnehmer*innen konnten sich bis Dezember für den *Berlinale Co-Production Market* anmelden und benötigen für das Konferenzprogramm zusätzlich ein Online Market Badge. Informationen für akkreditierte Besucher*innen: www.berlinale-coproductionmarket.de

34 feature film projects, 10 series projects and 10 books for film adaptation will be the focus of the 19th Berlinale Co-Production Market (12-16 February). As in 2021, the event will take place online to enable meetings for those participants who are currently unable or do not wish to travel. The team will organise 600 one-on-one meetings between international producers and financiers. There were 295 submissions for the feature film project selection, plus 135 for the "Talent Project Market" in cooperation with Berlinale Talents. 190 books were submitted for "Books at Berlinale", in cooperation with the Frankfurter Buchmesse, and 176 series projects for "Co-Pro Series". 35 countries from all continents are represented in the selection.

Two completed films from previous project years will run in the 2022 festival programme: *Alcarràs* by Carla Simón will run in the Competition and *Miễn ký ức (Memoryland)* by Kim Quy Bui will run in Forum. Over 320 successful films and 19 series have already emerged from previous projects, for example, the 2021 golden bear winner *Bad Luck Banging or Loony Porn* by Radu Jude, *Quo Vadis, Aida?* by Jasmila Žbanić, and the Cannes Jury Prize Winner *Compartment No.6* by Juho Kuosmanen which is shortlisted for the Academy Award for Best International Film alongside *Flee* (directed by Jonas Poher Rasmussen) and *Plaza Catedral* (directed by Abner Benaim), two previous "Talent Project Market" projects.

In addition to project meetings, there will again be a producer-focused programme with case studies, talks on current co-production topics and country presentations for registered participants.

The Berlinale Co-Production Market is supported by MDM – Mitteldeutsche Medienförderung and the European Union's Creative Europe – MEDIA Programme. The Berlinale Co-Production Market is part of the European Film Market.

Participants could register for the Berlinale Co-Production Market until December and also need an Online Market Badge for the conference programme. Information for accredited visitors: www.berlinale-coproductionmarket.de

Official Selection of Projects Berlinale Co-Production Market 2022 (in alphabetical order of production companies):

- **Mehal Sefari** (director: Abraham Gezahagne), Abricom Multimedia, Ethiopia & Gobez Media, Canada/Ethiopia
- **Las Corrientes** (director: Milagros Mumenthaler), Alina Film, Switzerland & Ruda Cine, Argentina
- **The Paris Project** (director: Arno Salters), Beluga Tree, Belgium
- **Jimpa** (director: Sophie Hyde), Closer Productions, Australia
- **Mother** (director: Teona Strugar Mitevska), Entre chien et Loup, Belgium
- **Ortalan** (director: Nariman Aliev), ForeFilms, Ukraine
- **20,000 Species of Bees** (director: Estibaliz Urresola Solaguren), Inicia Films & Gariza Films, Spain
- **The Wolf Will Tear Your Immaculate Hands** (director: Nathalie Álvarez Mesén), Hobab, Sweden & Resolve Media, USA
- **The Wind Also Sings** (director: Hadi Ghandour), Incognito Films & Virginie Films, France
- **Bonefever** (director: Bence Fliegau), Inforg-M&M Film & Fraktál Film, Hungary
- **The Difficult Bride** (director: Rubaiyat Hossain), Khona Talkies, Bangladesh
- **Truly Madly Deeply** (director: Carlo Sironi), Kino Produzioni, Italy
- **Yellow Letters** (director: İlker Catak), Liman Film, Turkey & if... Productions, Germany
- **Slow** (director: Marija Kavtaradze), M-Films, Lithuania
- **Texas Soul Sister** (director: Pascale Lamche), Maneki Films & Haut Et Court Doc, France
- **Kafka** (director: Agnieszka Holland), Marlene Film Production, Czech Republic & Film and Music Entertainment, United Kingdom / Ireland

- ***In the Shadow of the Horns*** (director: Ognjen Glavonić), Non-Aligned Films, Serbia
- ***Virginia Woolf's Night & Day*** (director: Tina Gharavi), Piccadilly Pictures & Asterisk Films, United Kingdom
- ***The Spring*** (director: Ivan Ostrochovský), Punkchart Films, Slovakia

„Berlinale Directors“ Projects:

- ***My Favourite Cake*** (directors: Maryam Moghaddam & Behtash Sanaeeha), Caractères Productions, France & Honare Khiyal, Iran
- ***Heia, Heia, Safari!*** (director: Radu Jude), jip Film & Verleih, Germany & Micro Film, Romania
- ***Eunuch*** (director: Udit Bhargava), Schiwago Film, Germany
- ***No Beast So Fierce*** (director: Burhan Qurbani), Sommerhaus Filmproduktion, Germany

„Rotterdam-Berlinale-Express“:

- ***Love on Trial*** (director: Koji Fukada), Knockonwood, Japan & Survivance, France

„Talent Project Market“:

- ***Breed*** (director: Kate Dolan), Blinder Films (producer: Evan Horan), Ireland
- ***The Trials of Alien Life*** (director: Ian Lagarde), Colonelle Films (producer: Sarah Mannering), Canada
- ***Girls Will Be Girls*** (director: Shuchi Talati), Crawling Angel Films (producer: Pooja Chauhan), India
- ***Available Now*** (director: Assaf Machnes), KM Productions (producer: Kobi Mizrahi), Israel
- ***Sadrack*** (director: Narcisse Wandji), Les Films d'Ebène (producer: Evodie N. Nguelyi), Cameroon
- ***Lucky Strikes*** (director: Vivienne Vaughn), MHK Productions (producer: Maya Korn), USA
- ***Don't Cry, Butterfly*** (director: Duong Dieu Linh), Momo Film Co (producer: Tan Si En), Singapore & Vietnam
- ***Hana Korea*** (director: Frederik Sølberg), Seesaw Pictures (producer: Heejung Oh), South Korea & Denmark
- ***Cachalote*** (director: Angelo Defanti), Sobretudo Produção (producer: Bárbara Defanti), Brazil
- ***Kevlar Soul*** (director: Maria Eriksson-Hecht), Zentropa Sweden (producer: Ronny Fritsche), Sweden

Die ausgewählten „Co-Pro Series“-Projekte 2022:

- ***The Promised Land*** (writers: Paula Eleod, Marcelo Chaparro & Emiliano Torres; director: Emiliano Torres), Gaman Cine, Argentina
- ***Nowheresville*** (creators: Caroline B. Arnesen & Rebecca W. Kjellmann; director: Rebecca W. Kjellmann), Hummelfilm, Norway
- ***Belcanto*** (creators: Mariano Di Nardo, Antonio Manca & Federico Fava; director: tbd), Lucky Red, Italy
- ***The Report*** (writer: Ben von Rönne; director: tbd), Match Factory Productions, Germany
- ***Winterland*** (writers: Pauline Wolff & Jörgen Hjerdt; director: tbd), Nimbus Film, Denmark
- ***This Is Not A Murder Mystery*** (original idea: Matthias Lebeer & Christophe Dirickx; writers: Christophe Dirickx & Paul Baeten; directors: Hans Herbots & Matthias Lebeer), Panenka, Belgium
- ***The Attachment Theory*** (showrunner: Radovan Šibrť; creators: Miro Šifra & Lucie Vaňková; director: Olmo Omerzu), Pink, Czech Republic
- ***You Are Obsolete*** (creator: Steve Cochrane; director: tbd), Sienna Films, Canada
- ***Spin Control*** (writer: Kaisa Pyökkänen; director: Alli Haapasalo), Tuffi Films, Finland

Project in cooperation with Series Mania:

- ***Picadero*** (writers: Almudena Monzú & Mauricio Leiva Cock; director: Isabel Coixet), Amor Y Lujo & Zeta Studios, Spain & Fidelio Films, Colombia

Die ausgewählten „Books at Berlinale“ 2022:

- **“The Riff-Raff” / “Die Bagage”** (Monika Helfer, Germany), Carl Hanser Verlag / Sibylle Seidel Medienagentur, Germany
- **“The Sound of the Jaguar's Roar” / “O som do rugido da onça”** (Micheline Verunschik, Brazil), Companhia das Letras, Brazil
- **“Mary”** (Anne Eekhout, Netherlands), De Bezige Bij, Netherlands
- **“More Than I Love My Life”** (David Grossman, Israel), Deborah Harris Agency, Israel
- **“The Granddaughter” / “Die Enkelin”** (Bernhard Schlink, Germany), Diogenes Verlag, Switzerland
- **“Spanish Beauty”** (Esther García Llovet, Spain), Editorial Anagrama, Spain
- **“Lack of Light” / “Das mangelnde Licht”** (Nino Haratischwili, Georgia), Graf & Graf Literatur- und Medienagentur, Germany
- **“The Lamplighters”** (Emma Stonex, United Kingdom), Madeleine Milburn Literary, TV & Film Agency, United Kingdom
- **“Impatients” / “Les Impatientes”** (Djaïli Amadou Amal, Cameroon), Mediatoon Audiovisual Rights, France
- **“Wherever You Are” / “Wo auch immer ihr seid”** (Khuê Phạm, Germany), Penguin Random House Verlagsgruppe, Germany

Nachhaltigkeit bei der Berlinale / Sustainability at the Berlinale

Die Zukunft im Blick

Nachhaltigkeit in all ihren Facetten steht heute im Zentrum globaler Zukunftsfähigkeit. Nachhaltiges Handeln bedeutet gemeinschaftliche Verantwortung. Die Berlinale beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit der Frage, mit welchen Maßnahmen zeitnah am meisten erreicht werden und wie man Gäste, Zuschauer*innen und Partner aktiv daran beteiligen kann. Die differenzierte Umsetzung von sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit im Sinne der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) bestimmt zunehmend die Festivalarbeit vor und hinter den Kulissen.

Soziale Nachhaltigkeit verankern

Diversität und Geschlechtergerechtigkeit sind in der Geschichte des Festivals tief verankert. Die Vielfalt des Programms fordert und fördert den Dialog über vermeintliche Normalität. Der *World Cinema Fund (WCF)* engagiert sich für das Kino in filminfrastrukturell schwachen Regionen. Die Sektion *Panorama* und der unabhängige Filmpreis *Teddy Award* gelten weltweit als Leuchttürme für queeres Filmschaffen. Die Initiative *Diversity & Inclusion* des *European Film Market (EFM)* und Veranstaltungen von *Berlinale Talents* setzen sich für die Teilhabe aller und gegen Ungleichheit ein. Das Programm der Berlinale wird kontinuierlich um Angebote für Menschen mit Einschränkungen erweitert. Die Berlinale- und *EFM*-Teilnahmebedingungen garantieren Gleichbehandlung, Teilhabe und Schutz aller Festivalteilnehmer*innen. Einen (echten oder virtuellen) Besuch ohne Diskriminierung oder Belästigung sollen der Verhaltenskodex *Antidiskriminierung* und die *Social-Media-Netiquette* gewährleisten. Während des Festivals können sich Publikum, Gäste und Mitarbeiter*innen an ein *Awareness Team* wenden. Details finden Sie auf unserer Website unter: <https://www.berlinale.de/de/antidiskriminierung.html> und im folgenden Kapitel.

Umdenken in der Klimakrise

Die Klimakrise fordert von uns allen, die Filmschaffenden eingeschlossen, ein Umdenken. Klimaneutrale Produktionen und Veranstaltungen sind notwendig. Die Berlinale möchte auch ihr Publikum zu nachhaltigem Handeln inspirieren. Das Berlinale-Team setzt bereits seit Jahren schrittweise wirksame Umweltschutzmaßnahmen bei der Festivalplanung um. Einen Beitrag dazu bedeutet unter anderem der für alle sichtbare grüne Rote Teppich aus alten Fischernetzen, der dank der Unterstützung von *Engagement Global* auch in diesem Jahr vor dem Berlinale Palast ausgerollt wird. Seit der ersten Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks 2010 hat die Berlinale viel für ein umweltfreundliches Festival getan. Pressefächer und Einweggeschirr sind verschwunden, es gibt Wasserspender, vegetarisches Essen in Bioqualität und seit 2012 das Angebot einer klimafreundlichen Anreise mit der Deutschen Bahn. Merchandise-Artikel werden aus recyceltem Material hergestellt und zum Großteil in Europa produziert. Seit 2011 arbeiten die Berlinale-Büros mit Ökostrom und CO₂-intensive Reisen werden kompensiert. Der *EFM* hat 2020 ein Nachhaltigkeitsmanifest und den *Sustainability Exhibitor Guide* verfasst und macht sein nachhaltiges Handeln auf Veranstaltungen und im *EFM*-Podcast sichtbar.

Lernen und Netzwerken

Kulturelle Bildung und Teilhabe geben jungen Menschen wichtige Impulse für ein reflektiertes Handeln als Erwachsene. Kinder und Jugendliche können sich im Programm der Sektion *Generation* mit anderen Lebenswelten auseinandersetzen. *Berlinale Talents* vernetzt am Anfang ihrer Laufbahn stehende Filmemacher*innen aus aller Welt nachhaltig.

Unterstützen Sie die Berlinale dabei, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (17Ziele.de) zu verbreiten. Und leisten Sie selbst Ihren Beitrag, in dem Sie nachhaltig anreisen, übernachten, essen, trinken und das Festival genießen. Und im Alltag? Re:duce, re:use, re:cycle!

Sustainability at the Berlinale

The Future in View

Today, every aspect of sustainability is essential to the viability of everyone's future around the world. Sustainable action means taking collective responsibility. For over ten years, the Berlinale has focused on which measures the festival can take to achieve the most as quickly as possible and how it can encourage its guests, audiences and partners to become actively involved. The festival's work both in front of and behind the scenes is increasingly shaped by the intelligent implementation of social, ecological and economic sustainability in line with the United Nation's 17 sustainable development goals (SDGs).

Embedding Social Sustainability

Diversity and gender equality are deeply embedded in the festival's history. The diversity of the Berlinale film programme demands and encourages dialogue about supposed "normality". The *World Cinema Fund (WCF)* is committed to supporting cinema in regions with poor film infrastructure. The *Panorama* section and the independent film prize, the Teddy Award, are recognised around the world as beacons for queer filmmaking. The Diversity & Inclusion initiative of the *European Film Market (EFM)*, as well as events run by *Berlinale Talents*, advocate the participation of all and against inequality. And the Berlinale programme is continuously being expanded to include opportunities for people with disabilities. The Berlinale's and the *EFM*'s participation regulations guarantee the equal treatment, participation and protection of everyone who is taking part in the festival while the code of conduct on anti-discrimination and social media netiquette are intended to guarantee everybody a (real or virtual) visit free of discrimination or harassment. During the festival, audiences, guests and staff can contact an Awareness Team if they encounter any issues. For further details, see <https://www.berlinale.de/en/discrimination-contact.html> and the following chapter.

Rethinking due to the Climate Crisis

The climate crisis calls upon all of us, including filmmakers, to rethink the way we do things. Climate-neutral productions and events are required. The festival also wants to inspire its audience to act sustainably. For years during the planning of the festival, the Berlinale team has been gradually implementing effective environmental protection measures. One example, the "green" red carpet made of old fishing nets, is visible to all and, thanks to the support of Engagement Global, will once again be rolled out in front of the Berlinale Palast this year. Since its first CO₂ footprint was calculated in 2010, the Berlinale has worked hard to hold an environmentally friendly festival. Press kits and disposable plates and cutlery are gone, there are water fountains, organic vegetarian food and, since 2012, the possibility of climate-friendly travel to the festival with Deutsche Bahn. Berlinale merchandise is made from recycled material and is largely produced in Europe. The festival offices have been powered by green electricity since 2011 and CO₂-intensive travel is offset. In 2020, the *EFM* drew up a sustainability manifesto and the Sustainability Exhibitor Guide, and ensures its sustainability measures are visible at its events and highlighted in the *EFM* podcast.

Learning and Networking

Cultural education and participation provide young people with essential inspiration to act thoughtfully as adults. In the programme of the *Generation* section, children and young people can experience other ways of living. And *Berlinale Talents* connects filmmakers who are just starting their careers from all over the world in a sustainable way.

Please support the Berlinale in spreading the United Nations' 17 Sustainable Development Goals (<https://sdgs.un.org/goals>). And make your own contribution by traveling, staying overnight, eating, drinking and enjoying the festival in a sustainable way. And in your everyday life? Re:duce, re:use, re:cycle!

Antidiskriminierung – Belästigung: Berlinale Awareness Team / Anti-discrimination - Harassment: Berlinale Awareness Team

Die Berlinale engagiert sich, einen vielfältigen, inklusiven und gerechten Raum zu schaffen, wo jegliche Art verletzender Sprache, Diskriminierung, Missbrauch, Ausgrenzung und Belästigung nicht toleriert wird. Um diese Antidiskriminierungspolitik aufrecht zu erhalten und den „Verhaltenskodex Antidiskriminierung“ (Code of Conduct) umzusetzen, steht ein Awareness Team von ausgebildeten Antidiskriminierungsberater*innen des Bundes für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland e.V. und der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V. für unseres Publikum, unsere Mitarbeiter*innen, Besucher*innen, Gäste und Partner*innen zur Verfügung. Wenn Sie Vorfälle von Diskriminierung und/oder Belästigung während des Festivals erleben oder beobachten, erreichen Sie das Team unter antidiscrimination@berlinale.de und/oder +49 30 25920-295, täglich vom 10. - 20. Februar von 16 bis 20 Uhr. Den „Verhaltenskodex Antidiskriminierung“ und weitere Details finden Sie auf unserer Website unter: <https://www.berlinale.de/de/antidiskriminierung.html>.

Anti-discrimination - Harassment: Berlinale Awareness Team

The Berlinale aims to create a diverse, inclusive and equal environment where any kind of offensive language, discrimination, abuse, exclusion and harassment will not be tolerated. In order to uphold this anti-discrimination policy and the implementation of the "Code of Conduct Anti-Discrimination", an Awareness Team of anti-discrimination counselors from the Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland e.V. and the Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V. is available to our audience, staff, visitors, guests and partners. If you experience or observe incidents of discrimination and/or harassment during the festival, you can contact the team at antidiscrimination@berlinale.de and/or +49 30 25920-295, daily from February 10-20 from 4 to 8 pm. The "Code of Conduct Anti-Discrimination" and more details can be found on our website at: <https://www.berlinale.de/en/discrimination-contact.html> .

Hygiene / COVID-19 Regulations

Die Gesundheit aller Besucher*innen und Mitarbeiter*innen hat höchste Priorität bei der Planung des Festivals. Die Berlinale findet unter Einhaltung des **2G-Plus-Modells (Maske-Plus-Test)** statt.

Ausführliche Informationen zu den aktuellen Regeln und Zugangsbeschränkungen finden Sie in unserem [Hygienekonzept](#).

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der epidemischen Lage können sich behördliche Vorgaben verändern, daher sind alle Besucher*innen dazu angehalten, sich eigenverantwortlich über die aktuellen Hygieneregeln zu informieren und zu prüfen, ob sie die Vorgaben erfüllen.

Hier finden Sie kurz zusammengefasst, die wichtigsten Elemente des Hygienekonzepts:

2G-Plus-Maske-Plus-Test-Modell

Eine Teilnahme an Berlinale-Veranstaltungen ist nur Personen gestattet, die einen innerhalb der letzten 24 Stunden durchgeführten negativen Test vorweisen können, eine FFP2-Maske tragen und die zudem vollständig geimpft oder bereits von einer Infektion genesen sind (2G):

Geimpft sind:

Personen, die mit einem von der EU zugelassenen Impfstoff gegen Corona geimpft sind und deren letzte erforderliche 2. Impfung mindestens 14 Tage und maximal 9 Monate zurückliegt.

Personen, die bereits zweimal mit einem in der EU-Zugelassenen Impfstoff geimpft wurden und eine sogenannte Booster-Impfung, mit einem von der Europäischen Union zugelassenem Impfstoff gegen Covid-19, erhalten haben. Die Booster-Impfung darf nicht länger als 9 Monate zurückliegen.

Genesen sind:

Personen, die ein mehr als sechs Monate zurückliegendes positives PCR-Testergebnis auf eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 nachweisen können und die mindestens eine Impfung gegen Covid-19 mit einem von der EU zugelassenen Impfstoff erhalten haben und deren Impfung mindestens 14 Tage und maximal 9 Monate zurückliegt.

Personen, die ein mindestens 28 Tage und höchstens sechs Monate zurückliegendes positives PCR-Testergebnis auf eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 nachweisen können.

2G-Nachweise

Impf- und Genesenennachweise von Personengruppen aus der EU müssen digital verifizierbar sein. Beim Zutritt müssen die Nachweise digital verifiziert und mit einem Lichtbildausweis abgeglichen werden.

Die Nachweise von Nicht-EU-Bürger*innen müssen in deutscher, englischer, französischer, italienischer oder spanischer Sprache vorgezeigt werden und alle notwendigen Daten (personenbezogene Daten, Impfstoff, Datum, Aussteller*in des Zertifikats) enthalten. Sie werden mit dem Lichtbildausweis abgeglichen. Der Nachweis kann hier auch in Papierform vorgelegt werden.

Testnachweise

Zusätzlich zum 2G-Nachweis besteht im Rahmen der Berlinale eine Testpflicht. Es werden nur digital verifizierbare Testzertifikate anerkannt, die ein negatives Testergebnis eines innerhalb der letzten 24 Stunden durchgeführten Point-of-Care (PoC)-Antigen-Tests nachweisen. Selbsttests sind als Nachweis nicht zugelassen.

Personen, die bereits eine sogenannte Booster-Impfung erhalten haben, sind von der Testpflicht befreit.

Personen, die genesen sind und bereits 2 Impfungen erhalten haben, sind Geboosterten gleichzustellen und damit ebenfalls von der Testpflicht ausgenommen.

Ausnahmen

Personen ab 18 Jahren, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können, müssen ein negatives PCR-Testergebnis aus einer offiziellen Teststation (zum Zeitpunkt des Einlasses nicht älter als 48 Stunden) und die Impfunfähigkeit mittels einer ärztlichen Bescheinigung nachweisen.

Mund-Nasen-Bedeckung

In den Spielstätten gilt die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske oder vergleichbaren Schutzstandards, wie beispielsweise Masken des Typs KN95, N95, KF94. Dies gilt ab dem Betreten der Spielstätte und auch auf dem Sitzplatz.

Stoffmasken, OP-Masken, FFP2-Masken mit Ventil und sogenannte Face-Shields sind nicht gestattet. Ausnahmen gibt es für Kinder, die das 14. Lebensjahr noch nicht abgeschlossen haben. Diese Personengruppe darf auch eine OP-Maske tragen.

Personen, die aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung, einer chronischen Erkrankung oder einer Behinderung keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen können, sind bei Vorlage eines entsprechenden ärztlichen Attests sowie eines innerhalb der letzten 24 Stunden durchgeführten negativen Testnachweises von der Maskenpflicht befreit. Der Testnachweis muss digital verifizierbar sein.

Abstandsregelungen

Vor der Nachweiskontrolle muss ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Besucher*innen eingehalten werden. Folgen Sie den Wegeleitsystemen und beachten Sie die Anweisungen des Spielstättenpersonals beim Einlass sowie beim Verlassen der Spielstätte.

Aufgrund der Nachweis- und Maskenpflicht müssen in den Spielstätten keine Abstände gehalten werden.

Die Spielstätten werden mit einer Kapazitätsreduzierung um 50% bespielt.

Bitte nehmen Sie Ihren zugeordneten Sitzplatz ein.

COVID-19 Regulations

The health of all visitors and staff has the highest priority in the planning of the festival. This is why the Berlin Senate has specified the **2G-plus-model (mask-plus-test)** as a basic requirement for holding the Berlin International Film Festival.

Detailed information on the current rules and access restrictions can be found in our [Berlinale Covid-19 Regulations](#).

Please note: Due to the epidemic situation, official requirements may change, so all visitors are encouraged to inform themselves about the current hygiene rules and to check whether they comply with the requirements.

The 2G-Plus-Mask-Plus-Test Model

Participation in Berlinale events is only permitted for people who can show a negative test carried out within the last 24 hours, wear an FFP2 mask and who are also **fully vaccinated** or have already **recovered** from a Covid-19 infection (2G):

Vaccinated means:

- People who have been vaccinated against Covid-19 with an **EU-approved vaccine** and whose last required, second vaccination must have been administered at least 14 days and no longer than nine months ago.
- People who have been vaccinated twice against Covid-19 with an EU-approved vaccine and who have received a so-called booster vaccination with an EU-approved vaccine. The booster vaccination must have been administered no longer than nine months ago.

Recovered means:

- People who can produce a positive PCR test result for an infection with the Covid-19 virus from more than six months ago and who have received at least one vaccination against Covid-19 with an EU-approved vaccine whose vaccination was at least 14 days no longer than nine months ago.
- People who can produce a positive PCR test result for an infection with the Covid-19 virus from at least 28 days and no longer than six months ago.

2G Evidence

- Evidence of vaccination or recovery from people within the EU must be digitally verifiable. Upon entry to the venue, the evidence must be digitally verified and checked against a photo ID.
- Certificates from **non-EU citizens** must be presented in German, English, French, Italian or Spanish and contain all the necessary data (personal data, vaccine, date, issuer of the certificate). They will be checked against a photo ID. In this case, the certificate can also be presented in paper form.

Test Certificates

- In addition to the 2G evidence, Berlinale guests and visitors must also take a Covid-19 test. Only digitally verifiable test certificates that prove a negative test result from a point-of-care

(PoC) antigen test carried out within the last 24 hours will be accepted. Self-tests are not permitted as evidence.

- People who have received a "booster" vaccination are exempt from the requirement to provide a negative test result.
- People who have recovered from Covid-19 and have already received two vaccinations are to be treated in the same way as those who have received a "booster" vaccination and thus are also exempt from the requirement to provide a negative test result.

Exceptions

People aged 18 and over who cannot be vaccinated for medical reasons must present a negative PCR test result from an official test station (no older than 48 hours at the time of admission) and proof of their inability to be vaccinated by means of a medical certificate.

Mouth-and-Nose Coverings

It is mandatory in the screening venues to wear an FFP2 mask or mask of a comparable protective standard, such as types KN95, N95 or KF94. This applies from the time you enter the venue and also when you are seated.

Cloth masks, surgical masks, FFP2 masks with valves and so-called face shields are not permitted. An exception applies for children under the age of 14 who are also permitted to wear a surgical mask.

People unable to wear a mouth-and-nose covering due to a health impairment, chronic illness or disability are exempt from the requirement to wear a mask upon presentation of a corresponding medical certificate and a negative test result carried out within the last 24 hours. The test result must be digitally verifiable.

Social Distancing Rules

A minimum distance of 1.5 metres must be maintained between visitors before the 2G requirements check. Please follow the signs and instructions given by the venue staff when entering and leaving the venue.

The mandatory 2G proof and the requirement to wear a mask means there is no need to maintain social distances inside the venues.

The venues are being used with a reduced capacity of 50%.

Please sit in your allocated seat.

Online-Tickets, Inklusion, Berlinale Merchandise /

Online-Tickets

Tickets für die Berlinale 2022 sind ausschließlich online erhältlich. Dies gilt sowohl für das öffentliche Publikum als auch für akkreditierte Fachbesucher*innen.

Für Akkreditierte ist der Zugang ohne Ticket und nur durch Vorzeigen des Akkreditierungsausweises 2022 pandemiebedingt **nicht** möglich. Akkreditierte Personen können entgeltlose Tickets im Voraus online über den Online-Ticketshop für Akkreditierte buchen. Tickets für Festivalvorführungen sowie öffentliche Talks von *Berlinale Talents* sind für die gesamte Festivaldauer (10. bis 20. Februar) buchbar. Zugang zu Pressekonferenzen und Pressevorführungen ist ebenfalls nur mit vorab gebuchten Pressetickets möglich.

Zugangsdaten für den Online-Ticketshop werden den Akkreditierten ca. eine Woche vor Beginn der Berlinale per E-Mail zugesendet. Die Freischaltung der Akkreditiertentickets erfolgt ab dem 09. Februar täglich um 7:30 Uhr (MEZ) für alle Veranstaltungen, die zwei Tage später stattfinden. Die Tickets sind Sitzplatzgebunden und die Sitzplatzvergabe erfolgt automatisch durch das System. Die Tickets werden nach Verfügbarkeit ausgeben und es besteht weder ein Anspruch auf Tickets, noch auf eine bestimmte Anzahl an Tickets.

Pro Veranstaltung und Zeitschiene darf maximal ein Ticket gebucht werden. Die entgeltfreien Tickets sind personalisiert und nur in Kombination mit dem Festivalausweis gültig.

Weitere Informationen zum Online-Ticketing für Akkreditierte finden Sie auf www.berlinale.de.

Inklusion

Um auch Menschen mit Einschränkungen die Teilnahme am Festival zu ermöglichen, bietet die Berlinale eine Reihe von Vorführungen mit Untertiteln und anschließendem Filmgespräch mit **Gebärdensprachdolmetscher*in** an. Darüber hinaus werden weitere Filme mit einer **Audiodeskription** für Blinde und Sehbehinderte angeboten. Eine Liste aller deutsch Untertitelter Filme kann ebenfalls auf der Website (berlinale.de/inklusion) abgerufen werden.

In fast allen Berlinale-Spielstätten gibt es eine begrenzte Anzahl von **Rollstuhlplätzen**.

Menschen mit Behinderung ab GdB 50 % können ab dem 07. Februar entweder per E-Mail unter inklusion@berlinale.de oder per Telefon unter +49 30 259 20 259 (täglich 09:00–19:00 Uhr) ein Ticket pro Vorstellung bestellen. Die Tickets können online über einen Zahllink in der Bestellbestätigung oder auch telefonisch per Kreditkarte bezahlt werden.

In Ausnahmefällen und mit Terminabsprache können die Tickets nach Bestellung auch direkt am Ticket Counter Inklusion in der Eichhornstraße 3 (Ecke Schellingstraße) abgeholt werden.

Nähere Informationen zur Barrierefreiheit der einzelnen Spielstätten erhalten Sie unter der Telefonnummer +49 30 259 20 259 (täglich 09:00–19:00 Uhr) und unter berlinale.de/inklusion.

Berlinale Merchandise

Endlich wieder Zittern bei den 72. Internationalen Filmfestspielen, die im kühlen Februar stattfindet. Passend dazu hat die Berliner Gestalterin Claudia Schramke einen sympathischen, bebrillten Eisbären gestaltet, welcher nun in vielfältigen Varianten im Merchandising auftaucht.

Das Merchandising-Angebot beinhaltet attraktive Must-Haves: natürlich möglichst nachhaltig, klimaneutral – für zeitlose Freude. Freuen Sie sich auf die Neuauflage unserer Taschenkreationen aus

originalen Berlinale Bannern. Exklusive Unikate, gefertigt in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Oder elegante Kosmetikbeutel aus Kraftpapier, naturbelassen oder in Metallic-Tönen, die Filmglamour in den Alltag zaubern. Unkompliziert und handlich sind unsere Berlinale Festivaltaschen in rot, mit besticktem Gurt und drei separaten Fächern: für Tickets, Handy, Maske. Aber auch die „jute“ Stofftasche wird neu für alle Träger*innen interpretiert und zwar - angelehnt an die Plakate - im Eisbären-Look, auf unifarbenem Grund.

Ein Highlight in diesem Jahr ist auf jeden Fall die flauschige Schlafmaske in Eisbär-Optik: außen plüschig, innen mit kühlendem Satin und mit 100 Prozent Watte gefüttert. Nicht nur begeisterte Kinofans können ihre platt geschauten Augen damit wieder regenerieren. Für alle, die vermeiden möchten, nur mit dem linken Bein aufzustehen, gibt's jetzt die bunten Berlinale Socken mit Eisbären-Print. Dann fehlen eigentlich nur noch die eisbärig gebrandeten T- oder Sweatshirts aus Biobaumwolle. Jetzt noch schwungvoll den Berlinale-Fan-Schal um den Hals geworfen – und schon kann's wieder auf die Piste – in unserem Fall auf den roten Teppich gehen.

Natürlich haben wir wieder an die ganz Kleinen und Jüngsten gedacht, die (hoffentlich) unsere Fans werden. Zum Einstieg darf der kleine braune Plüschbär mit seinem roten Fantuch nicht fehlen. Mit unserem Babyätzchen wollen wir schon den Winzlingen beim Löffeln Geschmack auf großes Kino machen. Mit rotem Logoprint und vegan produziert – auch für die Zukunft der Eisbären. Passend zu den großen Kinofans gibt's unser T-Shirt auch für Kids in fröhlichem Orange.

Neben den immer begehrten Merchklassikern wie Caps, Schirmen, Mützen, Notizheften und Tassen winkt noch ein besonderes Unikat aus dem Hintergrund: Der Upcycling-Hocker – gefertigt aus den Bärenaufstellern des 2021 Summer Specials. Er wird im Bausatz geliefert und kann DIY einfach zu Hause für den eigenen Filmabend aufgebaut werden. Hoffen wir nun gemeinsam, dass der Berlinale-Bär im Februar wieder steppt.

Das Berlinale Merchandise kann ab sofort in unserem Online Shop berlinale.de/shop erworben werden. Der Versand erfolgt weltweit.

Online Ticketing

Tickets for the Berlinale 2022 can be booked exclusively online. This applies to the public audience as well as to accredited professional visitors.

Access by simply showing the accreditation badge without a ticket is **not possible** in 2022 due to the pandemic. Accredited participants can obtain personalised tickets free-of-charge online via the online ticket shop for accredited visitors. Tickets for both in-person festival screenings and the public talks of *Berlinale Talents* can be booked for the whole festival period (Feb 10 - Feb 20). Access to press conferences and press screenings is only possible with an online pre-booked press tickets as well.

Your personal login details to access the online ticket shop for accredited guests will be emailed to you approximately one week before the start of the Berlinale. Starting from February 9, 2022, tickets for all events taking place two days later will be released for accredited visitors every day at 7.30 am (CET). All tickets have an allocated seat number. Your seat is automatically assigned by the ticketing system. Tickets are issued on a first come, first-served basis and it is not possible to guarantee tickets nor a specific number of tickets.

A maximum of one ticket per event and time slot may be booked. The free-of-charge tickets are personalised and only valid in combination with the festival pass.

Further information on online ticketing for accredited press can be found at www.berlinale.de.

Berlinale Merchandise

Finally shivering again at the 72nd International Film Festival, which takes in the cold month of February. In line with this, the Berlin designer Claudia Schramke has designed a likeable, bespectacled polar bear, which is now appearing in a variety of merchandising offers.

The merchandising range includes attractive must-haves: of course, as sustainable as possible, climate-neutral - for timeless joy. Look out for the new edition of our bag creations made from original Berlinale banners. Exclusive unique pieces, created in a workshop by people with disabilities. Or elegant cosmetic bags made of kraft paper, untreated or in metallic tones that conjure up film glamor in everyday life. Our red Berlinale festival bags are uncomplicated and handy, with an embroidered strap and three separate compartments: for tickets, mobile phone and mask. But the "jute" fabric bag is also being reinterpreted for everyone - based on the posters - in a polar bear look on a plain-coloured background.

A highlight this year is most certainly the fluffy sleeping mask in a polar bear look: plush on the outside, lined with cooling satin and 100 percent cotton. Not only enthusiastic cinema fans can use it to regenerate their square eyes. For everyone who wants to avoid getting up on the wrong side, there are now colourful Berlinale socks with a polar bear print. Then, the only thing missing is the polar bear-branded T-shirts or sweatshirts made from organic cotton. Now throw the Berlinale fan scarf around your neck – and off you go again – in our case, back to the red carpet.

Of course, we thought again of the very small and young ones who will (hopefully) soon become our fans. To get started, the little brown plush bear with its red fan scarf should not be missing. With our baby bib we want to give the little ones a taste for big cinema. Produced with a red logo print and vegan - also for the future of polar bears. Our t-shirt is also available for kids in cheerful orange to match the big cinema fans.

In addition to the always much desired merchandise classics such as caps, umbrellas, hats, notebooks and mugs, a unique piece beckons from the background: the upcycling stool - made from the bear displays of the 2021 Summer Special. It comes in a kit and can be easily set up at home for your own movie night. Let's hope together that the Berlinale bear will tap-dance again in February.

The Berlinale merchandise can now be purchased in our online shop berlinale.de/shop. Shipping is worldwide.

Inclusion

In order to enable people with disabilities to participate in the festival, the Berlinale is offering a series of screenings with subtitles followed by film talks with a **sign language interpreter**. Additionally, other films with an **audio description** for the blind and visually impaired are offered. A list of all films with German subtitles can also be found on the website (berlinale.de/inklusion).

In almost all Berlinale venues, there is a certain number of **wheelchair spaces**.

People with a degree of disability of 50% or more can order one ticket per screening from February 7 either by e-mail at inklusion@berlinale.de or by telephone at +49 30 259 20 259 (daily 9:00 a.m. to 7:00 p.m.). Tickets can be paid for online via a payment link in the order confirmation or by credit card over the phone.

In exceptional cases and with an appointment, the tickets can also be picked up after purchase directly at the Ticket Counter Inclusion at Eichhornstraße 3 (corner of Schellingstraße).

You can receive further information about the accessibility of the individual venues by calling +49 30 259 20 259 (daily 9 a.m. to 7 p.m.) and at berlinale.de/inklusion.

Publikationen, Online-Angebote und Starportraits / Publications, Online Offers and Star-Portraits

Publikationen

Das offizielle Festivalprogramm – das **Berlinale Programmheft** – ist zweisprachig (deutsch/englisch) und enthält alle Informationen rund um das Festival: Filmbeschreibungen, ein Filmverzeichnis sowie Informationen zu Jurys, Sektionen, Events, Tickets, Spielstätten und einen chronologischen Timetable.

Das Berlinale Programmheft wird am 02. Februar folgenden Zeitungen und Magazinen beigelegt: Der Tagesspiegel, Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung, taz und tip Berlin und zusätzlich stadtweit verteilt.

Unter berlinale.de/publikationen steht das Programmheft ab 01. Februar zum Download und als E-Paper zur Verfügung.

Medienvertreter*innen steht erneut der **Press Screening Guide** zur Verfügung, in dem gebündelt alle Pressevorführungen der Sektionen aufgelistet werden.

Berlinale Plakate

Das **Festivalplakat** 2022 wurde erneut von der Berliner Grafikerin Claudia Schramke gestaltet. Mit eigensinnig B-brillt optimistischem Blick nach vorne, macht der Eisbär Lust auf ein Festival vor Ort.

Überall in der Stadt stimmen die Plakate auf die Berlinale ein. Für alle, die sich ein Exemplar nach Hause bestellen wollen, sind die Motive als **Poster** in dem Format A1 im [Berlinale Online Shop](http://berlinale.de/online-shop) käuflich erhältlich.

Berlinale.de

Alle Informationen zu Programm, Tickets und Spielstätten, Jurys und Preisen sind jederzeit und überall verfügbar. Beliebte Services wie die Favoritenfunktion, mit der sich jede*r Besucher*in sein*ihre individuelles Berlinale-Programm passgenau zusammenstellen kann, wurden weiter optimiert.

Wie in den letzten Jahren bietet berlinale.de ausführliche Interviews mit den Sektionsleiter*innen und alles Wissenswerte zu den Themenschwerpunkten der aktuellen Festivaledition.

Während der Festivaltage lässt sich die Berlinale tagesaktuell auf berlinale.de miterleben. Wie gewohnt gibt es eine Auswahl der besten Fotos (siehe Abschnitt „Starportraits“).

Eine Vielzahl von Pressekonferenzen und Roten Teppichen, die Eröffnungsveranstaltung und die Preisverleihung sowie die Verleihung des Goldenen Ehrenbären werden live gestreamt und später on-demand zur Verfügung gestellt. Angereichert wird das Video-on-Demand-Angebot mit Aufzeichnungen von Interviews mit Filmemacher*innen.

Berlinale auf Instagram, Facebook, Twitter und YouTube

Die sozialen Medien sind einer der zentralen Anlaufpunkte der weltweiten **Berlinale-Community**. Neben wichtigen und tagesaktuellen Informationen zu Filmen, Gästen und Veranstaltungen finden Berlinale-Fans auf den Kanälen des Festivals und der Sektionen zahlreiche Fotos, Videos und Livestreams zu den herausragenden Momenten des Festivals sowie hautnahe Blicke hinter die Kulissen. Sie sind ein lebendiger Ort des direkten Austauschs zwischen dem Festival und seiner Community sowie für Filmfans untereinander. Damit sind die Kanäle des Festivals nicht zuletzt auch der Ort für Reaktionen und Debatten rund um das Programm und ein unmittelbarer Seismograph für die Film-Community in aller Welt.

Starportraits

Erneut wird der Fotograf Jens Koch die Schauspieler*innen und Regisseur*innen der Wettbewerbsfilme sowie weitere ausgewählte Filmteams porträtieren. Wie gewohnt, werden die von den Stars signierten Porträts während des Festivals im Berlinale Palast ausgestellt und auf www.berlinale.de präsentiert. Jens Koch lebt und arbeitet in Berlin.

Publications

The official festival programme - the Berlinale programme booklet - is bilingual (German/English) and contains all information about the festival: film descriptions, film index, information on juries, sections, events, tickets, venues and a chronological timetable.

The Berlinale programme booklet will be enclosed in the following newspapers and magazines on February 2: Der Tagesspiegel, Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung, taz and tip Berlin and will also be distributed throughout the city.

The programme booklet will be available for download and as an e-paper from February 1 at berlinale.de/publications.

The Press Screening Guide, which lists all press screenings of the sections is again available to media representatives.

Berlinale Posters

The 2022 festival poster was again designed by the Berlin graphic designer Claudia Schramke. With a stubbornly optimistic B-spectacled look ahead, the polar bear spurs excitement for an on-site festival.

Posters all over the city get you in the mood for the Berlinale. For anyone who wishes to order a copy to take home, the motifs are available for purchase as posters in A1 format in the Berlinale Online Shop.

Berlinale.de

All information on the programme, tickets and venues, juries and prizes are available anytime and anywhere. Popular services such as the favorites function, with which every visitor can put together their own individual Berlinale programme, have been further optimised.

As in previous years, berlinale.de offers detailed interviews with the section heads and everything worth knowing about the main themes of the current festival edition.

During the festival days, the Berlinale can be experienced on a daily basis at berlinale.de. As usual, there is a selection of the best photos (see section "Star Portraits").

A large number of press conferences and red carpets, the Opening and the Award Ceremony as well as the award ceremony of the Honorary Golden Bear will be streamed live and later made available on-demand. The video-on-demand offer, moreover, is enriched with recordings of interviews with filmmakers.

Berlinale on Instagram, Facebook, Twitter and YouTube

Social media are one of the primary points of contact for the global **Berlinale community**. In addition to important and up-to-date information on films, guests and events, Berlinale fans will find numerous photos, videos and live streams on the festival's outstanding moments on the festival and section channels, as well as a close-up look behind the scenes. They are a lively place for direct exchanges between the festival and its community as well as for film fans among themselves. Last but not least, the channels of the festival are also the place for reactions and debates about the programme and a direct seismograph for the film community all over the world.

Star Portraits

The photographer Jens Koch will once again portray the actors and directors of the competition films as well as other selected film teams. As usual, the portraits signed by the stars will be exhibited during

the festival in the Berlinale Palast and presented on www.berlinale.de. Jens Koch lives and works in Berlin.

Berlinale in Zahlen / Berlinale in Numbers

Filme der Berlinale 2022 / Films of the 2022 Berlinale

Sektion Section	Anzahl Filme Total number of films	Davon Kurzfilme (<45min) Those of which are short films (<45min)	Davon deutsche Produktionen [deutsche Ko-Produktionen]* Those of which are German productions [German co-productions]*	Davon dokumentarische Formen Those of which are documentary forms
Wettbewerb / Competition	18	0	4	1
Berlinale Special + Berlinale Series	15 + 7	2 + 0	3 + 0	6 + 0
Encounters	15	0	2	3
Berlinale Shorts	21	21	2	8
Panorama	29	0	4	10
Forum (Hauptprogramm)	27	0	7	11
Forum Expanded ohne Ausstellung / without exhibitions	24	17	4	
Generation	52	28	5	9
Perspektive Deutsches Kino	7	1	7	2
Zwischensumme Subtotal	215	69	38	50
Filmhistorische Sektionen & Sonderprogramme Historical film sections and special programmes				
Berlinale Classics	7		1	
Retrospektive	27			
Hommage	7		5	
Zwischensumme Subtotal	41		6	
GESAMT TOTAL	256	69	44	50

Statistik-Stand 17.01.2022 *Statistic status 17.01.2022*

*beinhaltet auch die DDR und die BRD bis 1990 *Including the FRG and the GDR until 1990*
 Anzahl der eingereichten Filme: 6.755 (2021: 6.305) *Total number of submitted films: 6.755 (2021: 6.305)*

Produktionsländer nach Sektionen gegliedert

Länder sind alphabetisch sortiert

Wettbewerb (15)

Argentinien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Indonesien, Italien, Kambodscha, Kanada, Mexiko, Österreich, Schweiz, Spanien, Südkorea, USA, Volksrepublik China

Encounters (15)

Argentinien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Iran, Japan, Kanada, Libanon, Österreich, Ruanda, Russische Föderation, Schweiz, Ungarn, USA, Vereinigtes Königreich

Berlinale Shorts (19)

Brasilien, Deutschland, Frankreich, Japan, Kambodscha, Litauen, Mexiko, Nepal, Österreich, Peru, Philippinen, Portugal, Rumänien, Russische Föderation, Somalia, Spanien, Südkorea, USA, Vereinigtes Königreich

Panorama (33)

Belgien, Brasilien, Dänemark, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Frankreich, Iran, Island, Israel, Italien, Kasachstan, Katar, Kenia, Mexiko, Myanmar, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Russische Föderation, Saudi Arabien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowenien, Spanien, Südafrika, Südkorea, Südsudan, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, USA, Zentralafrikanische Republik

Forum (20)

Ägypten, Argentinien, Brasilien, Chile, Deutschland, Frankreich, Kanada, Kasachstan, Libanon, Österreich, Polen, Portugal, Republik Korea, Schweiz, Serbien, Singapur, Spanien, Thailand, USA, Vietnam

Forum Expanded (20)

Ägypten, Belgien, Brasilien, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Finnland, Frankreich, Indien, Iran, Kanada, Kolumbien, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweiz, Sri Lanka, Thailand, USA, Vereinigtes Königreich

Generation (38)

Argentinien, Australien, Belgien, Chile, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Griechenland, Iran, Irland, Italien, Japan, Kanada, Kasachstan, Kolumbien, Lettland, Mexiko, Myanmar, Nepal, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Südkorea, Taiwan, Tschechien, Ukraine, Ungarn, USA, Vietnam

Perspektive Deutsches Kino (3)

Deutschland, Indien, Rumänien

Berlinale Special (13)

Argentinien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Indien, Irland, Island, Israel, Italien, Luxemburg, USA, Vereinigtes Königreich

Berlinale Series (8)

Argentinien, Dänemark, Frankreich, Island, Kanada, Schweden, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich

Production countries according to section

Countries are sorted alphabetically

Competition (15)

Argentina, Austria, Belgium, Cambodia, Canada, France, Germany, Indonesia, Italy, Mexico, People's Republic of China, South Korea, Spain, Switzerland, USA

Encounters (15)

Argentina, Austria, Canada, France, Germany, Greece, Hungary, Iran, Japan, Lebanon, Russian Federation, Rwanda, Switzerland, United Kingdom, USA

Berlinale Shorts (19)

Austria, Brazil, Cambodia, France, Germany, Japan, Lithuania, Mexico, Nepal, Peru, Philippines, Portugal, Romania, Russian Federation, Somalia, South Korea, Spain, United Kingdom, USA

Panorama (33)

Belgium, Brazil, Central African Republic, Czech Republic, Democratic Republic of the Congo, Denmark, France, Germany, Iceland, Iran, Israel, Italy, Kazakhstan, Kenya, Mexico, Myanmar, Netherlands, Nigeria, Norway, Qatar, Russian Federation, Saudi Arabia, Serbia, Slovenia, South Africa, South Korea, Sudan, Spain, Sweden, Switzerland, Turkey, Ukraine, USA

Forum (19)

Argentina, Austria, Brazil, Canada, Chile, Egypt, France, Germany, Kazakhstan, Lebanon, Poland, Portugal, Republic of Korea, Serbia, Singapore, Spain, Thailand, USA, Vietnam

Forum Expanded (20)

Austria, Belgium, Brazil, Canada, Colombia, Democratic Republic of Congo, Egypt, Finland, France, Germany, India, Iran, Netherlands, Poland, Portugal, Sri Lanka, Switzerland, Thailand, United Kingdom, USA

Generation (38)

Argentina, Australia, Austria, Belgium, Canada, Chile, Colombia, Czech Republic, England, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iran, Ireland, Italy, Japan, Kazakhstan, Latvia, Mexico, Myanmar, Nepal, Netherlands, New Zealand, Norway, Portugal, Romania, Russia, Slovakia, Slovenia, South Korea, Sweden, Switzerland, Taiwan, Ukraine, USA, Vietnam

Perspektive Deutsches Kino (3)

Germany, India, Romania

Berlinale Special (13)

Argentina, Belgium, Denmark, France, Germany, Iceland, India, Ireland, Israel, Italy, Luxembourg, United Kingdom, USA

Berlinale Series (8)

Argentina, Canada, Czech Republic, Denmark, France, Iceland, Sweden, United Kingdom

Produktionsländer des gesamten Festivals

Ägypten, Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Chile, Dänemark, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indien, Indonesien, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kambodscha, Kanada, Kasachstan, Katar, Kenia, Kolumbien, Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Mexiko, Myanmar, Nepal, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Republik Korea, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Saudi Arabien, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Somalia, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Südsudan, Taiwan, Thailand, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA, Vereinigtes Königreich, Vietnam, Volksrepublik China, Zentralafrikanische Republik

Gesamtanzahl Produktionsländer: 69 (2021: 59)

Productions countries in the whole festival

Argentina, Australia, Austria, Belgium, Brazil, Cambodia, Canada, Central African Republic, Chile, Colombia, Czech Republic, Democratic Republic of the Congo, Denmark, Egypt, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, India, Indonesia, Iran, Ireland, Israel, Italy, Japan, Kazakhstan, Kenya, Latvia, Lebanon, Lithuania, Luxembourg, Mexico, Myanmar, Nepal, Netherlands, New Zealand, Nigeria, Norway, People's Republic of China, Peru, Philippines, Poland, Portugal, Qatar, Romania, Russian Federation, Rwanda, Saudi Arabia, Serbia, Singapore, Slovakia, Slovenia, Somalia, South Africa, South Korea, Spain, Sri Lanka, Sudan, Sweden, Switzerland, Taiwan, Thailand, Turkey, Ukraine, United Kingdom, USA, Vietnam

Total number of production countries: 69 (2021: 59)

Geschlechterverhältnis bei der Berlinale / Gender at the Berlinale

Die Berlinale legt Wert auf Transparenz bei der Geschlechterverteilung im Berlinale-Programm. Bereits seit 2004 wird jährlich der Anteil von Regisseur*innen der Filme im Berlinale-Programm eruiert und der Presse zugänglich gemacht. Diese Auswertung wurde in ihren Methoden und ihrem Umfang seitdem stetig weiterentwickelt. Da die künstlerische Identität eines Films ein Zusammenspiel aus der Arbeit verschiedener Disziplinen ist, haben wir den Betrachtungsradius des zu untersuchenden Geschlechterverhältnisses erweitert. Die Untersuchung mehrerer an einem Film beteiligten Bereiche auf das dort jeweilig vorhandene Geschlechterverhältnis erlaubt ein Bild des gesamten Geschlechterverhältnisses eines Films wird zeitnah vor Festivalstart veröffentlicht.

Datenbankauswertung

Die Daten der Berlinale-Datenbank wurden auf Basis der gewählten Anrede bei der Filmeinreichung erhoben. Daher ist mit dieser Methode nur eine Auswertung der Bereiche **Regie** und **Produktion** möglich.

Für die Auswertung der Geschlechterverhältnisse bei der Berlinale 2022 wurden die Daten anonymisiert ausgewertet. Außer **Regie** und **Produktion** werden bei der Filmeinreichung keine weiteren Berufsgruppen abgefragt.

Datenveröffentlichung

Die Auswertung der umfangreichen Datenmenge ist noch nicht abgeschlossen. Die detaillierten Ergebnisse werden kurz vor Festivalstart online zur Verfügung gestellt. Die folgenden Daten bieten einen ersten Überblick über die Genderverteilung im Berlinale-Programm 2022. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden: presse@berlinale.de

Gender at the Berlinale

The Berlinale values transparency regarding gender distribution in the Berlinale programme. The proportion of directors in the Berlinale programme has been published and made available to the press since 2004. This evaluation has been constantly developed in its methods and scope. Since the artistic identity of a film represents an interplay of the work of various disciplines, the scope of observation regarding the examination of the gender evaluation has been expanded. The examination of various disciplines within a film and the respective gender distribution provide an overall picture of the whole gender distribution in a film. This will be published nearer the start of the festival.

Database analysis

*The data of the Berlinale database was collected on the basis of the chosen form of address at the time of film submission. Therefore, this method can only be used to evaluate **directing** and **production**.*

*For the evaluation of gender at the Berlinale 2022, the data was analysed anonymously. Apart from **directing** and **production**, no other disciplines were asked in the film submission form.*

Publishing of statistics

The evaluation of the extensive amount of data has not yet been completed. The detailed results will be available online shortly before the festival starts. The following statistics offer a first overview of the gender distribution in the Berlinale programme 2022. If you have any questions, please feel free to contact us: press@berlinale.de

Regie / Directing (Stand / Status: 18.01.2022)

Auswertung der Geschlechterverhältnisse im Bereich Regie nach Personen (im Gesamtprogramm der 72. Berlinale)

Auf Basis der **Filmdatenbank** ergeben sich für das Gesamtprogramm der Berlinale 2022 die folgenden Zahlen für die Disziplin **Regie**.

Im öffentlichen Berlinale-Programm 2022 laufen insgesamt **256** Filme (2021: 166), davon sind 208 aktuelle Produktionen (ohne Retrospektiven, Installationen, Serien oder Archivfilme). An diesen 208 Filmen waren **228** Personen im Bereich **Regie** beteiligt, davon:

- 93 Regisseurinnen = 40,8 % (2021: 33,3 %)
- 120 Regisseure = 52,6 % (2021: 55,6 %)
- 7 nicht-binäre Regisseur*innen = 3,1 % (Option 2021 nicht vorhanden)
- 8 Personen, die gar keine Angabe gemacht haben = 3,5 % (2021: 4,9 %)

Evaluation of gender in the field of directing per person (in the whole programme of the 72nd Berlinale)

*On the basis of the information provided by the **Berlinale database**, the following figures for the discipline of directing in the overall programme of the Berlinale 2022.*

*In the Berlinale Programme 2022, there are in total **256** films running (2021: 166). 208 of these films are current productions (excluding retrospectives, installations, series or archive material). Of these 208 films, **228** people were involved in **directing**:*

- 93 female directors = 40.8 % (2021: 33.3 %)
- 120 male directors = 52.6% (2020: 55.6 %)
- 7 non-binary directors = 3.1 % (option not available in 2021)
- 8 people with no information provided = 3.5 % (2021: 4.9 %)

Auswertung der Geschlechterverhältnisse im Bereich Regie nach Filmen

Die Auswertung der an den Filmen beteiligten Personen spiegelt nicht das Gesamtverhältnis der Filme, die **mehrheitlich** von Frauen, Männern oder nicht-binären Personen (in Ko-Regie) realisiert wurden, wider. Der Fokus dieser Gendermonitoring-Auswertung liegt daher auf den **Geschlechterverhältnissen je Film**.

208 ausgewertete Filme (nur aktuelle Produktionen, ohne Retrospektiven etc.) im Berlinale-Programm auf Basis der **Angabe bei der Filmeinreichung** in der Berlinale-Datenbank:

- 81 Filme mit rein oder mehrheitlich weiblicher Regie = 38,9 % (2021: 34,1 %)
- 106 Filme mit rein oder mehrheitlich männlicher Regie = 51 % (2021: 53 %)
- 6 Filme mit rein oder mehrheitlich nicht-binärer Regie = 2,9 % (2021: Option nicht vorhanden)
- 8 Filme mit ausgewogen besetzter Regie = 3,8 % (2021: 3 %)
- 7 Filme ohne Angabe zum Geschlecht = 3,4 % (2021: 3,8 %)

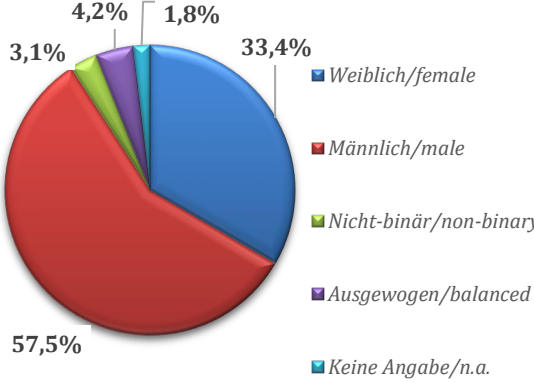
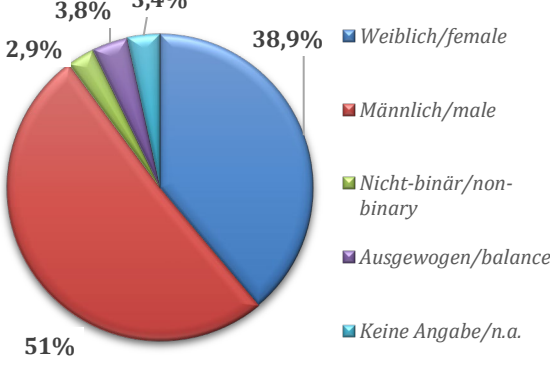
Evaluation of gender in the field of directing according to film

The evaluation of the people involved in the films does not reflect the overall ratio of the **films**, the **majority** of which were directed by women, men or non-binary persons (in co-direction).

208 evaluated films (only current productions, without retrospectives etc.) in the Berlinale programme on the basis of the information given in the **film submission** in the Berlinale database:

- 81 films made exclusively or predominantly by female directors = 38.9 %
(2021: 34.1 %)
- 106 films made exclusively or predominantly by male directors = 51 %
(2021: 53 %)
- 6 films made exclusively or predominantly by non-binary directors = 2,9 % (2021: Option not available in 2021)
- 8 films with a balanced direction = 3 % (2021: 3 %)
- 7 films with no information provided = 3.4 % (2021: 3.8 %)

Vergleich zwischen Filmeinreichungen und ins Programm eingeladenen Filmen / Comparison between film submissions and films invited into the programme

Filmeinreichung gesamt	Berlinale-Programm																								
 <table border="1"> <caption>Gender ratio of directors in the 2022 film submission</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Weiblich/female</td> <td>33,4%</td> </tr> <tr> <td>Männlich/male</td> <td>57,5%</td> </tr> <tr> <td>Nicht-binär/non-binary</td> <td>3,1%</td> </tr> <tr> <td>Ausgewogen/balanced</td> <td>4,2%</td> </tr> <tr> <td>Keine Angabe/n.a.</td> <td>1,8%</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Anteil	Weiblich/female	33,4%	Männlich/male	57,5%	Nicht-binär/non-binary	3,1%	Ausgewogen/balanced	4,2%	Keine Angabe/n.a.	1,8%	 <table border="1"> <caption>Gender ratio of directors in the 2022 Berlinale programme</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Weiblich/female</td> <td>38,9%</td> </tr> <tr> <td>Männlich/male</td> <td>51%</td> </tr> <tr> <td>Nicht-binär/non-binary</td> <td>2,9%</td> </tr> <tr> <td>Ausgewogen/balanced</td> <td>3,8%</td> </tr> <tr> <td>Keine Angabe/n.a.</td> <td>3,4%</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Anteil	Weiblich/female	38,9%	Männlich/male	51%	Nicht-binär/non-binary	2,9%	Ausgewogen/balanced	3,8%	Keine Angabe/n.a.	3,4%
Kategorie	Anteil																								
Weiblich/female	33,4%																								
Männlich/male	57,5%																								
Nicht-binär/non-binary	3,1%																								
Ausgewogen/balanced	4,2%																								
Keine Angabe/n.a.	1,8%																								
Kategorie	Anteil																								
Weiblich/female	38,9%																								
Männlich/male	51%																								
Nicht-binär/non-binary	2,9%																								
Ausgewogen/balanced	3,8%																								
Keine Angabe/n.a.	3,4%																								
<p>Geschlechterverhältnis Regie bei der Filmeinreichung 2022 (6.755 Filme) auf Basis der angegebenen Anrede. Als eingereichte Filme zählen Werke, die über die Online-Filmeinreichung oder über die Übertragung der Sichtungslisten von Scouting-Reisen in die Datenbank gelangen.</p> <p>2022: 33,4% weiblich (2021: 30 %), 57,5 % männlich (2021: 60,4 %), 3,1 % nicht-binär (2021: Option nicht vorhanden), 4,2 % ausgewogen (2021: 3,6 %), 1,8 % keine Angabe (2021: 2,8 %)</p> <p>Gender ratio of directors in the 2022 film submission (6,755 films) based on the given form of address. Submitted films include works that enter the database via online film submission or via the transfer of viewing lists from scouting trips.</p> <p>2022: 33.4% female (2021: 30%), 57.5% male (2021: 60.4%), 3.1% non-binary (2021: option not possible), 4.2% balanced (2021: 3.6%), 1.8% n.a. (2021: 2.8%)</p>	<p>Geschlechterverhältnis Regie im Berlinale-Programm 2022 auf Basis der gewählten Anrede bei der Filmanmeldung. Nicht berücksichtigt werden <i>Retrospektive, Hommage, Berlinale Classics, Berlinale Series</i> sowie die Sonderprogramme bei einigen Sektionen. Daher werden von 256 Filmen im öffentlichen Programm nur 208 Filme ausgewertet.</p> <p>2022: 38,9% weiblich (2021: 34,1%), 51% männlich (2021: 53%), 2,9% nicht-binär (2021: Option nicht vorhanden), 3,8% balanced (2021: 3%), 3,4% keine Angabe (2021: 3.8%)</p> <p>Gender ratio of directors in the 2022 Berlinale programme based on the form of address chosen at film submission. Retrospective, Hommage, Berlinale Classics, Berlinale Series and the special programmes in some sections are not taken into account. Therefore, out of 256 films in the programme, only 208 films are evaluated.</p> <p>2022: 38.9% female (2021: 34.1%), 51% male (2021: 53%), 2.9% non-binary (2021: option not possible), 3.8% balanced (2021: 3%), 3.4% n.a. (2021: 3.8%)</p>																								

Fazit Regie / Conclusion Directing

Anhand der obigen Tortendiagramme lässt sich ablesen, dass der Anteil von Filmen mit weiblicher Regie im Berlinale-Programm 2022 im Vergleich zur Filmeinreichung größer ist. Durch die Programmauswahl verbessert sich die Frauenquote also gegenüber den Einreichungen. Auch der Frauenanteil bei den Filmeinreichungen ist im Vergleich zum Vorjahr (2021) um 3,4 Prozentpunkte gestiegen. Auch im Berlinale Programm hat sich der Frauenanteil im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

The pie charts above show that the proportion of films directed by women in the 2022 Berlinale programme is greater compared to the number of films submitted. The programme selection thus improves the female quota compared to the submissions. The proportion of women in film submissions has also increased by 3.4 percentage points compared to the previous year (2021). The proportion of women in the Berlinale programme has also improved compared to the previous year.

Geschlechterverhältnis Berlinale 2022: Leitungen und Auswahlgremien / Gender distribution at the Berlinale 2022: directorships and committees

		weiblich <i>female</i>	männlich <i>male</i>	nicht-binär <i>non-binary</i>
Festivalleitung / Festival directors	Künstlerische Leitung + Geschäftsführung / <i>Artistic Director + Managing Director</i>	50%	50%	
Sektion, Reihe / Section, Programme				
Wettbewerb / Competition + Berlinale Special + Encounters	Künstlerische Leitung / <i>Artistic Director</i>		100%	
	Beratendes Auswahlgremium / <i>Advisory Selection Committee</i>	57%	43%	
Panorama	Leitung / <i>Head of Panorama</i>		100%	
	Beratendes Auswahlgremium / <i>Advisory Selection Committee</i>	50%	37,5%	12,5%
Forum	Leitung / <i>Head of Forum</i>	100%		
	Auswahlkomitee / <i>Selection Committee</i>	50%	50%	
Forum Expanded	Leitung / <i>Head of Forum Expanded</i>	50%	50%	
	Beratendes Auswahlgremium / <i>Advisory Selection Committee</i>	80%	20%	
Generation	Leitung / <i>Head of Generation</i>	100%		
	Beratendes Auswahlgremium / <i>Advisory Selection Committee</i>	50%	42%	8%
Berlinale Shorts	Kurator*in / <i>Curator</i>	100%		
	Auswahlgremium / <i>Selection Committee</i>	63%	37%	
Perspektive Deutsches Kino	Leitung / <i>Head of Perspektive Deutsches Kino</i>	100%		
	Beratung / <i>Advisor</i>	50%	50%	
Retrospektive / Retrospective + Berlinale Classics	Leitung / <i>Head of Retrospective</i>		100%	
	Auswahlkommission / <i>Curational Board</i>	50%	50%	
Berlinale Series	Leitung / <i>Head of Berlinale Series</i>	100%		
	Auswahlgremium / <i>Selection Committee</i>	38%	50%	12%

Initiativen / Initiatives				
World Cinema Fund	Leitung / <i>Head of World Cinema Fund</i>		100%	
	Leser*innen / <i>Readers</i>	83%	17%	
	Jury-Mitglieder / <i>Jury Members</i>	83%	17%	
Berlinale Co-Production Market	Leitung / <i>Head of Berlinale Co-Production Market</i>	100%		
	Auswahlgremien / <i>Selection Committees</i>	79%	21%	
Berlinale Talents	Leitung / <i>Head of Berlinale Talents</i>	50%	50%	
	Auswahlgremien + Jurys / <i>Selection Committees + Juries</i>	68%	32%	
European Film Market	EFM-Direktor / <i>EFM Director</i>		100%	

Zusammenfassung Leitungen & Gremien / Conclusion of Directorships & Committees

Die Berlinale-Leitungspositionen des Festivals, der Sektionen, Initiativen und Sonderreihen sind allgemein ausgeglichen besetzt. Insgesamt waren 2021/2022 sechs der 16 **Leitungen** des Festivals, der Sektionen und der Initiativen weiblich, sieben männlich und drei paritätisch besetzt.

Von den 15 **Auswahlgremien/Berater*innen/Jurys** der Sektionen und Initiativen sind elf ganz oder mehrheitlich weiblich, eins ganz oder mehrheitlich männlich und drei ganz oder mehrheitlich paritätisch männlich und weiblich besetzt.

*The Berlinale's directorial positions for the festival, sections, initiatives and special series are more or less balanced. All in all, in 2021/2022 six of 16 **directorships** of the festival directors, sections and initiatives were female, seven male and three were equally split between male and female co-heads.*

*Of the 15 **selection committees/advisors/juries** for the sections and initiatives, eleven are wholly or predominantly female, one is wholly or predominantly male and three are wholly or predominantly composed of the same amount of men and women*

Wettbewerbsfilme von Regisseurinnen 2002–2020 / Competition Films by Female Directors 2002–2020

Jahr / Year	Filme ohne AK / films without out of comp.	Regisseurinnen im Wettbewerb – Filmtitel / female directors in competition – film title	Anteil der Filme mit weiblicher Regie / Proportion of female- directed films
2002	21	Annette K. Olesen – <i>Små ulykker</i>	5%
2003	22	Isabel Coixet – <i>My Life Without Me</i>	5%
2004	23	Sylvia Chung – <i>20:30:40</i> Annette K. Olesen – <i>Forbrydelser</i> Petty Jenkins – <i>Monster</i>	13%
2005	23	-	0%
2006	19	Pernille Fischer Christensen – <i>En Soap</i> Jasmila Žbanić – <i>Grbavica</i> Valeska Grisebach – <i>Sehnsucht</i>	16%
2007	23	Li Yu – <i>Ping Guo</i>	4%
2008	21	Isabel Coixet – <i>Elegy</i> Doris Dörrie – <i>Kirschblüten</i>	10%
2009	18	Maren Ade – <i>Alle Anderen</i> Claudia Llosa – <i>La teta asustada</i> Annette K. Olesen – <i>Lille Soldat</i> Sally Potter – <i>Rage</i>	22%
2010	20	Pernille Fischer Christensen – <i>En Familie</i> Jasmila Zbanic – <i>Na putu</i> Natalia Sminoff – <i>Rompecabezas</i>	15%
2011	16	Paula Markovitch – <i>El premio</i> Miranda July – <i>The Future</i> Victoria Mahoney – <i>Yelling To The Sky</i>	19%
2012	18	Ursula Meier – <i>L'enfant d'en haut</i>	6%
2013	19	Emmanuelle Bercot – <i>Elle s'en va</i> Pia Marais – <i>Layla Fourie</i> Małgorzata Szumowska – <i>W imie...</i>	16%
2014	20	Claudia Llosa – <i>Aloft</i> Celina Murga – <i>La tercera orilla</i>	20%

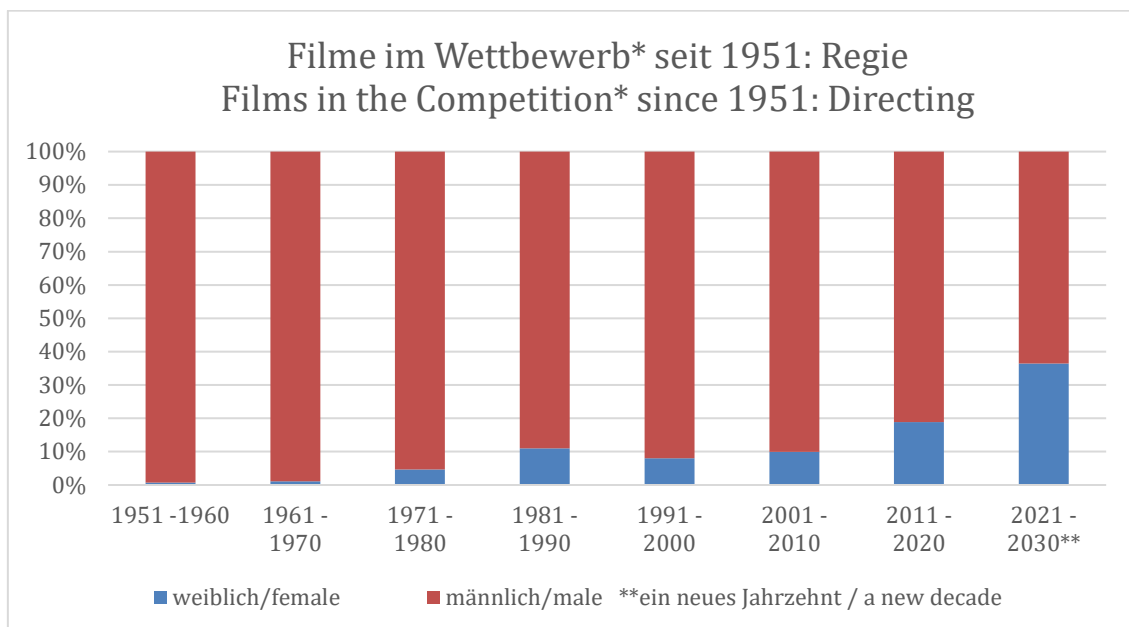
		Sudابه Mortazai – <i>Macondo</i> Feo Aladag – <i>Zwischen Welten</i>	
2015	19	Małgorzata Szumowska – <i>Body</i> Isabelle Coixet – <i>Nadie quiere la noche</i> Laura Bispuri – <i>Vergine giurata</i>	16%
2016	18	Anne Zohra Berrached – <i>24 Wochen</i> Mia Hansen-Løve – <i>L'avenir</i>	11%
2017	18	Teresa Villaverde – <i>Colo</i> Agnieszka Holland – <i>Pokot</i> Ildikó Enyedi – <i>Testről és lélekről</i> Sally Potter – <i>The Party</i>	22%
2018	19	Emily Atef – <i>3 Tage in Quiberon</i> Laura Bispuri – <i>Figlia mia</i> Małgorzata Szumowska – <i>Twarz</i> Adina Pintilie – <i>Touch Me Not</i>	21%
2019	17	Marie Kreutzer – <i>Der Boden unter den Füßen</i> Isabel Coixet – <i>Elisa y Marcela</i> Teona Strugar Mitevska – <i>Gospod postoi, imeto i' e Petrunija</i> Angela Schanelec – <i>Ich war zuhause, aber</i> Agnieszka Holland – <i>Mr. Jones</i> Nora Fingscheidt – <i>Systemsprenger</i> Lone Scherfig – <i>The Kindness of Strangers</i>	41%
2020	18	Jekaterina Oertel – <i>DAU. Natasha*</i> Kelly Reichardt – <i>First Cow</i> Eliza Hittman – <i>Never Rarely Sometimes Always</i> Natalia Meta – <i>El prófugo</i> Sally Potter – <i>The Roads Not Taken</i> Stéphanie Chuat, Véronique Reymond – <i>Schwesterlein</i>	33%
2021	15	Maryam Moghaddam** – <i>Ghasideyeh gave sefid</i> Maria Speth – <i>Herr Bachmann und seine Klasse</i>	33 %

		Maria Schrader – <i>Ich bin dein Mensch</i> Joana Hadjithomas*** – <i>Memory Box</i> Céline Sciamma – <i>Petite Maman</i>	
2022	18	Nicolette Krebitz - <i>A E I O U - Das schnelle Alphabet der Liebe</i> Carla Simón - <i>Alcarràs</i> Claire Denis - <i>Avec amour et acharnement (Both Sides of the Blade)</i> Phyllis Nagy - <i>Call Jane</i> Ursula Meier - <i>La ligne (The Line)</i> Kamila Andini - <i>Nana (Before, Now & Then)</i> Natalia López Gallardo - <i>Robe of Gems</i>	39 %

*in Ko-Regie mit Ilya Khrzhanovskiy / *In co-direction with Ilya Khrzhanovskiy*

**In Ko-Regie mit Behtash Sanaeaha/ *In co-direction with Behtash Sanaeaha*

***In Ko-Regie mit Khalil Joreige / *In co-direction with Khalil Joreige*



*Seit 2020 gibt es die Kategorie „Außer Konkurrenz“ nicht mehr. / *Since 2020 the category "Out of Competition" doesn't exist anymore*

Gewinnerfilme des Goldenen Bären / *Winning Films of the Golden Bear*

Jahre / Years	Regie weiblich / female-directed	Regie männlich / male-directed
1956*-2021	6	59
Gesamt/Total	6 (9%)	59 (91%)

Präsident*innen Internationale Jury / *International Jury Presidents*

Jahre / Years	weiblich / female	männlich / male
1956*-2022	20	44
Gesamt/Total	20 (31%)	44 (69%)

*Erst seit 1956 hat die Berlinale einen *Wettbewerb*, bei dem die Preise von einer Internationalen Jury vergeben werden. 1970 wurden nach dem Rücktritt der Jury keine Bären verliehen. In den Jahren 1977, 1981 und 2021 hatte die Internationale Jury keine*n Präsident*in./**The Berlinale only has a competition since 1956 in which prizes are awarded by an International Jury. In 1970, after the jury resigned, no bears were awarded. In the years 1977, 1981 and 2021 the International Jury did not have a president.*

Die Partner der 72. Berlinale / The Partners of the 72nd Berlinale

Wir möchten uns bei allen offiziellen Berlinale Partnern herzlich bedanken, die dem Festival trotz der Herausforderungen durch die anhaltende Corona-Pandemie die Treue halten. Die finanzielle Unterstützung und das leidenschaftliche Engagement dieser Unternehmen ist für die Berlinale unerlässlich.

Mit unserem Hauptmedienpartner ZDF konnten wir den Vertrag bis 2024 verlängern. Für die aktuelle Edition setzen wir zudem die Zusammenarbeit mit unseren Hauptpartnern L'Oréal Paris und MagentaTV sowie mit unseren Co-Partnern Mastercard und rbb media fort.

Ein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr unseren Technikpartnern Colt, Cinionic, Dell Technologies und Dolby, die hinter den Kulissen die einwandfreie Vorführung unserer Filme sicherstellen.

Das Vertrauen, die Geduld und die außergewöhnliche Flexibilität in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern haben uns in den vergangenen Monaten den Rücken gestärkt. Ohne diesen Rückhalt wäre das Festival kaum zu organisieren gewesen.

Mariette Rissenbeek Geschäftsführerin	Kathrin Schafroth Head of Sponsorship
--	--

Die Hauptpartner

L'Oréal Paris

Der offizielle Kosmetikexperte der Berlinale sorgt seit 1999 mit seinem professionellen Visagist*innen-Team für den perfekten Red Carpet Look der Stars. Dass die Welt des Films eng mit der Schönheit verbunden ist, beweisen Film-Ikonen wie Kate Winslet, Helen Mirren, Andie MacDowell, Jane Fonda, Eva Longoria und Elle Fanning. Das beliebte Make-Up Studio am Potsdamer Platz kann dieses Jahr pandemiebedingt leider nicht aufgebaut werden.

Pressekontakt: L'Oréal Deutschland GmbH | Heike Leder | heike.leder@loreal.com | +49 (0)176 18 85 16 25

MagentaTV

MagentaTV ist seit 2020 Hauptpartner der Berlinale. Das innovative Entertainment-Angebot der Telekom bündelt klassisches Fernsehen mit über 75 Sendern in HD, Serien & Filme in der beliebten Megathek sowie Streaming-Dienste auf einer Plattform und steht für die Unabhängigkeit von Ort, Raum und Zeit. MagentaTV fängt die Highlights und schönsten Momente des Festivals ein, um das Berlinale-Feeling in die deutschen Wohnzimmer zu transportieren.

Pressekontakt: Telekom Deutschland GmbH | Mara Wunderlich | Business Unit TV
| M.Wunderlich@telekom.de

ZDF

Als Hauptmedienpartner der Berlinale inszeniert das ZDF/3sat seit 2005 sämtliche Bühnenshows im Berlinale Palast - von der Eröffnung über die Shooting Stars Awards und die Verleihung des Goldenen Ehrenbären bis hin zur Preisverleihung durch die Internationale Jury. Als Poolführer stellt das ZDF die Weitergabe von TV-Bildern an die zahlreichen nationalen und internationalen Sender sicher. Darüber hinaus berichtet der Sender ausführlich im Fernsehen und im ZDF-Online-Angebot über die Berlinale.

Das ZDF stellt der Berlinale dieses Jahr erneut die Lanyards. Diese sind aus Maisstärke hergestellt und wurden, um die Umwelt und Ressourcen zu schonen, für die nächsten drei Jahre und in deutlich reduzierter Auflage produziert.

Die traditionelle ZDF Lounge im Hyatt Hotel ist wieder geplant, allerdings pandemiebedingt mit eingeschränkten Öffnungszeiten.

Pressekontakt: ZDF | Sabine Dreher | presse.berlin@zdf.de

Die Co-Partner

Mastercard

Mastercard ist seit 2015 Co-Partner der Internationalen Filmfestspiele Berlin. In diesem Jahr unterstützt jeder Kartenkauf auf der Berlinale 2022 mit einer Mastercard® die Priceless Planet Coalition und hilft, Wälder auf der ganzen Welt wiederherzustellen.

Pressekontakt: Mastercard | Juliane Schmitz-Engels | juliane.schmitz-engels@mastercard.com | +49 (0)172 188 07 20

rbb media

Seit 2020 ist die rbb media – Filmschaffenden als Vermarktungspartner des umfangreichen rbb-Archivs und Betreiber von footage-berlin.de bekannt – Co-Partner der Berlinale und hat in diesem Jahr auch die beliebte offizielle Festivaltasche produziert.

Der rbb unterstützt die Berlinale weiter als Medienpartner und Preisstifter für den Berlinale Dokumentarfilmpreis. Eine dreiköpfige Jury entscheidet über die Vergabe. Das Preisgeld in Höhe von 40.000 Euro teilen sich Regisseur*in und Produzent*in des ausgezeichneten Films.

Pressekontakt: rbb | Nicola zu Stolberg | nicola.zu.stolberg@rbb-online.de

Presseinformation [rbb-Koproduktionen im Berlinale-Programm](#)

Sektions- und Initiativpartner

ARRI – Co-Partner von Berlinale Talents

Die Zukunft des Filmschaffens und die Menschen hinter und vor der Kamera nachhaltig zu fördern, ist sowohl für ARRI als auch *Berlinale Talents* ein wichtiges Anliegen. Daher unterstützt das weltweit führende Filmtechnikunternehmen *Berlinale Talents* seit 2017 als Co-Partner. Im gemeinsam ausgerichteten Camera-Studio-Workshop stehen innovative Kamera- und Lichttechnik sowie deren Einsatz für das Storytelling und eine außergewöhnliche Bildsprache im Mittelpunkt. Als internationaler Player und Partner der Filmindustrie ist ARRI auch in Netzwerkveranstaltungen von *Berlinale Talents* eingebunden und bleibt darüber hinaus langfristig mit vielen Talenten in Kontakt.

Pressekontakt: ARRI | Heiko Meyer | hmeyer@arri.de | +49 (0)89 380 913 64

IFA – Host der EFM Industry Debates

Die IFA, wichtigste Consumer-Electronics-Messe der Welt, ist offizieller Host der „EFM Industry Debates“, die seit über 10 Jahren hochkarätige internationale Expert*innen einladen, um aktuelle Themen, Trends und Perspektiven der sich rasant verändernden Filmindustrie zu diskutieren.

Pressekontakt: Messe Berlin GmbH Nicole von der Ropp | vonderropp@messe-berlin.de | +49 (0) 30 303 822 17

Mastercard – Co-Partner von Berlinale Talents

In diesem Jahr ist Mastercard zum dritten Mal in Folge Partner von *Berlinale Talents* und ermöglicht auch zum 20. Jubiläum der Initiative das Talents Footprints - Mastercard Enablement Programme. Fast 500 Talente konnten sich um eine Förderung zur Umsetzung ihrer filmbezogenen sozialen Projekte bewerben. Eine Jury aus renommierten Expert*innen der Filmindustrie und Jeannette Liendo, Senior VP of Marketing and Communications von Mastercard, wählt derzeit aus den Einreichungen drei Filmschaffende und ihre Projekte und Initiativen aus, die Mastercard finanziell sowie durch Mentor*innenbetreuung unterstützen wird.

Pressekontakt: Mastercard | Juliane Schmitz-Engels | juliane.schmitz-engels@mastercard.com | +49 (0)172 188 07 20

Die Drittpartner

ARRI

ARRI übernimmt seit 2007 die Herstellung des beliebten Berlinale-Trailers in allen benötigten Fassungen und Formaten. Der von Regisseur Uli M Schueppel konzipierte Trailer wird allen Filmvorführungen während des Festivals vorgeschaltet und ist das Erkennungszeichen der Berlinale. Der Trailer aus dem Jahre 2002 wird von ARRI kontinuierlich angepasst, um dem technischen Wandel und den gestiegenen Screening-Anforderungen gerecht zu werden. So gibt es den Trailer auch als 3D-Version und in einer vollständigen digitalen Neuauflage in 4K-Auflösung und „high-frame-rate“.

Zur 72. Berlinale unterstützt ARRI das Berlinale-Meets-Studio mit einem individuell angepassten Lichtkonzept und High-End-Scheinwerfern und sorgt so für die optimale Ausleuchtung der Interviews mit Filmschaffenden aus dem Berlinale-Programm.

Pressekontakt: ARRI | Heiko Meyer | hmeyer@arri.de | +49 (0)89 380 913 64

Colt Technology Services

Seit über zehn Jahren ist Colt Digital-Cinema-Partner und begleitet aktiv die Digitalisierung der Berlinale. Über das hochleistungsfähige und sichere Colt-Glasfasernetz sind alle Festivalstandorte angebunden. Dank dieser innovativen Infrastruktur können die Filme schneller und einfacher in den Kinos bereitgestellt werden. Darüber hinaus werden ausgewählte Berlinale-Events live in andere Spielstätten übertragen.

Pressekontakt: Fauth Gundlach & Hübl | Mathias Gundlach | gundlach@fgundh.de | +49 (0)611 172 142 00

DELL

Dell unterstützt die Berlinale seit 2014 mit einem hochperformanten Isilon-Scale-Out-NAS-Speicher, um die digitale Distribution der Filme zu ermöglichen. Für die zentrale Speicherung der immer größer werdenden Filmdateien im DCP-Format liefert Dell ein Storage Cluster mit rund 600 Terabyte Speicherkapazität.

Pressekontakt: DELL Technologies | Christian Viermann | Christian.Viermann@emc.com

GWFF

Die Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten stiftet sektionsübergreifend den GWFF Preis Bester Erstlingsfilm. Der mit 50.000 Euro dotierte und von der GWFF und der Berlinale 2006 initiierte Preis geht zu gleichen Teilen an den*die Regisseur*in und den*die Produzent*innen eines Debütfilms aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Encounters*, *Generation*, *Perspektive Deutsches Kino* und *Forum*. Der Preis wird von einer dreiköpfigen Jury im Rahmen der Preisverleihungsgala im Berlinale Palast vergeben. Zusätzlich zum Preisgeld wird dem*der Regisseur*in des Gewinnerfilms ein hochwertiger Viewfinder als nützliches Arbeitswerkzeug überreicht.

Pressekontakt: GWFF mbH | Gerti Müller-Ernstberger | gme@gwff.de | +49 (0)89 222 668

Wall

Der Berliner Außenwerber Wall GmbH bietet den im Berlinale Programm beteiligten Filmproduktionen und den offiziellen Berlinale Partnern seit 2001 exklusive Werbemöglichkeiten an den Knotenpunkten des Festivals an. Mit ihren Medien trägt die Wall GmbH maßgeblich dazu bei, dass die Berlinale im Umfeld des Potsdamer Platzes und in der ganzen Stadt für Besucher*innen und Berliner*innen sichtbar ist.

Pressekontakt: Wall GmbH | Frauke Bank | frauke.bank@wall.de | +49 (0)30 338 993 81

Die Supplier

ChariTea

Trinken hilft! Das ist die Maxime von Lemonaid & ChariTea, zwei Fairtrade-Softdrinks aus St. Pauli. Alle Zutaten sind biologisch angebaut und stammen von Fairtrade-Kooperativen aus aller Welt. Durch fairen Handel wird eine nachhaltige, gerechte Landwirtschaft unterstützt. Zusätzlich fließt ein fester Betrag pro Flasche in Sozialprojekte in den Anbauregionen. Die Limonaden, Eistees und Tees werden seit 2014 bei der Berlinale getrunken.

Pressekontakt: Lemonaid Beverages GmbH | Christopher Owen | christopher.owen@lemonaid.de | +49 (0)40 226303540

Canon

Canon, der weltweit führende Anbieter von digitalen Imaging-Lösungen für den Consumer- und den Business-Bereich unterstützt die Internationalen Filmfestspiele Berlin bei der fotografischen Dokumentation des Festivals. Seit 2003 stellt Canon Deutschland dafür neben professionellem Foto- und Filmequipment für die Festivalfotograf*innen ebenfalls ein imagePROGRAF Großformat-Drucksystem inkl. Material für die Erstellung der Star Portraits zur Verfügung. Für akkreditierte Pressefotograf*innen stellt Canon zudem einen professionellen Clean & Check Service im Berlinale Pressezentrum zur Verfügung.

Pressekontakt: Canon | Sarah Stuwe | sarah.stuwe@canon.de | +49 (0)2151 34 53 41

CineStar

Der CUBIX Filmpalast, der zur CineStar-Gruppe gehört, ist eine zentrale Spielstätte der Berlinale für verschiedene Sektionen. Der CUBIX Filmpalast verbindet originelle Architektur mit Komfort, anspruchsvollem Ambiente und innovativer Bild- und Soundtechnik.

Pressekontakt: ZPR GmbH | Sandra Backhaus & Sandra von Zabiensky | info@z-pr.de | +49 (0)40 298 135 0

Cinionic

Cinionic ist ein Joint Venture aus Schlüsselakteuren der Kinobranche, die sich zusammengeschlossen haben, um das Kino umzugestalten und umfassende Entertainment Lösungen für Aussteller auf der ganzen Welt bereitzustellen. Einer der Partner, der die Mission von Cinionic vorantreibt, ist Barco, ein langjähriger Digital Cinema Partner der Berlinale. Seit 2004 werden die Hauptspielstätten des Festivals mit hochmodernen Barco-Kinoprojektoren ausgestattet; eine Tradition, die unter der Schirmherrschaft von Cinionic fortgesetzt wird.

Pressekontakt: Cinionic | Markus Baumann | markus.baumann@cinionic.com | +49 (0)172 420 09 29

Deutsches Weininstitut

Seit 2008 kommen die internationalen Besucher*innen und Gäste des Festivals in den Genuss von deutschen Rot- und Weißweinen. Vom 10. – 26. Februar 2022 bieten zahlreiche Berliner Weinhändler*innen Weinpakete zur 72. Berlinale an. Ein Paket besteht aus je drei Flaschen aus den deutschen Anbaugebieten im Berlinale-Karton. Besucher*innen der Berlinale erhalten gegen Vorlage ihrer Kinokarten einen Rabatt von 5,00 Euro auf das Weinpaket.

Pressekontakt: Deutsches Weininstitut | Andreas Kaul | ak@deutscheweine.de | +49 (0)6135 932 32 07

Dolby

Dolby stellt der Berlinale seit 2001 Digital Cinema Hardware sowie Services und Support im Bereich Sound zur Verfügung. Zudem wird technisches Servicepersonal von Dolby vor Ort präsent sein und in allen technischen Fragen beraten, Audio-Checks durchführen sowie bestmögliche Soundqualität in allen Berlinale Spielstätten sicherstellen. Der Berlinale Palast ist seit 2015 mit einer immersiven Dolby-Atmos-Soundanlage ausgestattet, welche eine präzise Platzierung und Bewegung einzelner Töne um und sogar über den Zuschauer*innen ermöglicht. Dolby Atmos bietet dem Publikum einen atemberaubenden Klang mit beeindruckender Klarheit, Fülle, Detailtreue und Tiefe.

Pressekontakt: Dolby Germany GmbH | Andreas Stumptner | andreas.stumptner@dolby.com

Husumer Mineralbrunnen

Mit dem Produkt Viva con Agua Mineralwasser unterstützt Husumer Mineralbrunnen die Berlinale seit 2011 auf sämtlichen Veranstaltungen. Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für den weltweiten Trinkwasserzugang einsetzt. Mit dem Husumer Mineralbrunnen hat Viva con Agua einen zuverlässigen, regionalen Kooperationspartner gefunden.

Pressekontakt: Husumer Mineralbrunnen HMB GmbH | Annabel Kohlmann | Annabel.Kohlmann@husumer.com | +49 (0)4841 779041

MPB

MPB, die weltweit größte Online-Plattform für gebrauchte Foto- und Videoausrüstung, unterstützt in diesem Jahr den Fotowettbewerb „On scene“, eine Zusammenarbeit zwischen dem internationalen Filmfestival Berlinale und der SRH Berlin University of Applied Sciences. MPB fördert mit diesem Projekt junge Nachwuchsfotograf*innen aus Berlin und bietet ihnen eine Plattform, ihre persönlichen visuellen Geschichten zu erzählen. Während des Festivals entstehen Bilder zu den Themen Architektur, Portrait und Abstraktion. Die Auswirkungen der Pandemie auf das Festival gilt es ebenso zu dokumentieren wie den Glamour auf dem roten Teppich. So soll ein frischer Blick auf die Berlinale entstehen, der sich bewusst von den Arbeiten der Profis unterscheidet. Die besten Bilder werden auf den Social Media Accounts der Berlinale und von MPB präsentiert. Zudem werden die Resultate im Anschluss an das Festival ab Ende März auf der bekannten Plakatfläche vor dem Kraftwerk in Berlin-Kreuzberg gezeigt. Von Seiten der Hochschule werden die Studierenden von Prof. Lars Roth in täglich stattfindenden Redaktionsitzungen bei der Auswahl der Fotografien und Bildausschnitte angeleitet. Darüber hinaus erhalten die Studierenden ein Training von professionellen Fotograf*innen aus dem Berliner MPB-Team.

Pressekontakt: Louisa Tomayer | PR, Event & Erlebnismarketing Manager | louisa.tomayer@mpb.com

Weitere [Presseinformationen](#)

Potsdamer Platz

Seit 2015 betreut der Asset Manager Brookfield Properties das Areal am Potsdamer Platz mit einer Gesamtfläche von rund 270.000 Quadratmetern. Der Potsdamer Platz unterstützt die Internationalen Filmfestspiele Berlin als Supplier auch für die 72. Berlinale. Als Heimat der Filmfestspiele bietet er der Berlinale und deren Gästen hochwertige Unterhaltungs- und Erlebniswelten. Kino, Spielbank und Hotels werden als Spielstätten und wichtige Veranstaltungsorte der Berlinale genutzt.

Pressekontakt: Brookfield Properties | Marcel Lauter | marcel.lauter@brookfieldproperties.com

Rohde & Schwarz

Rohde & Schwarz trägt seit 2012 mit innovativen Produkten zum digitalen Kino der Berlinale bei. Die Lösungen von Rohde & Schwarz bilden das Herzstück der digitalen Kinokette: Das Mastering-System R&S®CLIPSTER erstellt für die Vorführungen schnell und sicher die DCPs (digitale Kinopakete), überprüft diese anschließend und sorgt somit dafür, dass die Qualität der bewegten Bilder die Festivalgäste in ihren Bann zieht.

Pressekontakt: Rohde & Schwarz Vertriebs GmbH | André Vent | andre.vent@rohde-schwarz.com | +49 (0)151 406 504 18

Sony Center am Potsdamer Platz

Im Sony Center, der angesagtesten Outdoor Location Deutschlands, trifft sich die Welt, hier teilen Menschen Erlebnisse und Emotionen. Seit 2001 ist es mit seinem LED-Screen das große Schaufenster der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Stars und Talente der Berlinale brillieren bei den Live-Schaltungen vom Roten Teppich und den Pressekonferenzen. Die Berlinale Partner haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Werbebotschaft auf dem LED-Screen zu präsentieren. Die Kombination aus attraktivem Berlinale Content und Werbespots im Herzen des Sony Centers macht den Screen zur idealen Plattform.

Pressekontakt: Sony Center am Potsdamer Platz | Anneke Hasenritter | AHasenritter@oxfordproperties.com | +49 (0)30 2575 1603

Top-IX

Die Internetspezialist*innen von TOP-IX gewährleisten seit 2007 das Live-Webstreaming der Pressekonferenzen, der täglichen Roten Teppiche sowie der Eröffnungs- und Preisverleihung auf www.berlinale.de. Nach der Berlinale werden sämtliche Videos im Online-Archiv bereitgestellt.

Pressekontakt: TOP-IX Consortium | Tiziana Motta | tiziana.motta@top-ix.org

Voelkel

Als offizieller Saft-Supplier unterstützt Voelkel dieses Jahr erneut die Berlinale. Das vielfältige Sortiment von Voelkel setzt auf hochwertige Rohstoffe aus biologischem und biologisch-dynamischem Anbau und bei jedem ihrer Säfte auf einen Geschmack, wie die Natur ihn hat reifen lassen.

Pressekontakt: Voelkel GmbH | Oliver Olschewski | oliver.olschewski@voelkeljuice.de

Kooperationspartner

Nikon
DNA Media Worldwide

THE PARTNERS OF THE 72ND BERLINALE

We would like to express our sincere gratitude to all official Berlinale partners who remain loyal to the festival despite the challenges posed by the ongoing coronavirus pandemic. The financial support and the passionate commitment of these companies is essential for the Berlinale.

We were able to extend the contract with our main media partner ZDF until 2024. For the current edition, we are also continuing our collaboration with our principal partners L'Oréal Paris and MagentaTV, as well as with our co-partners Mastercard and rbb media.

A special thanks also goes to our technical partners Colt, Cinionic, Dell Technologies and Dolby, who ensure the flawless screening of our films behind the scenes.

The trust, patience and extraordinary flexibility in the cooperation with our partners have been an incredible support for us in recent months. Without this support, it would have barely been possible to organise this festival.

Mariette Rissenbeek Executive Director	Kathrin Schafroth Head of Sponsorship
---	--

Principal Partners

L'Oréal Paris

The official cosmetics expert of the Berlinale has been creating the perfect red carpet look for the stars with their professional make-up artist team since 1999. Movie icons such as Kate Winslet, Helen Mirren, Andie MacDowell, Jane Fonda, Eva Longoria and Elle Fanning demonstrate that the world of film is closely linked to that of beauty. Unfortunately, the popular make-up studio at Potsdamer Platz cannot be set up this year due to the pandemic.

Press contact: L'Oréal Deutschland GmbH | Heike Leder | heike.leder@loreal.com | +49 (0)176 18 85 16 25

MagentaTV

MagentaTV has been a principal partner of the Berlinale since 2020. Telekom's innovative entertainment offer combines classic television with over 75 channels in HD, series & films in the popular Megathek as well as streaming services on one platform. It signifies independence from location, space and time. MagentaTV captures the highlights and most beautiful moments of the festival and transports the Berlinale feeling into German living rooms.

*Press contact: Telekom Deutschland GmbH | Mara Wunderlich | Business Unit TV
| M.Wunderlich@telekom.de*

ZDF

As the main media partner of the Berlinale, ZDF/3sat has staged all stage events in the Berlinale Palast since 2005 – from the Opening to the Shooting Stars Awards and the presentation of the Honorary

Golden Bear to the Award Ceremony with the International Jury. As a leader in the press pool, ZDF ensures the transmission of TV images to the numerous national and international channels. In addition, the channel reports extensively on television and in the ZDF online offer about the Berlinale.

ZDF is providing the Berlinale with the lanyards again this year. These are made from corn starch and, in order to protect the environment and conserve resources, were produced for the next three years and in significantly reduced quantities.

The traditional ZDF Lounge in the Hyatt Hotel is planned again, but with limited opening hours due to the pandemic.

Press contact: ZDF | Sabine Dreher | presse.berlin@zdf.de

Co-Partners

Mastercard

Mastercard has been a co-partner of the Berlin International Film Festival since 2015. This year, every ticket purchase at the Berlinale 2022 with a Mastercard® supports the Priceless Planet Coalition and helps to restore forests around the world.

Press contact: Mastercard | Juliane Schmitz-Engels | juliane.schmitz-engels@mastercard.com | +49 (0)172 188 07 20

rbb media

Since 2020, rbb media – known to filmmakers as a marketing partner of the extensive rbb archive and operator of footage-berlin.de – has been a co-partner of the Berlinale. They have also produced the popular official festival bag this year.

The rbb continues to support the Berlinale as a media partner and as the prize sponsor of the Berlinale Documentary Award. A three-member jury will decide on the award. The prize money of € 40,000 will be shared between the director and producer of the winning film.

Press contact: rbb | Nicola zu Stolberg | nicola.zu.stolberg@rbb-online.de

Section and Initiative Partners

ARRI – Co-Partner of Berlinale Talents

Sustainably promoting the future of filmmaking and the people behind and in front of the camera is an important concern for both ARRI and *Berlinale Talents*. This is why the world's leading film technology company has been supporting *Berlinale Talents* as a co-partner since 2017. In the jointly organised Camera Studio workshop, the focus is on innovative camera and lighting technology as well as their use for storytelling and an extraordinary visual language. As an international player and partner of the film industry, ARRI is also involved in *Berlinale Talents* networking events and stays in long-term contact with many talents.

Press contact: ARRI | Heiko Meyer | hmeyer@arri.de | +49 (0)89 380 913 64

IFA – Host of EFM Industry Debates

The IFA, the world's most important consumer electronics trade show, is the official host of the *EFM*

Industry Debates, which have invited top international experts to discuss current topics, trends and perspectives in the rapidly changing film industry for over 10 years.

Press contact: Messe Berlin GmbH Nicole von der Ropp | vonderropp@messe-berlin.de | +49 (0) 30 303 822 17

Mastercard - Co-Partner of Berlinale Talents

This year, Mastercard is a partner of *Berlinale Talents* for the third time in a row and is also facilitating the Talents Footprints – Mastercard Enablement Programme for the initiative's 20th anniversary. Almost 500 talents were able to apply for funding to implement their film-related social projects. A jury of renowned film industry experts and Jeannette Liendo, Mastercard's Senior VP of Marketing and Communications, is currently selecting three filmmakers and their projects and initiatives from the submissions, which Mastercard will support financially as well as through mentorship.

Press contact: Mastercard | Juliane Schmitz-Engels | juliane.schmitz-engels@mastercard.com | +49 (0)172 188 07 20

Third Partners

ARRI

ARRI has been producing the popular Berlinale trailer in all required versions and formats since 2007. The trailer, conceived by director Uli M Schueppel, will precede all film screenings during the festival and is the Berlinale's signature feature. The trailer, which dates back to 2002, is continuously adapted by ARRI to fulfill the latest technical standards and meet the rising screening demands. The trailer is also available as a 3D version and in a complete digital new version in 4K resolution and "high frame rate."

For the 72nd Berlinale, ARRI is supporting the Berlinale Meets studio with a customised lighting concept and high-end spotlights, ensuring optimal illumination for interviews with filmmakers from the Berlinale programme.

Press contact: ARRI | Heiko Meyer | hmeyer@arri.de | +49 (0)89 380 913 64

Colt Technology Services

Colt has been a digital cinema partner for over ten years and actively supports the digitisation of the Berlinale. All festival locations are connected via the secure high-performance Colt fiber optic network. Thanks to this innovative infrastructure, films can be delivered to cinemas more quickly and easily. In addition, selected Berlinale events will be broadcast live to other venues.

Press contact: Fauth Gundlach & Hübl | Mathias Gundlach | gundlach@fgundh.de | +49 (0)611 172 142 00

DELL

Dell has been supporting the Berlinale since 2014 with a highly performant Isilon Scale-Out NAS storage system to allow the digital distribution of the movies. To centrally store the constantly increasing amount of all movie data in DCP format, DELL provides a storage cluster with approx. 600 terabyte storage capacity.

Press contact: DELL Technologies | Christian Viermann | Christian.Viermann@emc.com

GWFF

The society for the administration of copyright or neighbouring rights in audiovisual works endows the "GWFF Best First Feature Award" across all sections. The prize, endowed with 50,000 Euros and initiated

by the GWFF and the Berlinale in 2006, goes in equal parts to the director and producer of a debut film from the sections *Competition, Panorama, Encounters, Generation, Perspektive Deutsches Kino* and *Forum*. The prize will be awarded by a three-member jury at the Award Ceremony gala at the Berlinale Palast. In addition to the prize money, the director of the winning film will be presented with a high-quality viewfinder as a useful working tool.

Press contact: GWFF mbH | Gerti Müller-Ernstberger | gme@gwff.de | +49 (0)89 222 668

Wall

Since 2001, Berlin-based outdoor advertiser Wall GmbH has been offering exclusive advertising opportunities at the festival's hubs to film productions involved in the Berlinale programme and to official Berlinale partners. With its media, Wall GmbH makes a significant contribution to ensuring that the Berlinale is visible to visitors and Berliners in the vicinity of Potsdamer Platz and throughout the city.

Press contact: Wall GmbH | Frauke Bank | frauke.bank@wall.de | +49 (0)30 338 993 81

Suppliers

ChariTea

Making the world a better place with every sip! This is Lemonaid's & Charitea's motto. two fairtrade soft drinks from St. Pauli. All ingredients are organically grown and come from fairtrade cooperatives from all over the world. Fair trade supports sustainable, fair agriculture. In addition, a fixed amount per bottle goes to social projects in the growing regions. The lemonades, iced teas and teas have been consumed at the Berlinale since 2014.

Press contact: Lemonaid Beverages GmbH | Christopher Owen | christopher.owen@lemonaid.de | +49 (0)40 226303540

Canon

Canon, the world's leading provider of digital imaging solutions for the consumer and business sectors, is supporting the Berlin International Film Festival with the photographic documentation of the festival. Since 2003, Canon Germany has been providing professional photo and film equipment for the festival photographers as well as an imagePROGRAF large format printing system, including material for the creation of the star portraits. Canon also provides a professional Clean & Check service at the Berlinale Press Center for accredited press photographers.

Press contact: Canon | Sarah Stuwe | sarah.stuwe@canon.de | +49 (0)2151 34 53 41

CineStar

The CUBIX Filmpalast, which belongs to the CineStar Group, is a central venue of the Berlinale for various sections. The CUBIX Filmpalast combines original architecture with comfort, sophisticated ambience and innovative image and sound technology.

Press contact: ZPR GmbH | Sandra Backhaus & Sandra von Zabiensky | info@z-pr.de | +49 (0)40 298 135 0

Cinionic

Cinionic is a joint venture of key players in the cinema industry who have come together to transform the cinema and provide comprehensive entertainment solutions for exhibitors around the world. One of the partners driving the mission of Cinionic is Barco, a long-standing Digital Cinema Partner of the

Berlinale. Since 2004, the main venues of the festival have been equipped with state-of-the-art Barco cinema projectors; a tradition that continues under the patronage of Cinionic.

Press contact: Cinionic | Markus Baumann | markus.baumann@cinionic.com | +49 (0)172 420 09 29

Deutsches Weininstitut

Since 2008, international visitors and guests of the festival have been able to enjoy German red and white wines. Numerous Berlin wine merchants will be offering wine packages for the 72nd Berlinale from 10 - 26 February 2022. One package consists of three bottles, each from the German growing areas and in the Berlinale carton. Visitors to the Berlinale will receive a discount of 5 Euro on the wine package upon presentation of their cinema tickets.

Press contact: Deutsches Weininstitut | Andreas Kaul | ak@deutscheweine.de | +49 (0)6135 932 32 07

Dolby

Dolby has been providing the Berlinale with digital cinema hardware as well as services and support in the field of sound since 2001. In addition, Dolby's technical service staff will be on site and will advise on all technical issues, perform audio checks and ensure the best possible sound quality at all Berlinale venues. Since 2015, the Berlinale Palast has been equipped with an immersive Dolby Atmos sound system, which enables precise placement and movement of individual sounds around and even above the audience. Dolby Atmos offers the audience a stunning sound with impressive clarity, richness, detail and depth.

Press contact: Dolby Germany GmbH | Andreas Stumptner | andreas.stumptner@dolby.com

Husumer Mineralbrunnen

Husumer Mineralbrunnen has been supporting the Berlinale at all events since 2011 with the product Viva con Agua mineral water. Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. is a non-profit organisation that promotes worldwide access to drinking water. Viva con Agua has found a reliable, regional cooperation partner in Husumer Mineralbrunnen.

Press contact: Husumer Mineralbrunnen HMB GmbH | Annabel Kohlmann | Annabel.Kohlmann@husumer.com | +49 (0)4841 779041

MPB

MPB, the world's largest online platform for used photo and video equipment, is supporting this year's "On scene" photo competition, a collaboration between the Berlinale International Film Festival and the SRH Berlin University of Applied Sciences. With this project, MPB supports young up-and-coming photographers from Berlin and offers them a platform to tell their personal visual stories. During the festival, images on the themes of architecture, portrait and abstraction will be created. The effects of the pandemic on the festival need to be documented as well as the glamour on the red carpet. The aim is to create a fresh look at the Berlinale that deliberately differs from the work of the professionals. The best pictures will be presented on the social media accounts of the Berlinale and MPB. In addition, the results will be shown on the well-known billboard in front of the Kraftwerk in Berlin-Kreuzberg after the festival, starting at the end of March. On the part of the university, the students will be guided by Prof. Lars Roth in daily editorial meetings in the selection of photographs and image details. In addition, students will receive training from professional photographers from the Berlin MPB team.

Press contact: Louisa Tomayer | PR, Event & Erlebnismarketing Manager | louisa.tomayer@mpb.com

[Further press information](#)

Potsdamer Platz

Asset Manager Brookfield Properties has been managing the Potsdamer Platz site with a total area of around 270,000 square meters since 2015. Potsdamer Platz is also supporting the Berlin International Film Festival as a supplier for the 72nd Berlinale. As the home of the film festival, it offers the Berlinale and its guests high-quality entertainment and adventure worlds. The cinema, casino and hotels are used as venues and important event locations for the Berlinale.

Press contact: Brookfield Properties | Marcel Lauter | marcel.lauter@brookfieldproperties.com

Rohde & Schwarz

Rohde & Schwarz has been contributing to the Berlinale's digital cinema with innovative products since 2012. The solutions from Rohde & Schwarz form the heart of the digital cinema chain: The mastering station R&S®CLIPSTER quickly and reliably creates the DCPs (digital cinema packages) for the screenings, then checks them and ensures that the quality of the moving images captivates festival guests.

Press contact: Rohde & Schwarz Vertriebs GmbH | André Vent | andre.vent@rohde-schwarz.com | +49 (0)151 406 504 18

Sony Center am Potsdamer Platz

The world meets at the Sony Center, Germany's trendiest outdoor location, where people share experiences and emotions. Since 2001, it has been the big showcase of the Berlin International Film Festival with its LED screen. Stars and talents of the Berlinale shine during the live broadcasts from the red carpet and press conferences. The Berlinale partners also have the opportunity to present their advertising message on the LED screen. The combination of attractive Berlinale content and advertisements in the heart of the Sony Center makes the screen the ideal platform.

Press contact: Sony Center am Potsdamer Platz | Anneke Hasenritter | AHasenritter@oxfordproperties.com | +49 (0)30 2575 1603

Top-IX

Since 2007, the internet specialists at TOP-IX have been providing live web streaming of the press conferences, the daily red carpets and the Opening and Awards Ceremonies on www.berlinale.de. After the Berlinale, all videos will be available in the online archive.

Press contact: TOP-IX Consortium | Tiziana Motta | tiziana.motta@top-ix.org

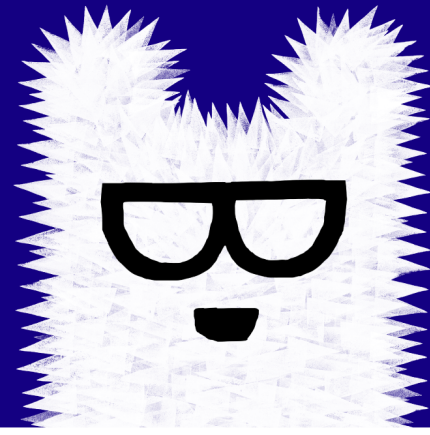
Voelkel

Voelkel is once again supporting the Berlinale this year as an official juice supplier. Voelkel's diverse range relies on high-quality raw materials from organic and biodynamic cultivation, and each of their juices tastes the way nature intended.

Press contact: Voelkel GmbH | Oliver Olschewski | oliver.olschewski@voelkeljuice.de

Cooperation partners

Nikon
DNA Media Worldwide



Thank You

PRINCIPAL PARTNERS



CO-PARTNERS



THIRD PARTNERS

